Bezugepreis: Runelich 88 Big. Bringerioten 10 Big., burd bie Boft bejogen piertelichtich Rt. LTS erd Beftelleit.
Der "General Angeiger" erfdeint taglid Abends.
Sonntags in zwei Ansgaben.
Unparteilifche Beitung. Menefte Rachrichten.

Wiesbadener

Die Ispaltige Betitgelle aber beren Reum to Dig., für eus-warts 16 Big. Bet mehrmaliger Aufnabme Rabatt. Reflame: Betitgelle 30 Big., für auswärts 80 Big. Beilagen-gebühr pro Zaufenb Erf. 2,50. Telephon Aniching Rr. 199.

General Danzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: 6: Unterhaltungs-Blatt "Beierftunden". - Mottentlid: Der Jendmirts. -Der Bumerift und die illuftrirten "Beitere Blatter".

Beidaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Motationebrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Omil Bommert in Bicebaben.

Mr. 300.

etten,

Theil

re.

5345

igen

tije

gratis

ien u

51,

diftr.)

S,

fannt ett

n- unb 4040

I. 5143

en

Boftgeitungelifte Dr. 8167.

Mittwoch, Den 24. Dezember 1902.

Telegr. Abreffe: "Generalangeiger".

XVII. Jahrgang

Die neueste Entwickelung im deutschen Bankweien.

O Der alte Sat, daß durch eine wirthichaftliche Krifis die großen Unternehmungen, sofern fie die Krifis überhaupt überdauern, größer werden, die fleinen dagegen eine Schwächung ihrer Wacht erfahren, hat auch in der nunmehr feit 2 Jahren dauernden Krifis in Deutschland wieder seine Bestätigung gesunden. Er wird bestätigt durch die Ent-widelung der industriellen Betriebe in letterZeit, mehr jedoch noch durch die Entwidelung, welche das Bankgeschäft genommen hat. Die Tendenz der Auffaugung der fleinen Betriebe im Bantgewerbe durch die großen war icon feit dem Infrafttreten des Borfengefeyes immer deutlicher und ftarfer in die Erscheinung getreten. Insbesondere war es das Ber-bot des Terminhandels in Industrie und Bergwerksaftien, und die Bestimmung, daß die Aftien eines in eine Aftien-gesellschaft umgewandelten Unternehmens erst nach Ablauf eines Jahres nach der Errichtung der Aftiengefellschaft und erft nach Beröffentlichung ihrer erften Bilang zur Börfe zugelaffen werden dürfen, welche den Großbanken zu Gute kamen. Der Auffaugungsprozes wurde den Großbanken besonders dadurch erleichtert, daß ihnen die Möglichkeit in der aufsteigenden Konjunktur gegeben war, ihre Aftienkapiinlien idnell au bermehren und bas hobe Agio ihrer Aftien vortheilhaft zu verwerthen. Der form nach vollzog fich bie Uebernahme bon Brivatbankgeschäften oder kleinen Aftienbanken meist berart, daß die Geschäfte ihre Gelbständigkeit berforen und als Filialen der Großbanken weitergeführt wurden. In den letten Iahren ift jedoch mehr und mehr eine gewisse Form der Kartellirung üblich geworden, bei der die übernommenen Inftitute wenigstens nach außen bin eine gewiffe Gelbitandigfeit bewahrten. Die herborragendften Beispiele dieser Art waren die Uebernahme der Nordbeutichen Bank in Samburg durch die Diskonto-Gefellichaft, und des Schlefischen Bankvereins und der Bergisch-Märkischen Bank durch die Deutsche Bank. Im ersteren Falle ging das gange Aftienkapital ber Rordbeutschen Bant in ben Befit der Distontogesellschaft über, während im letteren Falle die Deutsche Bant nur die Mehrheit ber Aftien bes Schlefischen Bantvereins und der Bergifch-Märfischen Bant erwarb, Die Deutsche Bant bat in besonders ftarfem Dage die Angliederung ben Brobinginstituten in diefer Form betrieben; fo ift fie durch großen Aftienbesit an der Sannoveriden Bant, an der Sildesheimer Bant, der Osnabruder Bant und der Obertheinischen Bank betheiligt.

Durch die Krifis, welche fich befonders im Borjahre als Aredit- und Banffrifis fennzeichnete, wurden namentlich die ladfifden Banten und die des rheinifd-weftfalifden In-Sadrien dustriebezirkes arg in Mitleidenschaft gezogen.

wurde besonders hart getroffen durch den Sturg der Leipgiger Bant und der Dresdner Greditanftalt, fowie durch die nothwendig werdende Liquidirung der Bankfirma Eduard Rodich Rachf. In Rheinland-Westfalen erlitten namentlich die Rheinische Bant, die Rölner Becheler- und Rommissionsbant, die Beftdeutsche Bant und die Duisburg-Ruhrorter Bant größere Berlufte. Es ift daber ohne Weiteres erflarlich, daß hierdurch die Berliner Großbanten beranlagt murden, ihre Machtiobare in Rheinland-Beftfalen und Cachien weiter auszudehnen. Die Deutsche Bant eröffnete in Leipgig eine Filiale und übernahm in diesem Jahre die Duisburg-Ruhrorter Bant. Die Distonto-Gefellichaft trat in intimere Beziehungen zur Allgemeinen Deutschen Rreditanstalt in Leipzig, und die Dresdner Bank sucht neuerdings ihren Wirfungsfreis in Rheinland-Westfalen bedeutend ausgudehnen. Die Thatfache, daß der ihr nahrstebende Generaldireftor Sartmann bon ber Majdinenfabrit Sartmann in Chemnit zum Testamentsbollstreder von Alfred Krupp in Effen ernannt wurde, bilbetedie Anregung für ihre größere Thätigfeit in Rheinland-Westfalen in letter Zeit. Die Dresdner Bant unterhalt icon feit langerer Beit ausgedebnte Beziehungen zur Firma Krupp in Effen, zu Thyfen in Mülheim, jum Schalger Grubenverein und zu anderen großen rbeinisch-westfälischen Industriegesellschaften, sie hat jedoch bisher in Rheinland-Westfalen weder eine direkte Filiale noch eine entsprechende Bertretung ihrer Bank gehabt und hat erft in den letten 14 Tagen fich die Rölner Becholerund Rommiffionsbant dadurch enger angeschloffen, daß fie einen größeren Boften bon Aftien diefes Inftituts gu bauerndem Besitz erwarb und bemnächst auch in den Aufsichtsrath diefer Bank eintreten wird. Die Konkurreng der Berliner Großbanken ift nunmehr gerade in Rheinland-Bestfalen fehr icharf. Der Schaffhaufen'iche Bantverein bat dort als alteingesessens Inftitut seine Domane. Die Diskonto-Gesellschaft ist dort durch die Kheinische Dis-kontogesellschaft (früher Aachener Diskontogesellschaft) und die ihr eng befreundete Bankfirma Salomon Oppenheim ir. & Co. vertreten, die Deutsche Bank durch die Bergisch-Marfifche Bant, Effener Rreditanftalt und die Duisburg-Rubrorter Bank. Da nunmehr auch die Dresdner Bank in Mheinland-Westfalen in schärferem Waße als bisher als Konkurrent auftritt, wird die Lage für die Keinen Brobinzialbanten bort immer schwieriger, und fie suchen fich zunadift dadurch ihre Eriftengmöglichkeit zu erhalten, daß fie fich untereinander verschmelzen, wie es jüngst der Barmer Bankverein und der Duffeldorfer Bankverein gethan haben. Die mehr und mehr sich vollziehende Beherrschung des Effektenbankwejens durch die Berliner Großbanken beruht auf dem öfonomischen Gefet von der Affumulationsfraft des Kapitals, die naturgemäß im Bankvesen in ganz besonders hohem Dage gur Geltung fommt. Gie wird infolgedeffen

auch fehr ichwer zu bemmen fein. Ob vollswirtbichaftlich jedoch dieser fortgesette Auffaugungsprozes gerade freudig zu begriffen ift, muß ehr dahingestellt bleiben. Bor allen Dingen wird die Rififo-Bertheilung geringer, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß die weite Berzweigung unserer Großbanken gewissermaßen nach Art einer Berficherung wirft, die sie Berluste an einer Stelle leichter ertragen läßt, weil sie durch Gewinne an anderen eher ausgeglichen werden fonnen als bei fleinen Inftituten. Die Gefahren des Unwachsens der Großbetriebe liegen besonders in der Schwierigkeit ber fortgesetten Kontrole. Die Kontrolmög. lichkeiten find zwar größer geworden, zumal durch die neuere Entwidelung der Kommunifationsmittel, insbesondere durch Telegraph und Telephon, jedoch find die leitenden Perfonlichkeiten unferer Großbanken meift fo mit Arbeiten überbürdet, daß fie garnicht in der Lage find, die Unternehmungen, an benen ibre Bant betheiligt ift, fortgefett gu fontroliren. Gerade die großen Berlufte, welche neuerdings die mit der Deutschen Bant eng litrte Oberrheinische Bant an den Abeinau-Gefellichaften erleidet, bilden eine intereffante 31-Instration daffir, daß die Concentration im Bankbetriebe auch nicht von großen Gefahren frei ist.



* Bicababen, 28. Dezembes

Die fächfliche Kronprinzeffin.

Wir erhielten geftern Abend aus Dresten folgende Depeiche, die wir durch Anichlag befannt gaben:

Das "Dresbener Journal" melbet: Die Kronbringeffin hat in der Racht zum 12. Dezember in einem anscheinend frankhaften Ruftande feelifder Erregung Salzburg plotlich verlaffen unter Abbruch aller Beziehungen zu den hiefigen Angehörigen und fich in das Ausland begeben. Am Hofe wurden für den Winter alle Hoffestlichkeiten abgesagt, auch der Neujahrsempfang findet nicht ftatt.

Die füchfische Krondringeffin Luise Antoinette Maria ift eine öfterreichische Prinzessin. Sie wurde am 2. September 1870 geboren und verheirathete fich am 21. November 1891 mit dem jetigen Kronprinzen von Sachlen, Friedrich August, ber im 38. Lebensjahre fteht. Der Che find fiinf Rinder entfproffen, drei Göbne und zwei Töchter.



Weihnachts - Wanderungen durch Wiesbaden.

Co fteben wir alfo unmittelbar bor ben Beiertagen! Die Geschenke find gum größten Theil icon alle gelauft und babeim in allen möglichen Raften und Schranten jorgfaltigft "berftedt", bamit nur ja am Chriftabend bie "leberraichung" bes glucklichen Empfängers eine vollständige ift. Run find aber auch die Festtage die Beit der kulinarischen Genüsse und jede Sausfrau, iede Köckin, überhaupt Jeder, dem die Speisung etsicher hungriger und noch dazu seiertagslüsterner Menschenfinder obliegt, studiert nach etwas "ganz abartem". Leider bleibt es aber oft nur bei diesem an sich ja ganz löblichen Studium, in Wirflichsteit wird dassielbe aber nicht immer in die praktische That umzusehen sein, dass basselbe aber nicht immer in die praktische That umzusehen sein, dass bestehe der nicht immer in die praktische Ebat umzusehen sein, benn balb fehlt es an ben nöthigen Spezialfenntniffen, bald an ben erforberlichen Berb Ginrichtungen und fonftigen Ruchen-Utenillen. Die Brogebur bes Rochens, b. b. alfo bie Bubereitung ber Speifen ift gerabegu eine Runft, man fpricht baber auch von einer Nocht un ft und swar mit vollem Rechte. "Ja", wird der vertische Leier fragen, "ich fann mir doch zu den Fetertagen uch finische Leier fragen, "ich fann mir doch zu den Fetertagen uch ihren Kochkünstler extra verschreiben?" — Das ist auch garnicht nötig, sautet die Antwort, denn wozu ist das Koch gerichte fan Er is ba den "Dotheimertrage 3, ba? Dieje Stadtfüche liefert befanntlich Diners und Coupers, i wie einzelne falte und warme Platten in anerfannt bester Ausführung und in allen Breislagen, die aber in jedem einzeinen Galle für bas bafür Gebotene als febr billig zu bebeidnen find. Dit einem besonderen Menu brauchen wir nun nicht aufgumarten, benn bie Stuche liefert eben alle Busammen-fellungen, bie gewünscht merben. herr Rarl Enberle

erworben hat. Die Unnehmlichkeiten, gange Mabigeiten ober ein geine Gange in ber besten Bubereitung, die überhaupt möglich ist, tomplet fertig gum Geniehen gu beziehen, gelten übrigens nicht nur für bie Sesttage, sondern auch sonst zu allen Beiten. Blob-liche Besuche, 3. B. außerorbentliche Familienseste etc. fonnen auch bie best eingerichtete Brwatfliche in arge Berlegenheiten bringen. Da ift nun benn bas genannte Rochgeschäft eine willtommene Bezugsquelle und wird bieje auch oft und mit Borliebe benutt. Eine bervorragenbe Spezialität biefer Ruche find & e . j l'û g e l'. Ha j'e u - und andere Pa ft e't e'n und wurde Herrn Karl Enderle, der, wie bekannt, auch zugleich Dekonom des Offiziers-Rasino ist, dei der Anwesenheit Er. Majestät des Kaisers für ein Meistenwert der Kochkunst, eine "Najestät des Kaisers für ein Meistenwert der Kochkunst, eine "Najestät des Kaisers für ein Meistenwert der Kochkunst, eine "Najestät und Belobigung ausgesprochen. Eine weitere Edrung erhielt Herr Karl Ende erle dei der internationalen Kochkunstausftellung durch die Berleihung der "großen goldenen Wedaille sür französiche und volligenationale Gerichte." — Weise bewerfen internationale nach das isde Melkellung so prompt wie mäslich effect. flagel. Safen - und andere Bafteten und murichlieflich noch, bag jebe Beftellung fo prompt wie möglich effectuirt wirb, immerbin ift es aber gerathen, besonbers bei compligirten Blatten und Gerichten, ben Auftrag bagu möglichft rechtgeitig an geben. -

Wir nabern uns bem Ende unferer "Weihnachtswanderungen" und haben ein Schlufthema gewählt, bas bei manchem Lefer eine fleine Berminderung erregen wird, benn ce banbelt von einem Babn . Atelier. Es ift nicht nur in ber Journaliftit, senbern auch im gewöhnlichen Beben gut, wenn man einem nabe-liegenden With die Spitze baburch abbricht, daß man ihn, noch ehe der Andere bazufomunt, selbst verübt und so wersen wir benn von uns aus bie ironische Frage auf: "Ja, will benn ber Beibnachtsplanberer feinen Lefern ben guten Rath geben, fich gu ben Refttagen bie Babne ausreigen gu laffen?" - Rein, verebrier Befer, bas will er nicht, wohl aber bas Gegentheil. Er will auf ben Beg hinmeifen, ber bie für fo Biele nun mal nicht angenehme Brogebur bes Babnegiebens überfluffig ju machen ober boch wenigftens auf bas nothwendige Dag gu beidranten geeignet ift, und dutzulichen, bein die Ruche befer Cen l En der l e wenn bann weiter der Leser sagt: "Ja, das gehört doch aber nicht in die Weisungen, die gewünsche werden. Hellungen, die gewünsche werden Geschäften in die Weisungen", so antworte ich darauf: "Nit Bentschlands, Frankreichs und Rußlands seine Ausbildung sich Berlaub, vielleicht doch, nur handelt es sich hierbei nicht um eine

Geschent an anderePersonen, sondern an sich selbst und swar um ein sehr kostbares Geschenk, um das der Gesundheit, der Gesundbeit am Ranapparat bes menschlichen Rörpers und mithin am letteren felbft. Dann ift aber auch in ber Regel ein Brajubis ber maßgebenbe Bewegrund einer Analogie und fo berufe ich mich barauf, daß ich zu Anfang biefer Artifel-Gerie auf eine Stelle hingewiesen habe, welche die Conservirung der Augen bezweckt. Was nun dem Auge recht ist, soll dem Zahn dillig sein, umsomehr, als auch der gesunde oder tranke Zustand des letzteren direkt und indirekt auf das Wohl- oder llebelbesinden des Körpers einwirft. Richt leichten Sinnes ichreite ich also gur Bepredung bes beftens befannten 8 a h n - Ateliers bes Berm Baul Rebm in Biesbaben, Friebrich ftraße 50, Ede Schwalbacherftraße und nicht im leichten Genilletonftpl behandle ich biefen Gegenstand, sonbern mit bemjenigen Ernfte, ben berfelbe erheischt. Aber auch mit wiffenschaftlichen Abhandlungen ober Betrachtungen will ich ben Leser nicht beim-suchen, benn bies ist nicht die Aufgabe bes Feuilletonisten; bie Befprechung, bie ja mit Rudficht auf bie Raumverhaltniffe überhaupt nur eine gebrangte Kurge haben tann, ift burchaus popular und fomit - hoffentlich! - fur Jebermann um fo verftanblicher. herr Dentift Baul De ehm in Wiesbaben ift ein berufener Bertreter ber gabntechnischen Wiffenschaft und ber gabntechnischen Runft, wie ichon jeber Paffant aus ben in ber Auslage bes außeren Schautaft en befindlichen funftboll und mit bollendeter Technik praparirten Bahn- und Gebigobjesten erkennen kann. Man kann hier an dieser Auslage mit voller Muße die berschiedenartigen Leistungen des genannten Zahnateliers studien. Da sind 3. B. plombirte schadhafte Zahne in Gold, Amalgame und Emaille, finftliche Bahngebiffe in Golb und Rautdud, mit und ohne Gaumenplatte nach beutidem und ameritanifchem Spftem, ba find Stiftgabne, bie eine bor- und rudfeltige Betrachtung gestatten und andere bochft lebrreiche Objefte mehr. - Betritt man bann bas in ber erften Etage befinbliche Atelier felbit, fo nimmt ben Batienten guerft ein Bartegimmer auf, bas fich bon ahnlichen Raumen gleicher Art burch eine folibe Elegans auszeichnet. Der Sauch einer wohlthuenben behaglichen Rube meht über ber gangen Einrichtung und verfehlt biefe gewiß nicht, bie eine aufgeregten Rerven von vorneherein ju befanftigen. Unmittelbar baran ftogt bas Sanctuarum, bas Sprech-

Der "Frif. Stg." werden aus Wien folgende Einzelbeiten gemeldet: Kronpringeffin Luife von Sachsen, die am 10. Dezember in Salzburg eingetroffen war, und am nächften Tage dem Primararste Dr. Muennich, welcher ihren Gemahl nach deffen Jagdunfall ärztlich behandelte, das Ritterfreus Des fächsischen Albrecht-Ordens überreicht hatte, verließ in der Nacht vom 11. bis 12. Dezember mit ihrem älteren Bruber, dem Erghergog Leopold, Salzburg. Man

Mr. 300.

einer Reigung gefolgt fei, die fie gu dem jungen frangofifden Sprachlebrer ihrer Rinder gefaßt hatte. Diefer ift am 2. de. plotlich entlaffen worden. Die Rronpringeffin foll mit ihm in Genf gufammengetroffen fein. Rach einer anderen Berfion foll die Kronprinzessin ihre Reigung einem amerikanischen Jahnarzt geschenkt haben. In Soffreifen in Dresden mar es längit befannt, daß die junge, temperamentvolle Fürstin sich nur schwer in die strenge Eti-



Die kronprinzlich fächfische Familie.

spricht davon, daß sich die Geschwister nach der Schweiz oder Frankreich begeben haben. Am toscanischen Hofe war die Bestürzung am Morgen des 12. Dezember überaus groß. An die Biener Zeitungen wurde seitens des Oberhofmeisteramtes sofort das Ersuchen gestellt, keine Nachricht aus fremden Blättern über das Borkommniß zu übernehmen, sondern zu warten, bis eine offizielle Berständigung erfolgt sei. Einige Tage fpater erichien im "Dresdener Journal" die Meldung von einer angeblichen Erfrankung der Kronprinzessin. Sier fpricht man über die Affaire im Flüstertone. Man wundert fich, daß die Kronpringeffin in Salzburg weilte, obgleich der Kronprinz darniederlag und erzählt, daß die Ehe mit dem Kronprinzen aus mancherlei Gründen unglüdlich gewesen sei. Die Kronprinzessin bat bei ihren Eltern Rath gesucht. Diese wollten jeden Eflat vermeiben und drangen in ihre Tochter, sobald als möglich nach Dresden zurückzufebren. Erzberzog Leopold ftellte fich auf die Seite feiner Schwefter und es foll gu beftigen Scenen gefommen fein. welche schließlich dahin führten, daß die Kronprinzessin und der Erzherzog Salzburg beimlich berliegen.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

Berlin, 23. Dezember. Die Flucht der fachfischen Kronbringeffin, die fich nach Genf begeben hat, erregt in gang Sachien ungemeines Auffeben. Eine Dresdener Meldung des Berl Lof.-Ang," will wiffen, daß die Kronpringeffin

quette des religiösen Dresdener Sofes finden fonnte und daß diefer Umftand auf das Berhaltnig ju ihrem Catten feinen Einfluß ausübte.

Die Aktion gegen Venezuela.

Nach einem Berliner Telegramm der Affociated Breg äußerte Reichstangler Graf Bülow sich fürzlich ither die benezolanische Frage wie jolgt: Unter den deutschen Forderungen gegen Benezuela haben wir die aus den letzten venegolanischen Bürgerfriegen fich ergebenden vorangestellt. Diese Forderungen haben nicht den Charafter von blogen von der Republik auf geschäftlichem Wege eingegangenen Schuldverpflichtungen, sondern fie erwuchsen aus Gewaltthaten, die gegen deutsche Staatsangehörige in Benezuela begangen wurden, sei es durch Iwangsanleihen, oder durch Beschlagnahme von Bieh ohne jede Bezahlung, oder durch Blünderung deutscher Häuser und Besitzungen. Für diese Gewaltthaten war keinerlei Abhilfe von der venezolanischen Regierung zu erlangen, da diese sich rundweg weigerte, die Frage durch diplomatische Berhandlungen zu regeln. Infolgedessen war die kaiserliche Regierung zu ihrem äußersten Bedauern gezwungen, die Angelegenheit in ihre eigenen Hände zu nehmen. Der erfte als Zwangsmaßnahme gegen Benezuela gethane Schritt war die Beichlagnahme feiner Ariegsschiffe. Da diese Magnahme keine unmittelbare Wirfung hatte, planen wir nunmehr die Blodade der venegolanischen Safen. Diefe Blodade wird den Charafter einer

simmer und eigentliche Atelier. Wenn nun auch bas funbige Muge fofort ben 3med biefes Raumes ertennt, fo macht berfelbe auf ben Batienten both faum einen anderen Gindrud, als ben eines großen, elegant eingerichteten, babei aber gemuthlichen Bohnsimmers, was wiberum gur Nerben-Beruhigung und gur Berichendung eines leicht erflärlichen Angitgefühls nicht unwefentlich beitragt. Und trop biefes gerabegu anheimelnben Einbrudes, welche Fulle von größeren und fleineren Apparaten birgt nicht biefer Raum, ben profanen Bliden natürlich meift unfichtbar! Wir betonen hierbei, daß das 3 ab natelier des herrn Baul Rebm in Biesbaden, Friedrichftrage 50, nicht nur auf ber Sobe ber Wiffenichaft, fonbern auch auf ber Sobe ber Runft fteht und beshalb bie Silfsmittel ber mobernen Tednit, die Chemie, die Physit, speziell die Elektricität, die Dechanit in ber gangen Bollenbung ber Jestseit in feine Dienfte genommen bat. Diefe Sulfsmittel bebingen aber einen Fundus an Apparaten, von beren Menge und Art ber Laie feinen Begriff bat. Da nennen wir gunachft ber. Dunbbeleuchtung 8-apparat, ein ingenios ausgeflügeltes Inftrument, einem fleinerem Thermometer nicht unähnlich. Dort wo bei letterem bie Quedfilberfugel ift bier eine fleine efeltrische Glübbirne, bie in bem Moment aufleuchtet, in welchem ber Apparat in Die bunfle Tiefe bes Mundes berfentt wirb. Die Lichtausstrahlung biefes fleinen Inftruments ift eine fo intenfive, bag, wie wir uns felbft gu überzeugen Gelegenheit batten, nicht nur bie Bleifchtheile bes Munbes fonbern auch die Babne felbft transparent erscheinen und jeben Gebler auch ben fleinften mubelos erfennen laffen. Die Operationsstühle find ebenfalls bon einer vollendeten Konfiruftion breh- und verstellbar nach jeder beliebigen Richtung bin. In gegebenen Fallen geschieht nun die Extraftion mittelft Anwendung von Electricität, burch Induttionsstrom, der natürlich schmerglos burch ben Körper bes Katienten cirfulirt und in den an entsprechenber Stelle mit Deffing ausgeschlagenen Stühlen Contaft und Ableitung findet. Eine fernere geistreiche Ronftruftion ift eine Sammer-Borrichtung jum Sarten und Feftigen ber Blomben in ben Babnen. Wir tommen bierbei auf bas gu Anfang bereits Ge-

fagte gurud. Das Beftreben bes herrn Baul Rebm, Dentift in 23 i e s b a b e n ift namlich baranf gerichtet bie Babne soviel wie möglich zu konservieren. Ein berartiges Bestreben follte nun aber auch burch bie Einficht bes Publifums gelohnt werben. Es follte baber Jebermann ber fich por fpaterem empfind-lichen Schaben an ber Gesundheit bewahren will, von Beit zu Beit fagen wir etwa jedes Jahr zweimal — untersuchen laffen. Der Dentift ift bann in ber Lage, befette gabne zu reinigen und zu plembieren, überhaupt alle biejenigen Borfebrungen zu treffen, welche ein spateres Bahngieben gu bermeiben als geeignet ericheinen laffen. Wer biefen Rath befolgt, thut im eigensten Intereffe wohl und vermeibet in ben meiften Fällen bas Bahngieben und somit ben Berluft feiner Bahne. Wenn nun aber boch bie Ertraftion unvermeiblich wird, fo fennt bie moberne Wiffenichaft gegenwärtig fo viele hilfsmitteln, um ben Schmers fo viel wie möglich aufzuheben oder auf ein Minimum zu reduciren. Das in Rebe ftebenbe Atelier verfügt über Dupenbe von Bangen, beren jebe einzelne für jebe Urt bon Babn bes Dber- und Unterfiefers beftimmt ift. Wenn nöthig, ober auf Bunich bes Batienten geschieht bie lotale ober vollständige Narcoje, lettere nur unter Bugiehung bes Saus- ober eines anberen praftischen Argtes. Im fünstlichen Bahnersag, fei es burch Stiftgabne ober burch gange Gebiffe leiftet bas Atelier ebenfalls bas Sochfte bes Erreichbaren, Bir verweisen bierbei auf bie fachwiffenichaftlichen Brofchuren bes Ateliers, beren Lefture über alles Biffenswerthe genaue Ausfunft ertheilt und baber Jebermann beftens ju empfehlen ift. Wir bemerten noch, bag bie Pragis bes Ateliers eine fo ausgebehnte ift, bag basfelbe außer ber gabntednischen Thatigfeit feines Inhabers über tiichtige, wiffenichaftlich und praftifc ausgebildete Affiftengfrafte verfügt, natürlich unter Berantwortlichfeit bes Chefs. Bum Schluffe burfen wir nicht unerwähnt laffen, daß herr Baul Rehm, Dentift in Biesbaben, Friedrichftrage 50 in ber Berechnung ber Sonorare fich bon humanen Unschamungen leiten läßt, die insbesondere ben weniger bemittelten Berfonen gu

Kriegsblodade haben und daber feinen Unterschied hinficht. lich der Nationalität Neutraler machen. Indessen beabsich tigen wir nicht, eine formelle Briegserflärung gu erlaffen, da Deutschland und England für jest nur übereingekommen find, die Küfte zu blodiren und feine weiteren Magnahmen feindseligen Charafters gegen Benezuela zu ergreifen, außer im Falle unerwarteten Anlasses. Wir bedauern die Nothwendigkeit einer Blodabe und werben ficher Sorge tragen, daß durch dieselbe dem neutralen Handel so wenig Unzuträglichkeit und Störung als möglich verursacht wird. Natürlich haben wir nicht die geringfte Absicht, irgendwelche Gebietserwerbungen in Benezuela zu machen. In dieser Beziehung hat die Regierung der Bereinigten Staaten bereits bor Monaten bon uns Erflärungen bestimmter Art erhalten. Wir find der Regierung der Bereinigten Stoaten flir die Mühe dankbar, die fie aufwendet, um eine Beilegung durch Schiedsfpruch ju Stande gu bringen. Wir benten, daß man auf diesem Wege zu einer billigen Bereinbarung fommen dürftes

Die "Nordd. Allg. Stg." schreibt: Rachrichten aus Ba-shington zusolge, hat der Präsident der Bereinigten Staaten die Mittheilung der deutschen und englischen Regierung, daß fie unter gewissen Borbehalten bereit seien, auf ein Schiedsgericht einzugehen und das Schiedsrichteramt dem Präfidenten Roofevelt anzubieten, der venezolanischen Regierung gur Renntniß gebracht und um Austunft gebeten, ob fie bamit einberftanden fei.

Nach einer Meldung des Newhorker "Journal" fteht ein Rampf zwischen dem Ranonenboot "Banther" und den benezolanischen Forts in der Nabe bon Maracaibo bebor. Die dortige Fahrtstraße ist mit Minen bersehen und das benezolanische Kanonenboot "Miranda" dort stationirt.

Wie die "Agenzia Stefani" meldet, wird die Antwort der italienischen Regierung betr. den Schiedsspruch des Brafidenten Roosevelt, die gleichlautend mit der Antwort Deutschlands und Englands ift, beute dem italienischen Botschafter der Bereinigten Staaten übergeben werden,

Der "Berl. Lot.-Ang." melder aus Willemftad: Die deutsche Blotade vor Maracaibo begann am 22, ds. Sier ift der Bufluchtsort gablreicher von Caftro verbannter Aufftandifcher. Man ift der Ueberzeugung, daß Caftro flein beigiebt, obwohl ihm noch 12 000 Mann gu Gebote fteben follen. Das einzige noch übrige venezolanische Kriegsschiff "Miranda" liegt bei Maracaibo. Der beschlagnahmte "Reftaurador" wird als deutsches Depeschenboot verwandt. Die Engländer unterhielten mit den Deutschen ein kameradichaftliches Einvernehmen. Sie zerftörten ein auf der Werft liegendes venezolanisches Kriegsschiff durch Arthiebe. — Der "Panther" war gezwungen, die gekaperten venezolanischen Schiffe jum Sinken zu bringen um auf ein gegebenes Nothfignal schnelle Hilse bringen zu können. Die Krankbeit Castro's soll in einer Bergistung bestehen. Weiter wird noch gemeldet, daß die Rebellen die Ankunft von Proviant in Caracas hindern. Zwei amerikanische Dampker wurden angehalten. Die Ilrsache hierfür ift noch unbekannt.

Aus Port au Prince wird gefabelt: Der von den Truppen zum Bräfidenten gerufene General Alegis Rord wurde geftern bon der Rammer jum Brafidenten gewählt. Jest ist hier alles rubig.

Die Sumberts im Gefängniß.

Der spanische Juftigminister befahl, daß die Sumberts nicht weiter mit der Augenwelt verfehren follen. Romain Daurignac hat Berichterftattern der Blätter gegenitber schwerwiegende Anklagen gegen den französischen Justizminifter Balle und den Direttor des "Betit Barifien", Dupun, der im Cabinett Balded-Rouffeau Minister war, gegen gablreiche Journalisten und füdische Bucherer ausgesprochen. Er fucht augenscheinlich die Antisemiten für seine Cache gu interessiren und alles auf eine politische Intrigue gurudguführen. Er versicherte, die französische Regierung habe um den Madrider Aufenthalt der Familie gewußt, aber die Berhaftung nicht vorgenommen, weil fie ihr ungelegen gefommen ware. Die Behauptung des Gaulois, daß der Politifer Salmeron bon den Sumberts beauftragt worden fei, die Auslieferung zu berhindern, ift grundlos. Die Sumberts wiederholen stets, daß sie die Auslieserung sehnlich berbeiwiinichen, um ihre Feinde zu entlarben.

Das Berbot des fpanischen Justizministers, Bersonen 311 den Sumberts ins Gefängnig zu laffen, ift auf Erfuchen des französischen Konsuls erfolgt. In Paris erschien gestern im Auftrage der Bittwe des verftorbenen Senators und ebemaligen Justigministers Gustave Sumbert der Anwalt Le febre beim Untersuchungsminister Lendet und bat diefen um vorläufige Freilassung der Eva humbert, die ihre Großmutter zu fich nehmen wolle. Lendet antwortete, bevor die Auslieferung der Familie Humbert nicht erfolgt fei, könne

er feinen Enticheid treffen.

Madame Sumbert und ihre Tochter Eva bewohnen recht elegante Raume, einen Saal und zwei Schlafzimmer im Frauengefängniß. Sie berfügen über eine reichhaltige Bib liothet. Madame Therese ist ruhig und guter Dinge, dage gen ift die bergfranke Eva febr angegriffen. Alle feche Ber hafteten bekommen Effen aus einem feinen Reftaurant für Rechnung des Botschafters. Die Männer befinden sich in Einzelhaft. Mme. Humbert ist sehr unruhig, Romain Daurignac dagegen immer frech und chnisch witelnd.

Ein Telegramm berichtet uns ferner:

* Berlin, 23. Dezember. Bur Sumbert-Affaire wird aus Madrid gemeldet, daß Romain Daurignac einem Be-fucher gegenüber erklärte, die 108 Millionen seinen thatfächlich vorhanden gewesen. Die eigentliche Crawford-Affaire habe ungefähr 70 Millionen gebracht. Das Uebrige is durch andere Operationen erlangt worden. Obichon Frant Sumbert behauptet, daß ihr ganges Bermögen aus ben 173 000 France bestehe, die fie der Frau Mujica gufteden wollte, herricht doch die Ueberzeugung vor, daß Unsumment durch die Familie in und außerhalb Spaniens durch die 30 milie sicher gestellt find. Das Madrider Telegraphenamt wird derartig von Berichterstattern in Anspruch genommen, das feine Telegraphenmarten mehr erhältlich find.

ıficht.

bfid.

affen,

mem

biment

nuger

Noth-

agen.

träg.

atiir-

e Ge-

: Be

eretts

rhal.

n für

auma

mfen.

irung

280-

aaten

rung,

f ein

bem

1 He-

beten,

ftebt

d den

bebor.

18 be

twort

Pra-

twort

Bot-

Die

Dier

Muf.

flein teben

SSahiff

"Re.

Die

fdaft.

ft lie-

- Der

nifthen

Woth-

nfheit

mird

poiont

urden

Trup-

dord

n ge-

nberts

omain

miiber

frigmti-

upun,

t zahl-

софен.

die 311

crictau-

be um

e Ber-

reform-

litifer

, die

nberts

herbei-

en des

geftern

id ebe

ilt Le-

diefen

Groß.

fonne

n redit

ter im

e Bib.

. bage

8 Ber

fich in

omain

wird

m Be-

n that

effaire

ge fet Frau den

ifteden munen

die Fa-

et wird

n, das

5.

Hus affer Weit.

98r. 300.

Refler verhaftet. Der nach Unterschlagung von 700,000 A aus Berlin flüchtige Depotverwalter ver Darmstädter Bank, Refler, ist gestern in einem Dotel in Brunnen (Kanton Schwhs) durch die eidgenössische Staatsanwaltschaft ver hafte tet worden; er ist geständig.

Gerüsteinsturz. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Effen (Rubr); An einem Neuban in Seißen brach bas Gerüst; zwei Arbeiter wurden leicht, zwei schwer verlett.

Ein neuer Unfall bes Hamburger Schnellbambsers "Teutschland" wird aus England gemeldet. Die "Teutschland" traf in Plemouth mit beschädigten Steuerbord-Maschinen ein, die 179 Meilen von den Scilly-Inseln entsernt durch eine Explosion undrandbar geworden waren. Das Schiff tonnte aber mit einer Geschwindigeit von noch immer 16 Knoten in der Stunde mit Hise der Backbordmaschinen die Heinreise fortieben und nach Cherbourg weitergehen. Gestern früh 6½ Uhr passirte der Dampser Dover und war heute früh auf der Elbe fällig. Die "Deutschland" ist im letzten Jahre schon von einer ganzen Reihe von Unsällen betroffen worden. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie erklärt den Schaden an Bord der "Deutschland" sür nicht erheblich und theilt mit, daß es sich lediglich um einen Bruch des Riederbruck-Kurbellager-Bolzens der Steuerbordmaschine bandelt.

Die brahtlose Telegraphie erobert die Welt! Marconi telegraphirte der "Agenzia Stesani" aus Glacebad in Renschottland, daß ihm die Herstellung einer drahtlosen telegraphischen Berbindung über den atlantischen Ocean zwischen Cap Breton und Cornmal vollsommen geglückt sei. Die ersten Dedeschen seien an den König von Italien und den König von England abgepangen, darunter ein Telegramm des Generalgouverneurs von Kanada an König Eduard. — Die "Times" verössentlicht eine Depesche ihres Specialkorrespondenten, die von Marconi's Station sür drahtlose Telegraphie in Glacebah (Renschottland) in Gegenwart des Korrespondenten besördert wurde und Grüße des Ersinders an England und Italien übermittelte.

Das Erdbeben in Andischan erweist sich, je mehr Nachrichten einlausen, als eine furchtbare Katastrophe. Andischan und Umgegend haben entsehlich gelitten. Nach ungesährer Bählung sind 2500 Meuschen umgekommen und 16000 Häuser zerstört. Trop der Hispanahmen der Regierung leidet die Bevölkerung durch hunger und Kälte. Die unterirdischen Stöhe und Bodenerschütterungen dauern fort.



Hus der Umgegend.

1. Biebrich, 23, Dezember. Ein in ber Armenruhmühle dahler beschäftigter Bädergehülse machte sich gestern Rachmittag undesigterweise an den Walzen in der Müllerei zu schaffen. Röhlich gerieth ihm die eine Dand in eine der Walzen und wurde dermaßen der I e h t, daß der Unvorsichtige Zuslucht im Kransendans suchen mußte. — Ein auf regender Wordender wirdender und Kranstendans suchen Bornitage Uhr an der Ede der Friedrichtraße und Kircholah zu. Ein von der Wilhelmstraße sersweisegen, als in voller Hahr ein Arain der Straßendahn heranstengte. In der Geisesgegenwart des der Straßenbahn beransten, daß mit frander Roth ein ernstlicher Unsall verbütet wurde. Der Borsall beweist wiederum, daß an den Straßensrenzsungen bezw. Einmündungen immer noch nicht die nöthige Borskitt gebraucht wird.

D. Mainz, 23. Dezember. Der P o st f i s f u s hatte den siesen Geschästleuten, die P r i v a t t e l e p h o n besitzen, die Kussoge gemacht, innerhalb 8 Tagen die Anlagen nun durch ken Rechtsanwalt Derrn Dr. Horch Feststellungsklage bei dem siesigen Landgerichte einseiten, während der Fiskus Biederslage rhod. Nun ist gestern unter dem Borsitze des Derrn Landgerichtsdirestor Dr. Bockenheimer die sür weitere Kreise interessante Anzelegenheit in der ersten Instanz zur Entscheidung gekommen. Die Heitstellungsklage wurde als unbegründet abgewiesen, während die Wiederslage zum größten Theil als begründet erstärt wurde. Rach dem Urtheil müssen alse Privattelephone, die nach dem neuen Telegraphengesese im Jahre 1892 errichteten Telephone werden den Berbote nicht betrossen. Die Sache geht jeht im das Oberlandesgericht in Darmstadt und schließlich an das Meichsgericht, da dis jeht noch seine höchstinstanzliche Entscheidung vorliese

oe. Blorebeim, 21. Desember. Gin frecher Dieb. stahl wurde am Freitag Abend in der Spezereihandlung bon G. Bullmann dahier verübt. Der Dieb kaufte sich eine Cigarre, berließ den Laden, und nachdem er fich überzeugt hatte, daß Fran Bullmann in ihr Wohnzimmer zurückgefehrt war, trat er plötlich wieder ein und eignete fich die Ladenkaffe im Betrage bon etwa 30 Mart, fowie ein Riftchen Cigarren 911. Dann berichtvand er im Dunkel ber Racht, ohne erfannt zu werden. Die leere Caffette wurde am anderen Morgen in der Grabenstraße gefunden. - Geftern ift ber neue Tobtenwagen für die biefige Gemeinde bier eingetroffen und mit webmütbiger Rengierde empfangen werden. Jedem drängt fich die Frage auf: Wer wird wohl ber Erfte fein? - Der Brauereibefiber Bet. 3of. Sart. mann wurde am Donnerftag fo ungliidlich bon einem Pferde geschlagen, daß er betougtlos vom Plate getragen werden muste.

§ Erbach, 22. Dezember. Gestern Rachmittag wurde in ber biesigen ebangelischen Kirche ein Konzert burch den K i r ch e nich o r der ev. Gemeinde des oberen Rheinganes veranstaltet. Die Borträge sowost des Kirchenchors, wie der einzelnen Mitmirfenden – Fräulein Dorothea Daas, Konzertsängerin-Mainz (Sodon), Herren Gimbel (Cello) und Harbege (Bioline)-Ridesheim, das der Gräß (Orgest-Biebrich – sanden dei dem Publischum, das die Kirche dis auf den lehten Platz füllte, volle Anertennung. Nach dem gestrigen Erfolge wäre es sehr zu wünschen, wenn dergleichen geistliche Konzerte dier öfters statisänden. Der Erlös aus dem Konzerte war theilweise zu wohlthätigen Zweden bestimmt.

*Rübesheim, 22. Dezember. Der R h e i n, welcher seite Mittag Treibeis vom Oberrhein und Main bringt, hat heute eine Höhe von annähernb 3 Meter erreicht und ist min seit einigen Tagen um ca. zwei Meter gestiegen.

un. Caub, 22. Dezember. In der Nacht den dorigen Freitag auf Samstag wurden auch hier die beiden Opfer it öcke ber satholischen Kirche er broch en. Sie waren jedoch gerade glücklicherweise entleert, so das den Dicken weiter nichts als die Schlösser, welche sie abgerissen und mitgenommen daben, in die Hände sallen konnte. Ebenfalls ist auch in der Kirche zu Lorch eingebrochen; wie versautet, sollen da die Diebe ebenfalls keine erheblichen Schähe gefunden daben. — Ein Un fall, der sehr leicht den Tod hätte mit sich sühren können, ereilte am Samstag Abend einen Maschinisten von einem hier vor Anker liegenden Boote. Als er mit einem anderen dem Lande wieder zurück an Bord sinhe, wurde der Kachen von einer starken Welle gegen den Kabkasten eines noch ansahrenden Schisses geschleudert. Aus Jurcht, das der Nachen unter das Rob kommen würde, iprang der Maschinist ins Warsen unter das Rob kommen würde, iprang der Maschinist ins Warsen. Nachdem er ca. 1/2 km. weit herunter getrieben war, gesang es, ihn aus dem seuchten Element zu schaffen. An dem der Konten Sturmes ein anderes Boot losgerissen und nur mit knapper Roth konnte es wieder seitgelegt werden.

§ St. Goarshausen, 21. Dezember. Gestern Mittag 4 Uhr sand hier im Saaldau Hohenzollern eine von einem Comité von Damen veranstaltete We e i h n a ch t s s e i e r statt. Eingeleitet wurde dieselbe durch ein Musskriftud, ausgeführt von Frau Bostmeister M i t t l e r (Clavier), Herren Gebrüder F o r - b e r g (Geige) und Herrn Bostmeister M i t t l e r (Cello). Darauf gelangten einige lebende Bilder, welche auf die Geburt Ieiu Bezug hatten, zur Aufsührung. Die Zwischenhausen wurden durch Borträge einiger Lieder seinens des Kirchenhar ausgefüllt. Sodann erhielt jedes Kind der satholischen Kirchenhar ausgefüllt. Derr Pfarrer R o t h hielt sodann über den Zwed und die Wedeutung der Feier eine ergreisende Rede. Zum Schlusse gelangte der prächtig geschmische Gewinn. — Am 2. Weihnachtstage veranstaltet der die sie Wännergesangderein wie allsöhrlich ein Konzert mit daraufolgendem Balle und zwar ebenfalls im Saaldau Hohenzollern.

Deerlahnstein, 22. Dezember. Gestern seierte Herr Bahnwärter Anton B i f in er bahler sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Heute begehen bas Ebepaar Zugführer Iohann Schweifert und Margaretha geb. Bang bas Best ber silbernen Hochzeit.

Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Kunitialon Banger.

Sans bon Bartels ift einer jener Glidlichen, bie die Freude erleben, schon in ruftigen Jahren von der Mitwelt anerfannt und fogar so beliebt zu werden, daß ihre Werke selbst in den lieben Familienjournalen Aufnahme finden. Letteres soll kein Tadel sein, zumal nicht für einen Professor, der seinen Rubm schon in der Tasche trägt; nur eine mahnende Erinnerung an so und so viele frische Talente, die infolge allgu willfähriger Anerkennung bon Geiten des Publifums in Manier und Schablone verfandeten. In ber großen Collektion, die 3. B. bei Banger ausgestellt ift, tann ber aufmerkfame Beobachter bereits allerlei Bilder finden, in denen diese Gefahr broht. Daneben aber soviel lebensfrische, gediegene Kunft, daß man gern über die schwädjeren Werfe hinwegblidt, "Rach der Arbeit" gehört zu Bartels besten Leistungen. Drei Mädchen kommen den Strandweg entlang, die Eine ftridt, die Andere fingt, die Dritte geht frill in der Mitte. Moben freisen fiber der aufbrandenden Fluth, der lette Abendschein leuchtet über Strand und See und den Gefichtern der Mädchen. Die ganze reine Kraft des Lichtes, welche die Tendenz des Pleinairismus ift, lebt in diesem ausgezeichneten Gemälde. In intereffantem Gegensat dazu tritt das Genrebild "Wenn die See heult". Drei Frauen fiten zusammen und ergählen fich Geschichten, während draußen die See heult und der Sturm an die Fenfter anprallt, daß fich die Borbange aufbaufchen. "Und es war eine Nacht wie heut", meint man die eine der Schifferfrauen reden zu hören. Eine novelliftische Stimmung, die uns so recht an die neunziger Jahre, die Zeit ber Lotjendramen und Strandgeschichten, erinnert. Bartels fennt das Meer und die Leute bom Meer. Und das macht ihn und lieb, felbst wo er anfängt, altmodisch zu werben. Letteres fann man feinem Gegenüber S. Unger nicht borwerfen. Do dern ift er; aber mit feinem ma. lerischen Pringip tann man fich nicht einverstanden erklären. Die Beidmung ift durchweg gut, wie g. B. in den "Flamingo's", welche fich in der Reproduction bortrefflich machen. Um besten ift fein Gelbstvortrait, mo er dem Rontur den Borrang ließ; das Bortrait feiner Frau dagegen ift gang merfwürdig inhaltslos. Einige Landschaften bon & b. Senger befunden eine lebhafte Raturempfindung; größere Sparfamkeit in Lichteffelten konnte nicht ichaben. Rur too folde eine innere feelische Berechtigung baben, find fie nothwendig, wie in den "letten Strahlen", welche in eine Dorfgasse fallen, — ein Bildchen von ruhiger, abendlicher Stimmung. Bon ber Dachauergrupbe, die vorige Boche ausgestellt war, find noch die drei Landschaften von Dill vorhanden, deren vornehme Auffaifung und weise Anwendung bon Effetten ihren Rachbarn gefährliche Ronfurreng

Frankfurter Schaulpleshaus.

Grantfurt a MR., 20. Dezember.

Erftaufführung von Maeterlinde "Donna Banna". Die Geschichte ber schonen Bisanerin Giobanna Colonna, genannt Monna Banna, gehört halb der Geschichte, halb ber Legende an; ihr Name glanzt auf einem Blatt des Lorbeerfranges, den die Geschichte den Märtyrerinnen ber Baterlandsliebe weiht. Gie entichlieft fich auf die Forderung des fiegenden Belagerers von Bifa bin, diefem ihre Ehre binsugeben, um Laufende bor Hungersnoth und der Barbarei brutoler Soldner gu retten. Bitternd betritt fie bas Belt des Belagerers Prinzivalli, eines früheren Condottiere, eines früheren Abenteurers, der jeht im Dienfte von Floreng ftebt: aber "unangefochten, wie die reine Jungfrau burch ber Feinde Lager geht", verläßt fie ihn. Geheimnifvoll fiiblen fich die Seelen der Beiden dazu getrieben, fich einander liebend zu offenbaren, und alle anderen Triebe ichweigen. Bie au einer Gottin fieht er gu ihr empor, und fie tabelt ihn, baß er seine Liebe zu ihr zu einer Zeit verschwiegen, wo er zwar noch arm und umbekannt, ihr Herz aber noch frei, ihre Pflicht nicht bindend gewesen, wie jett. Und als ihm, gleich Cortosan von den Bolkskern, Gesahr droht wegen seines Verraths, erbietet sich Giovanna, ihn in ihre Vaterstadt zu führen, wo er Schut und Gastsreundschaft sinden könne. Das Bolk sauchzt ihr zu, ihr Gatte blick finster drein. Er glaubt nicht an die rein gebliedene Ehre. Giovanna wogt nun das Leuherste. "Nun, ja denn! Er hat mich geschändet. Führt ihn ins Gesängniß — allein die Rache sei mein! Run glaubt ihr ihr Gatte — und es ist anzunehmen, daß die sich in der Liebe desselben so betrogene Banna Ersah in einer neuen, ihr so wunderdar geoffenbarten Liebe finden wird.

Das Märchenhafte, natv Ahnungsvolle, ward weniger gut von Frl. Bo ch gegeben, als das tragisch Leidenschaftliche im letten Aft, der seelische Größe zeigte. Herr Kirch zeigte durch sein männlich weiches Spiel, wieviel der Kinister dem Dichter nachhelfen kann, der hier einen Söldnerhauptmann mit etwas sehr viel Sentimentalität ausstattete. Beniger gut brachte derr P seil den philosophischen alten Bater zum Ausdruck, der kraftvoller und jugendlicher sein müßte. Die prächtige Erscheinung des Herrn Ludwig kan als Guido seinem guten Spiel zur Hülfe. Das Publikum nahm das Stück mit warmem Beisall auf.

Neber die Theaterstadt Berlin bringt die Frankfurter Dalbmonatsschrift "Das freie Wort" (Reuer Frankfurter Berlag) einen Artikel aus der Feder Ednard Engels, der im Hindlick auf die jüngken Beröffentlichungen Sudermanns lebhastes Interesse erregt. Der Artikel, dessen Lektüre empsohlen sei, kommt zu solgendem Schluß, dessen Westüre im bestätigen konnen: Das Werkwürdigke ist die Thatlacke, daß trog der Zusammenseyung des Berliner Premierenpublikums alles in allem doch nur seiten eine unbestreitbare Ungerechtigkeit gegen ein neuß Stück versten Aufsührungen in Berlin hat so gut wie niemals einem wirklich guten Stück einen dauernden Wisserschaft werthlich guten Stück einen dauernden Wisserschaft werthlosen Machwert einen bleibenden litterarischen Erfolg verschaft.

"Um Liebe". Die Geschichte eines jungen Mödecens von Afta Maria R o I an d. (E. Pierson's Berlag, Dresden). In diesem soeden erschienenen Buche tritt und ein liebenswürdiges Talent entgegen. Man wird sich den Kamen Asia Maria Roland merken müssen, denn was die Bersasserin in dem vorliegenden Werschen bietet, läßt noch viel Gutes von ihr erhossen. Bor allem besticht in dem Buche eine sormvollendete Diction und eine Uederzeugungstreue, die sortreißend wirtt. Die Borntheile und Brüderie, aber auf gesestigter ethischer Grundlage geht die Bersasserie, aber auf gesestigter ethischer Grundlage geht die Bersasserie dem Problem der Liebe auf den Grund und erörtert dieses ewig junge Thema mit einer Kühnheit und Kraft, die für ein junges Wähchen erstannlich sind. Gerne und willig solgt man der Versassen von ber werter das Geleite gad. Es ist mande der sie und nicht noch weiter das Geleite gad. Es ist mande bertliche Idee in dem Buche zum Ausderung gesommen, von der wir wünschen, daß sie beihnbrechend wirfen möge. So stellt sich "Um Liebe" nicht als seichte Unterhaltungslettüre dar, sondern als ein Buch, das auch dei tief angelegten Raturen Beachtung verdient, weil es zum Densen arregt. Wir können die Reuerscheinung, die von dem Berlage hühsch ausgestattet ist, als Weihnachtsgade bestens empsehlen und wünschen, daß in lehter Stunde vor dem Zesten wird. Das Buch wird, dessen Alfta Maria Rolands "Um Liebe" greisen wird. Das Buch wird, dessen sieden sieden wird, den des den Wird, des einer Stunde vor dem Festen wird. Das Buch wird, dessen sieden wird weiner, überall willsommen geheihen werden.

Perligen als Erzieher. In diesem 4. Bande der überall mit Freude begrüßten humoristischen Bibliothet "Broding-Wädel" dem Felicitas Kose (Bertag von Rich. Bong, Bertin W. 57, Preis 1.K.) führt die Verfasserin ihre Deldin, das mutbige, in ihrer echten Katürlichkeit und Krische so sowie der kerlichen weiter in die Fährnisse und Mühseligkeiten des Lebens hinein. Das "Kerlichen", durch einen schweren Schicklaßsichlag aus glänzenden Berhältnissen hinausgeschlendert, sernt all' die trüben Ersahrungen und Leiden, die Drangsalierungen und Entsagungen kennen, welche mit dem Erzieherinnenderuse so eng verbunden sind. Immer aber behält es den Kopf oden; es läht sich auch dan den trostlosesten Situation nicht "unterkriegen", und selbst in Mühsal und Betrübnis, versteht es doch, durch den Liebreiz ihres Weselens der beglüßende Sonnenstrahl für ihre ganze Umgedung zu werden, die freilich einer solchen Himmelsgabe nur zu ost garnicht werth ist. "Kerlichen" dat sich zu jenem Charaster entwicklt, desen Werdens Lehre und Wanderschre" — und "Kerlichen wird vernünstig" — mit seinstunger Phochologie geschildert ist.



* Wicobaben ben 28. Dezember 1902. Welhnachtsferien.

Dreimal Hurrah geschrieen! Der herbst ift gegangen, bie Ferien sind gekommen und was für welche noch bagu? Die Weihnachtsferien! Da gieht boppelte Freude in alle Rinberhergen ein. Auch bas Wetter scheint ein Einsehen zu haben. Es friert bon neuem. Hoffentlich gibts recht balb wieder Schlittbahn und Eislauf. Der Weihnachtsmann wird schon bafür sorgen, daß bie ftablernen Schwingen, wo bie alten bom Bahn ber Beit und bom Roft zerfreffen find, neu fich einfinden. Anecht Ruprecht bat einen großen Gad gur Frende ber Kleinen und Großen. Rur bie arme Mutter wird biefer Tage arg geplagt. Die Sulle und Fulle ju thun mit Sonigfuchen baden, Manbeln reiben, Margipan rollen; bie bunten Teller wollen auch zur Beit bergerichtet sein und dabei bie Ungebuld ber Kleinen, "Es ist zum Berzweiseln!" flagt eine junge Frau, die sich in die Familie eines Wittwers mit fünf balb-flüggen "Bälgen" hineingebeirathet hat. Man kann ihr beim beften Willen nicht Unrecht geben. Reine Schublabe, feine Schränfe und Riften find ficher, überall glauben bie unruhigen Geifter was zu entbeden. Die verschloffene Thure gum Weihnachtszimmer, wo die Bescheerung ausgesegt wird und ber Baum ichon geputt bereit steht, ist formlich blodirt wie die Safen von Beneguela und in gufallige taum merfliche Rigen und Luden fucht man energisch Breiche zu legen. Nachts nimmt im Kinderzimmer bas Geplauber fein Enbe. Die aufgeregten Dinger können ja nicht mehr ichlafen und träumen mit offenen Augen von bes Chriftfesis Berrlichleit

und Berheißungen. Doch laffen wir die Kinder austollen, wir find auch einmal jung gewejen und haben uns gefreut ber feligen Beibnachten. Im neuen Jahr beißt es fleißig an bie Arbeit, fur bie Größeren wenigstens. Die Berfegung fteht bor ber Thur und in vieler Befte fieht es bunt aus, bunter noch wie in ben frausen Röpfen. Die herren Lehrer find ja auch Menichen und haben fich größter Dilbe befleißigt, um bie Freude gu Saufe nicht gu berberben. Oftern indes, fo wurde brauend verfündet, foll furchtbar Bericht gehalten werben swifchen Boden und Schafen. Doch bas tennt man. Bange machen gilt nicht. Bum Schuljahrsichlug wirb wieder alles mit bem Mantel ber Liebe verbedt. Die bojen Orbinarien haben felbit Buben und Mabchen und fennen bie Gorgen ber Eltern. Beffer freilich ift's, nicht auf Gnade und Milbe angewiesen gu fein. Go mas pagt einer echten, rechten beutschen Jugend nicht. Drum tüchtig gestärft burch Bfefferluchen und Ruffe und bann frisch an's Werk. Einstweilen liegen noch bie 14 Tage swischen. Da bat's feine Roth. &. R. ichen. Da hat's feine Roth.

* Die Erhaltung des Weihnachtsbaumes. In der letzten Sipung des Mainzer Gartenbaudereins theilte Herr von Reichenau mit, auf welch' einsache Weise die Christbaume nicht allein auf Wochen, sondern sogar auf Monate erhalten werden können, ohne daß die Nadeln absallen. Man sehe den Baum, sobald er gefaust ist, in einen kalten Raum, am besten in den Hos, und zwar mit dem Stamme in einen Topf oder einen Eimer mit Wosser. Der Baum saugt eine ungemein große Menge Wasser auf, das stets erneuert werden muß und den Baum stisch erhält. Wenn es geht, soll man sogar, wenn der Baum ausgestellt wird, es so einrichten, das bessen Stamm in ein Glas mit Wasser reicht. Auf biese Weise könne man den Baum ausgestellt wird, es so einrichten, das bessen Stamm in ein Glas mit Wasser reicht. Auf biese Weise könne man den Baum aus ganz unbestimmte Zeit grün

* Spibesterunfug. Die Polizeibirektion warnt in einer Befanntmachung vor bem in ber Sulvesternacht beliebten Unsuge bes
Schießens und bes Abbrennens von laut tnallenden Jenerwertstörpern mit dem Bemerken, daß Zuwidorhandelnde
strenge Strase zu gewärtigen haben. Gleichzeitig wird darauf
hingewiesen, daß nach dem § 26 der Polizeiverordnung vom 19.
Oktober 1893, betressend den Berkehr mit Sprengstoffen, die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Migbrauch
derselben zu besürchten ist, insbesondere an Personen unter 16

Jahren, berboten und strafbar ist.
Bestamechiel. Der Rentner Louis G i e f hat seine zwei Sauser Wesgergasse 29 und Grabenstr. 28 für 115 000 A an

ben Gaftwirth David Sch n a h verkauft.

* Tobesfall. In dem hohen Alter von 90 Jahren ist der städt. Wasserleitungsaufscher a. D. Carl G er l a ch, eine stadtbetannte Berjönlichkeit, die lange Zeit treu und redlich in städtlichen Diensten gestanden hat, gestorben.

* Sportplat Wolfenbruch. Die Eisbahn ift wieder geöffnet. Es finden an beiben Beihnachts-Feiertagen Konzerte ftatt.

"Es wird gesprudelt! In legter Stunde im alten Jahre ift bas Eiserkomitee bes Sprudels nach langen Debatten su dem Entschluffe gesommen, den guten alten Sprudelhumor nicht untergeben au laffen. Im Bictoriafoal werden wieder wie in früheren Jahren je drei Herrenaben be flattfinden. Montag, 12. Januar beginnen bie Sigungen. Es ift jeboch außerbem etwas gang Besonderes geplant nämlich im Rurhause foll am Rofenmontag eine großartige und glangvolle Damenfit. un g ftattfinden, und gwar wird biefelbe mit einem Festspiel verbunden, mas die Domen außerft intereffiren wird. Der alte Ronvent besteht wieber aus benfelben bewährten Kraften: Biceprafibent Josef Supfelb, Bilbeim Reuenborff, Schabmeifter, mit bem feitherigen bewährten alten Romitee. Die beften Rrafte werben wieder ins Gefecht geführt: Rofen ber Schriftsteller Rraat und Altreichstangler Rühl. Der Ueberschuß wird, wie üblich, ben Armen Biesbabens an Gute tommen. Da bie Sprubelfitungen ein originelles und gugleich vornehmes Gepräge aufzubrüden pflegen, jo wird die Nachricht, bag "gesprudelt" wird, überall mit Freude und Genugthung aufgenommen werben. Es ift zu erwarten, bag bie Bulle carnevaliftifchen Stoffes mit all bem feinen und nicht verlegenben humor bearbeitet werbe, über ben bie Betreuen bes Gpru-

* Bom Frankfurier Sängerwettstreit. Zuberlässig verlautet, baß an dem im Frühjahr stattsindenden Sängerwettstreit um den dom Kaiser gestisteten Wanderpreis 43 Bereine theilnehmen. Auber dem Kölner Männergesangderein, der bekanntlich den Preis zu vertheidigen hat, nehmen aus der unmittelbaren Umgedung Bereine theil aus W i e s b a d e n, Bonn, Aachen, Elberfeld, Barmen, Kreseld, Essen, Müsheim (Ruhr) etc. Der Kölner Männergesangderein wird als gewählten Chor den durchweg achtstimmig geschriedenen Männerchor "Meeresstiturge, glückliche Fahrt"

von Baumbach zum Bortrag bringen.

* Aurhaus. Wie alljährlich, fällt am heiligen Abend (morgen Mittwoch) das Abendfonzert im Kurhause aus. Das Nachmittags-Konzert findet indelsen statt.

* Schall und Rauch im Restdenztheater. Das Gastspiel-Theater Schall und Nauch, das am 1. Feiertag Nachmittag bier ein einziges Mal stattsindet, dringt solgende satirische und humoristische Einaster: "Dochseitsabend", Lustsbiel v Nausen, "Kamilienidht", d. Metenier, "Kollegen", Charaster-Komödie, und das Gespräch von Serenissimus und Kindermann mit den Schauspielern. Am Abend des 1. Feiertages ist "Mein Leopold", worin die Hautenden von den Herren Gustad Schushe, Wilhelmp, Otto, Bartas, Sturm, Kienscherf, und den Damen Erlholz, Schens, Krause, Agte etc. vertreten werden. Ein vaar hübsche Couplets beleben die interessante Handlung. Villets zu den Feiertagsvorstellungen sind ichon jeht zu haben. "Alt-Heidelberg" sommt am 2. Feiertag Rachmittag zur Aussührung.

Das Liliputaner-Ehepaar bleibt nur noch eine Woche in Wiesbaden. Es wird für manches Kind eine hübsiche Weihnachtsfreude sein, wenn es von den Eltern zu den kleinen Herrschaften mitgenommen wird, die wie Gestalten aus einem Märchen anmithen. Neuerdings dat der diesige Schubmacher Herr Emil Wurth dem kleinen Derrn Marauis ein paar allersiedite Miniatur-Reiterstiefel angesertigt, in denen der niedliche Zwerg selbsigefällig paradirt. Wir können den Besuch der Listputaner jedermann aus beste empsehlen.

*Bolhallatheater. Rach ben Burlesten und Singspielen bes gastirenden Apolloensembles drüsentirte sich nun am Samstag den sahlreich Erschienenen wieder eine vermischte Serie erstslafiger Barietekräfte. Es freut uns, seststellen zu können, daß feine einzige Nummer des reichhaltigen und sugleich sorgiam zusammengestellten Programms aus dem Rahmen der allgemeinen Musterleistung heraussiel. Constant N o u d e s t o, der rumänische Jongleur, zeigte so eigenartige, dom Alltäglichen weltenkerne Kunstitücke, daß mit seinem Austreten den dorneherein eine günstige Stimmung in den Zuschauerraum getragen wurde. Lolli B a u l i, eine dorzägliche, reizende Soudrette, die auch über eine recht annehmbare Sodranstimme versügt, "tam, sah und siegte". Im Sturm nahm sie alle Herzen und Ohren gesangen. Eine vorzügliche Kummer dot sich in Professor Richards Dundemeute, don Wis D u b l i n dorgeführt. Der Name des

berühmten Dreffeurs burgt ja icon für bie Gute ber Darbietungen. In ber That mußten bie großartigen Borführungen ber prachtigen Meute in ben verschiedenften Gattungen jelbft bem berwöhnten Renner Bewunderung und Beifall abgewinnen. Das 3 u ft . Tr i o, Electro-Mufical-Act, mar ein prachtiges, auch mufitalisch nicht unwirtsames Schauspiel. Man fühlte fich ba unwillfürlich in bas großartige eleftrische Ballet ber Lyfistrata gurudverfest. Der Gipfelpunkt ber Beiterfeit aber murbe mit bem beispiellosen Auftreten des berühmten Frauenimitators Da a n de Wirth erreicht, Comobl als alternde Madame Sans-Gene wie als Schwiegermutter und graziofe Schäferin aus ber Roccocozeit war er unvergleichlich, und bag ein großer Theil bes Bublitums erft gang allmählich mertte, mit welchem Geschlecht es eigentlich gu thun batte, barf ber Runftler fich mohl gur besonderen Ehre anrechnen. Nicht weniger originell waren bie berbfomifchen Scenen ber geschidten & o l b o r n 8, bie Sagbinber als Reifenroller laut Programm jum erften Dale bier in Biesbaben. Sie verstanden es ebenso so gu wirken, wie ber ergötliche moderne Tanzhumorist M. Sieg wart, ber uns u. a. bem Leben foftlich abgelauschte Typen aus ben Berliner Tangialons wie Blumenfale, Concordiafale und Emberg in trefflicher Rarrifatur borführt. Die sowool angerlich erfolgreichste als auch ihrem inneren Werthe nach bei weitem gebiegenfte und hervorragenbfte Rummer lieferte ber Rabfahrfünftler 3 obn Boller in feinen mehr als verbluffenden, tollfühnen Broduftionen. Wie er mit bem Rab fich gut 15 Stufen emporhebt und bann bon boch oben berab ben gefährlichen Sprung auf die Buhne wagt, bas find Leiftungen, bie uns auch nur in annabernder Grobartigfeit noch nirgends begegnet find. Als aweitbeste Attraction verbient, um bies noch extra hervorzuheben, die Borführung ber erwähnten Dundemente bezeichnet zu werben. Der Kinematograph that bas Uebrige, um bas Bublifum mit ben Darbietungen bes Abends in hochftem Dage gufrieben gu ftellen und herr Rapellmeifter DR. 2 au b in mit seiner geubten Rapelle machte fich außer burch verstandnigvolle Begleitung besonders burch ben flotten und egaften Bortrag bes Carmenmarides von Bed und Romsafs "Gruß Gott" berbient.

Bom Beethoven Conferbatorium murbe geftern Abend von den Schülern des Inftituts unter Mitwirfung des Lehrerpersonals und zahlreicher Freunde besselben jum Besten der Beihnachtsbescheerung für arme Rinder in der Kinderbewahranstalt, dem Kinderhort und dem Rettungsbaus im Concertiaal des fath. Bereinshauses, Dotbeimerstraße 24, das IV. Weihnachts- und Rinderconcert (die 41. Aufführung des Instituts) mit scenischen Darstellungen beranftaltet. Unter den Mitwirfenden find befonders zu ermahnen die herren Grit Gelgle (Bioline), Ludwig Ferner (Cello), B. Schmidt bom Mannergejangverein (Bariton), Maler 3. Frankenbach (Arrangement der lebenden Bilder), Tanzlehrer J. Bier (Arrangement der scenischen Aufführung), Direktor H. G. Gerhard, Leiter ?e3 Inftituts, die Damen Lina Ben del (Gefang), Elijabeth Rraufe (Deflamation), der Damendor und der Philharmonische Orchesterverein. Aus der Bahl und Güte der Kräfte, welche fich in den Dienst der Sache gestellt haben, ergiebt fich schon, daß bedeutendes Können und reiche Mittel aufgeboten waren, den Abend zu einem hoben musikalischen Genuß zu gestalten. Geben wir nun ichnell die Fiille des Brogramms — oder wie es diesmal anerkennungswerther Beige hieß: Bortragsfolge — durch. Ein Gedicht von Fanny Friihwein "Beihnachtsgloden", mit lieblichem Schmelz bon Elifabeth Guggenheim gesprochen, bildete die Einleitung. Das "Abe Maria" von Gounod für Cello und Orchefter kniihfte daran an und gab Herrn Ferner als Soliften wieder zu beweisen Gelegenheit, wie sehr er die Technik seines Inftrumentes beherricht und in Geele und Geift des Com-Louisten, diesmal eine getragene, sensible Rirdenromantit, einzudringen berfieht. Ginen Glangpuntt der Berauftattung kann man die folgende Rummer: "Berklindung an die Sirten" für Soloftimmen, Chor, Orchefter und scenische Darftellung, bon &. G. Gerbard felt ft gefest, nennen. Fri. 2. Wendel zeigte fich darin als netter Engel, Berr Schmidt als gefühlvoll-ergebener Evangelist und der mächtige, vielstimmige Chor wie das lebende Bild mit geschmadvoller, malerifcher Scenerie erzielten eine prachtige Birfung. In "Mlange aus der Rinderwelt" fei besonders das madere, couragirte Spiel bes fleinen Bermann Ubtide in Schumann's "Knecht Ruprecht", die bon Trudchen Baer finngemäß borgetragenen Studden bon Bolf und Riengl, die energische Sicherheit und Bedeutung versprechende Durchführung des Bendel'iden Märchenbildes "Sans im Glud" durch Gerbert 28 i difeld und bor allem der berhältnißmäßig durch Technik und Gefühl erstaunliche Bortrag einiger lieber Lieder durch Tilben Schaffner - man darf fich wohl einst eine vorzügliche Altstimme von der musikalischen Aleinen beriprechen - befonders hervorgehoben. Doch auch die anderen Darbietungen machten Lebrern und Schulern alle Ehre und bewiesen, auf welcher Sobe das Beethoben-Conferbatorium ftebt. Aus der Runftregion Diefer Rleinen wurden wir wieder in die fraftvollere Sphare von Grl. Bendels Stimme geführt, deren Berth icon eingangs darafterifirt worden ift. Berrn Berbard's taftvolle Begleitung führte fiegesbewußt über alle Klippen und Fährniffe. Das Melodrama "Die Gloden von Innisfar", Mufif von 3. Maner, intereffirte infofern besonders, als 3. 3t. gerade eine Berarbeitung den Idee diefes Salm'iden Gedichtes zu einem Beihnachtsmärchen "Glode von Selfenftein", von Charlotte b. Gell, im Berliner Reuen fonigliden Oberntheater fiber die Bühne ging und von Publifum und Kritif recht lobend aufgenommen wurde. Auch hier vereinte fich Deflamation, Begleitung und lebendes Bild zu einem rührenden, findlich-religiösen Stimmungsgemälbe. Eine Ouvertüre "Anecht Ruprecht" (mit Kinderinstrumenten) bon R. Gilenberg und "Ein Weihnachtsmärchen", Kinderreigen und Bantomime wiederum bom Dirigenten S. G. Gerhard entworfen, beschlossen den interessanten und genußreichen Abend. Er bildete in feiner fünftlerifden Bollfommenbeit gewiffermaßen einen Triumpf für den verdienftvollen Beiter des Conservatoriums, der ja auch in Ueberreichung eines großen Lorbeerfranges, bon Schillern und Berehrern gewidmet, warm sum Ausbrud fam.

* Der Stemm - und Ringelub "Athletia" begeht am 1. Weihnachtstag "Nachmittags 5 Uhr ansangend, seine Welhnachtsseier, verbunden mit Christbaum-Berloofung in der neuerbauten llebungshalle Restauration "Zum Bater Rhein", Bleichstraße

* Das geftoblene Chartaffenbuch. Gin niedliches Ge schichtchen spielte fich vor Rurgem Abends zwischen Licht und Dunfel an einer einsamen Stelle in unferen Ruranlagen ab. Ein blondgelodter Jüngling machte bei feinem Spaziergang an jener Stelle eine borübergehende Befanntichaft mit einer Dame, MIs der herr in feine Wohnung gurudfehrte, bemertte er gu feinem großen Schreden, daß ihm fein Sparkassenbuch mit 300 Mt. aus dem Ueberzieher gestohlen war. Rach einer schlaflosen Racht machte fich der Bestohlene am anderen Morgen auf den Weg zur Landesbank, um das gestohlene Sparkaffenbuch außer Kurs setzen zu laffen. Die Kaffenverwaltung gab diefem Bunfche ftatt und ftellte ein neues Buch aus. Bor einigen Tagen erichien nun bei bem Bestohlenen ein herr und präsentirte das gestohlene Sparkaffenbuch mit der Bitte um Rückzahlung von 15 Mf. Der Ueberbringer erzählte, daß er die Bekanntichaft einer Dame gemacht habe, diese habe ihn um 15 Mf, angepumpt und ihm dafür das Sparkaffenbuch ihres Bruders als Bfand iiberlaffen. Er habe dann die 15 Mt. bei der Landesbant erheben wollen, sei jedoch abgewiesen worden, da das Buch feine Gültigfeit mehr habe. Die Wohnung der Dame, wohin er das Buch zurückbringen follte, fei ihm falich angegeben worden. Deshalb habe er ihren "Bruder" aufgesucht. Die beiden Leidensgenoffen ergablten fich nun gegenseitig ihre Erlebniffe und den zweite mußte mit leeren Sanden ab-

* Der Polizeibericht melbet: Am Sonntag wurden ein Sahn und ein Suhn unter Umständen verfauft, die auf einen Diebstahl schließen lassen. Sachdenliche Mittheilungen werden auf Zimmer 7 im Polizeibirektionsgebäube entgegengenommen.

mer 7 im Polizeibirektionsgebäube entgegengenommen.

* Einbruch. In Lörrach wurden in der Nacht von Donnerstag zum Freitag mittels Einbruchs Uhren und Ketten im Geiammtwerthe von 6000 .L. gestohlen.

* Selbstmord. Gestern Morgen gegen 11 Uhr wurde der Zimmermann Specht auf einem Grundstüd in der Platterstraße erhängt aufgesunden. Specht, ein Mann in den fünfziger Jahren, soll in sehr gedrängten Berhältnissen gestanden haben und die Noth soll ihn zu der unseligen That veranlaßt haben. Die Leiche wurde nach der Leichenballe des alten Friedhoses gebracht.

* Der Nordbeutiche Lloyd (Bertreter 3. Chr. Mücklich in Wiesbaden) hat einen sehr originellen Abreihkalender berstellen lassen, dessen hat einen Seuchthurm und Schiffstypen des Lloyd, sowie einen Leuchthurm und Bartholdys Newyorfer Freiheitsstatue in hübscher Gruppirung und wirkungsvoller Jarbengebung ausweist. Auch einen hübschen Taschenfalender hat der "Nordd. Lloyd" herstellen lassen. Beide Kalender gelangen an die Geschäftsfreunde der Gesellschaft gratis zur Bertheilung.

* Uhren, die sich selbst aufziehen. Man schreibt und: Kürzlich brachten Sie eine Notiz über die neu assundenen elektrischen Uhren (Patent Möller). Es sei dinzugesest, daß Herrn M. Lehmann hier der Alleinversauf dieser Uhren übertragen ist und daß er gern bereit ist, diese interessante Ersindung ohne jeden Kaufdung vorzusühren und zu erläutern.

* Ter Drudsehlerteusel hat uns in der letten Sonntagsnummer einen gehörigen Streich gespielt, indem er in einem Bericht über die am 28. Dezember stattsindende We hnachtssieler des Männergesongdereins hild a noch dem Theaterstüd Ball mit Bersond und genfindigt. Bur Beruhgung der Mitglieder und Freunde des Gesangdereins hild wird jedoch hiermit seierlichst kundgegeben, daß seine Bersonlung, sondern eine Berloos ung stattsindet. Es that uns leid, dem verehrlichen Bortiand der "Hilda" einen Knüppel zwischen die Beine geworsen zu haben, stellen ihm jedoch anheim, den schuldigen Schwarzksinstster einer gründlichen Bersonlung zu unterziehen. Die betressende Abresse ist unsern Sepersaal zu ersahren.



Stratkammer-Situng vom 22. Dezember 1920. Rückfälliger Betrug und Unterschlagung.

Der Agent Josef Glagner aus Schonberg wohnte im borigen Jahre in Frankfurt. Eines Tages will er dort elbst einen Mann aus Bintel getroffen haben, welcher ihm einen Unbefannten zuschickte, der angeblich ein Baffin faufen wollte. Mit diefem Unbefannten begab er fich nach Griesbeim, ergählte dort einem Gaftwirth, daß er felbft Auffrag habe, den Einkauf zu machen, ferner daß er in einem renommirten Geschäft angestellt fei und peramagre Mann dadurch, ibm "leibweise" einen Betrag von Der. 11 zu geben. - In den Jahren 1900 und 1901 war er Provifionsreisender für eine Bein- und Spirituofen-Sandlung. Er hat dabei insbesondere Eronberg sowie dessen nähere Umgebung beimgesucht und foll dabei fingirte Ordres feinem Geschäft eingeschidt haben, um sich die Provision dafür zu verschaffen, theils den von ihm bestellten Wein höchst zweifelhafter Gite resp. dafür berechnete Beträge unterschlagen haben. Glägner ift dreimal bereits wegen Betrugs vorbeftraft und befindet fich derzeit desfelben Deliftes wegen in Strafbaft. Im allgemeinen ftellt er jede Schuld in Abrede. Der Gerichtshof belafttete ihn einschließlich einer in Sochit über ihn verbangten 14tagigen Strafe mit 5 Donaten Gefängniß. Auch bier wurde der ergangene Saftbefehl aufgehoben und der Mann alsbald auf freien Suß gefest.

Betrug.

Im August ds. Is. begab sich der damals bei dem Grundgräber-Unternehmer Tröster dahier beschäftigte Tage-löhner Bhilipd Kuhn von Dotheim zu einem hiefigen Bagner, bei dem T. eine Pidelhade zur Reparatur hatte, versicherte, von seinem Arbeitgeber geschickt zu sein, um dieselbe wieder in Empfang zu nehmen, erhielt sie auch, verkauste sie einem Kameraden, als ihm jedoch bei der Löhnung der Betrag von Mt. 1 dasür einbehalten wurde, entwendete er das Bertzeug dem Käuser wieder und brachte est zu seinem rechtmäßigen Eigenthümer zurück. Urtheil: 4 Wochen Gefängniß wegen Betrugs, abzüglich 2 Wochen Untersuchungsbast.

Elektro-Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanstalt Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Zeuilleton: Thesredafteur Morit Schaefer; für bes übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sammtlich in Wiesbaben.

Facons

Fertige Schnitte

Billige Preise.

Pramiirt De lessie



umb

n ab

gang

einer

spar.

mar.

e am

8 ge

Die

e ein

dem

Spar.

Der

Dame

ihm:

uber.

f cr.

Buch

, mo-

gege-

fucht.

feitig

n ab-

ebitabl

Bim-

onner-

n We-

Bim.

ftrage

abren,

to bie

Leiche

tch tn

ftellen

n bes

Grei-

it ber

an bie

uralid

n Uh-

Leh-

b bag

Stauf.

ntag#

n Bc-

tsjeier

Ball

Wit-

termit

Bor.

fen gu

initler

ffenbe

e im

ibm

fau

nada

Muf.

mem

. 11

robi-

lung.

ihere

fet-

afür

amet-

agen

orben in

MP-

einer

Mo-

Saft-

Jus

bent

age

Bag-

ber-

felbe

te fie

Be

bas

redit-

ang-

baft.

nftalt

titilos

ben

be-

kette Telegramme



Mr. 300.

Die Kronpringeffin bon Gachfen.

. Wien, 23. Dezember. Rach Informationen der "R. Fr. Br." ift die Glucht der Rronpringeffin von Sach fen fein überraschendes Ereigniß, sondern bildet ben Abichlug von Berhältniffen und Borgangen, die in Dresben nicht nur eingeweihten Berjonen, sondern auch serner stehenben Beobachtern ichon feit längerer Beit befannt gewesen feien. Die Kronprinzessin sei in Begleitung ihres Bruders, des Erzherzogs Leopold Franz, angeblich nach Frankreich

abgereist.
* Wien, 23. Dezember. Das "Neue Wiener Tagblatt" mel-bet ans Salzburg: Kronprinzessin Luise traf in der ersten Desemberwoche unangejagt und ohne jebe Begleitung bon Dresten in Salgburg ein und begab fich nach bem Wohnfipe ihrer Eltern. lleber ihre Abreife bon Galgburg wird berichtet, bag fie gu einem Salaburg bei Racht paffirenden Buge ohne Begleitung im Giater beim Bahnhofe vorfuhr, felbft am Schalter te Sabrfarte loite und in ein abgesondertes Abtheil ftieg. Die Aronpringeffin wurde am Babuhofe wohl erkannt, boch war es felbstveritandlich, bas fie niemand aniprach und man in ihrer Abreise nichts Ungewöhnliches fah, umfomehr, als fie auch allein angefommen war. Erft am Tage nach ber Abreife wurden von Balais aus Rachforichungen angestellt, jeboch unter Beobachtung großer Borficht. Geit-bem wird über bie Angelegenheit bas größte Stillichweigen gewahrt. Die beute bier befannt geworbene offigielle Berlautbarung, welche die Abreife ber Kronpringeffin ins Ansland melbet, wird allgemein besprochen, jumal bie Kronpringeffin befanntlich ihre ganze Jugend in Salzburg verbrachte, bort erzogen und in der Bevölkerung sehr populär und beliebt war. Wie man versichert, verließ die Kronprinzessin ihr Heim in Dresden infolge eines Familienzwises. — Demselden Blatte wird serner aus Dresden gemelbet: Die Kronpringeffin lofte für einen fpat nach Mitternacht Salsburg paffirenden Bug eine Rarte für eine nicht allgu weit entfernte Station, ftieg an biefer ans und feste bie Reife bann fort. Diefes Mussteigen an ber Bwifchenftation, wo man fie nicht fannte, lagt einen borber entworfenen Reiseplan bermutben. Dies führt thatfachlich bagu, bag erft eingebenbe Erfundigungen in die Feststellung ber bon ber Kronpringeffin eingeschlagenen Reiferoute ermöglichten.

Beneguela. * Caracas, 23. Dezember. Die Nachricht von der Er-frankung Castros entbehrt jeder Begründung. — Die öffentliche Meinung ist noch immer gegen die Fremden er-Das Amtsblatt in Port of Spain veröffentlicht die Blotade-Erflärung gegen Benezuela.

* Washington, 23. Dezember. Die Regierung erwartet die formelle Antwort der Mächte auf den Borichlag Roofebelts, den Beneguela-Conflitt bem Schiedsgericht im Saag zu unterbreiten. Die allgemeine Anficht ift bier, daß die Mächte darauf bestehen werden, daß Roosevelt das Schiederichteramt übernimmt und daß diefer ben Auftrag ichlieglich annehmen werde.

Bur Berhaftung ber Sumberts. - Mabrid, 23. Dezember. Die Schriftstude, welche fich auf die Auslieferung der Sumberts begieben, werden am Mittwoch eintreffen. Benige Stunden dürften für die Auslieferungsformalitäten genigen. Auch Frau Sumbert hatte mit einem Berichterftatter eine Unterredung, in der fie erflärte: Die Meußerungen, wolche mein Bruder Romain Daurignac gleich nach der Berhaftung dem Bertreter einer Zeitung gegenüber gethan haben foll, that er in Birflichfeit nicht. Frau Sumbert weift die Beschuldigung, eine geriebene Abenteurerin ju fein, gurud. Gie merbe, wenn fie in Baris eingetroffen fei, Enthüllungen machen, die allgemeines Erstaunen bervorrufen würden. Frau Sumbert weigert fich mit Entschiedenheit, irgend einen Barifer Berichterstatter zu empfangen.

" Mabrid, 23. Dezember. Der französische Geschäftsfrager hatte geftern mit ber Familie Sumbert im Gefangnig eine Unterredung. Er erflarte, ermachtigt gu fein, ber Samille zu gestatten, daß Eva Humbert in einer Familien-Penfion untergebracht werde. Diefelbe berieth hieriiber mit ihrer Mutter und erflärte, von der Erlaubnig feinen Gebrauch machen zu wollen, da fie es vorziehe, mit ihrer Mutter das Gefängniß zu theilen.

. Madrid, 23. Dezember. General Bourbon tourbe geftern Abend bom Untersuchungerichter einem Berbor

. Gras, 28. Dezember. Brofeffer Rrafft-Cbing ift geftern Abend geftorben. (Der befannte Argt und Rinifer war am 14. August 1840 zu Mannheim geboren; er hat fich namentlich als Binchiater hervorgethan. Seine litterarifden Arbeiten brachten ibm befonders auf dem Gebiete der Frenfunde und des Supnotismus Anerfennung und Ruhm. D. Red.)

* Mabrid, 23. Dezember. Der König unterzeichnete geftern ein Defret, wonach dem frangöfifchen Botdafter in Madrid die Rette des Ordens Baul III, berlieben wird.

Q00000000000000000000

Neujahr 1903!

Neujahrskarten

D

D

000000

in reichhaltiger Musterauswahl, von den feinsten bis zu den billigiten

100 Stück von 1,25 Mk. an empfiehlt

Druckerel des Wiesbadener General-Anzeiger.

Emil Bommert. Mauritlusitraße 8. Telephon Ilr. 199.

P00000000000000000000

Statt jeder besonderen Anzeige.

Beftern Bormittag berichied fanft im 90. Lebensjahre unfer lieber Bater und Grogvater

Karl Gerlach.

Biesbaben, ben 22. Dezember 1902.

3m Ramen ber franernben Familie: Philipp Gerlach.

Die Beerdigung findet am 1. Feiertag, Donnerftag, den 25. Dezember, Bormittags 111/4 Uhr, bom Sanje Lehrftrage 31 aus ftatt.

Faiten-, Glatte Röcke, Hemofblousen Morgen-kleider Sportskleider memste Hilfe Mädchen-, Kanben-Jackets Capes Man bestelle das neneste reichhaltige Modesalhum und Schnittmusterbuck für 50 Pf. — Prospekte über Mode-seltungen, Zuschweidewerks etc. gratis.

Int.Schnittmanufact, Dresdeu-N.S.

Siermit bie traurige Radpricht, bag unfer lieber Bater, Schwiegerbater und Grogvater Herr Simon Bokler im Miter von 82 Jahren, am 92 Bormittage, mit ben beiligen Sterbefaframenten verfeben, fanft entichlafen ift. Bicebaben und Frauffurt, 28. Dej. 1902. Die traneruben Sinterbliebenen. Die Beerbigung finbet am 24. Des, um 1/28 Ubr,

Beerdigungs=Institut Gebr. Neugebauer, Telephon 411, 8 Mauritineftrage 8

Groges Lager in allen Arten von Dolg- und Metall

Cargen, femie complette Ausstattungen ju reell billigen Becifen. 9707

p om Beichenhaufe aus fatt.



Mittwoch, ben 24 Degember 1902. Bleibt bas Theater geichloffen.

Donnerftag, ben 25. Dezember 1902. 279. Berftellung.

Tannhänfer und der Sangerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Atten von Richard Bagner. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preife,

> Freitag, ben 26. Dezember 1902 Bei aufgebobenem Abonnement,

Armide. Große Oper von Quinquit Bog. Mufit von Chriftoph Bilibald Ritter von Glud. Freie fernifche und tertliche Reubearbeitung in einem Borfpiel und 3 Aften (9 Bilbern) von Georg von Bullen, Dufitalifche Ergangung : Jofef Schlar, Anfang 7 Uhr. — Erbobte Breife.

Vorschussverein

zu Wiesbaden.

Gingetr. Benoffenichaft m. unbeichrantter Saftpflicht.

Wir bringen bierdurch gur Renntnig unferer Mitglieder, daß wir in Gemeinichaft mit unjerem Auffichtsrath beichloffen haben.

bom 1. Januar 1903 ab ben Mitgliebern bon Ihrem Guthaben in laufender Rechnung zwei Prozent,

ftatt bisheriger einundeinhalb Prozent Binfen gu berguten. Biesbaden, ben 19. Dezember 1902.

Borichnfiverein gu Bicebaben, Gingetragene Genoffenichaft m. unbeidranfter Saftpflicht. Hild, Hirsch, Gasteyer, Saueressig.

Gelegenheitsfauf.

Ans ber Concuremaffe einer Tuchfabrit babe ich einen großen Bofen Baeren übernommen und liefere to lange Borrath reicht, Derren Balciote von 36 Mt. an, Derren Inguge von 42 Mt an. Die Stoffe werben auch meterweife bill. abgegeven. 1740 Chr. Blechfel, Bamle. 14. Batt.

Musang and dem Civilftands:Regifter der Stadt Wies: baden vom 23 Dezember 1902.

Geboren: Am 20. Dezember dem Bufchneider Paul Stephan e. T., Selene Ratharina Elijabeth. - Am 22. Dezember dem ftadtifchen Ranalbautedmifer Achill Schmitt e. I., Anna Maria Poonne. - Am 18. Dezember bent Gifenbahnbremfer Georg Hergenbahn e. T., Johanna Unna. — Um 21. Dezember dem Postboten Carl Bed e. T., Elisabeth Johanna. - Am 19. Dezember dem Borarbeiter Karl Schmidt e. C., Bilhelm Philipp. - Am 17. Dezember dem Tünchergebülfen Chriftian Schmidt e. G., Julius. - Am 17. Dezember dem Raufmann Franz Michel e. I., Natalie Regina Marie. — Am 20, Dezember dem Eisenbahn-Bulfsrangirer Mathias Sturm e. S., Franz Bilhelm.

Mufgeboten: Der Ingenieur und Fabrifbefiber Baul Oppenheim zu Berlin mit Beatrice Levy hier. — Der Büreauvorsteher Beinrich Röhrig hier mit Lina Herrchen

Berebelicht: Der Landmeffer-Affiftent Beinrich Beul bier mit Elije Sohmann bier. - Der Eifendreber Beter Dinges hier mit Quife Rübsamen hier. - Der Jabrifant Sans Samter bier mit Martha Meper bier. - Der Taglobner Martin Raifer bier mit Bilbelmine gorn bier. - Der Stredenarbeiter bei ber eleftrifden Stragenbahn Beinrich Bidling hier mit Margarethe Borlander hier. - Der Tabegierergehülfe August Giller bier mit Bilhelmine Debr hier. - Der verwittwete Porzellanmaler Emil Scholg bier mit der Wittive Marie Hartmann geb. Wagner hier.

Geftorben: Am 22. Dezember ftadt. Bafferleitungs-Auffeher a. D. Karl Gerlach, 89 3. — Am 22. Dezember Roja, T. des Tünchergebülfen Karl Mehl, 8 M. — Am 22. Dezember Herrschaftsgärtner Philipp Raltwaffer, 64 3. -Um 22. Dezember Zimmermann Wilhelm Speth, 58 3. -Am 23. Dezember Johanna geb. Altenhofen genannt Jeud. Wittive des Taglöhners August Martin, 35 3. — Am 23. eDzember Schuhmachermeister Auton Beilftein, 59 3. Am 22. Dezember Privatier Simon Bofler, 82 3. — Am 20. Dezemb er Riifer Albert Moos 54 3. - Am 20. Dezember Henriette geb. Dorr, Chefran des Kolonialwaarenbandlers Jatob Forft, 50 3.

Ral. Cianbesamt.

Das Architectur= u. Baubureau von Wilhelm Gerhardt, Architect, Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit ent sprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmack-vollen, vornehmen Fassaden. Innendecorationen in jeder ge-wünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten,



Benn icon bei ben Rinbern mit einer bernilnftigen Sautlege begonnen wird, bann fann man auch ficher fein, bag pflege begonnen wird, dann faun men auch ficher sein, daß seldst im hohen Alter keine Kahlldpfigkeit eintritt. Rimmt man dazu noch ein Haarwasser, welches die Haare weich und glänzend macht, kein Feit an der Kopfbededung hinterläßt und im Berein mit einer auregenden Frische die Kopfhant zu neuem Bachstum auregt, wie man solches deim Gebranch des don allen Kreisen der Bevölkerung allgemein geschährten und beliebien "Javol" erreicht, dann hat man sieder in Bezug auf rationelle Haarpliege nichts unterlassen. Darum herricht auch nur eine Stimme des Lobes über die Soldhick und Bertranenswärdigbiokeit des is ungewein erfrischenden und ans Bertranenswärdigbiokeit des is ungewein erfrischenden und ans Bertrauenswürdigkeit des so ungemein erfrischenden und an-genehmen Haarwassers "Javol" und die berühntesten Sterne der Kunstwelt, sowie viele bervorragende Aerzie haben sich in der denbar günstigsten Weise über dies glänzend dewährte Kösmeissum ausgesprochen. Es giebt eben kein Ersaymittel

für "Javol". Das im Gebrauch fo angenehme, wohlriechende "Javol"

Das im Gedraich is angertehme, wohltrechende "Javol"
ist in allen feineren Farfümerte. Drogen- und Coiffeitrgelchäften, auch in vielen Apothefen erhältlich. Preis pro
Flasche Mt. 2.—, Doppelflasche Mt. 3.50.
Ein Aryt schreider "Bor allen Dingen ist Ihr "Javol", ein unvergleichliches Kopfertrichungsbininel. Wan fahlt sich ordentlich wohl unter
ber angenehmen Einwirtung Ihres Beidparates auf die Kopsfant.
Als Haar und Kopferdingungsbininel blatte "Javol" und den Haarmuchs fördern. Ich werde nicht versehen, Ihr "Javol" iehr zu empfehlen.
St., 27, 7, 1901.

Mittwoch

Markt.

Arbeits-Namweis

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Bermalterftelle v. tinberlofen Beamten fof, gef. Geft. Off. u. V. K. 4480 a. b Erveb, 4430

Tücht. Kellner fucht fofort Stellung. Geft. Dif. unter N. A. 4074 an die Erped. b. BL 4075

Offene Stellen.

Manutige Berionen. Bebe Dame erhalt gutiohnenben

Nebenverdienst

burch leichte Sanbarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte bergeben. Profpett mit fertigem Mufter gegen 30 Big. (Marten) bei Stara Nothenhauster, Wangen i. Magan (Würf), 632/12

Sanpt-Vertreter fener-Verficherung

wird für Biesbaben und Umgegend bon einer ber alteften und erften Berficherungelande gefucht. Beftehenbes be-beutenbes Beidaft wird übermiefen und bamit von vorn berein eine gute Ginnahme gefidert. Bewerber, welche geneigt und be-fabigt find, fich die Unwerbung guter Berficherungen ernftlich angelegen fein ju laffen, wollen fich unter Aufgabe bon Empfehlungen melben unter F. N. 833 an Danfenftein n. Bogler 21. G. Frankfurt a. M. Gin foliber Miderfnecht

gejucht. Schwalbacherftrage 39.

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis im Rathhaus. - Zel. 2377 ausichließliche Beröffentlichung ftabtifder Stellen,

Mbtheilung für Blanner Arbeit finden: Buchbinder

Maurer Schneiber Tapegierer

Maffeur

Babmeifter.

Arbeit fuchen

Gifen. Dreber herrichafts-Gartner Raufmann f. Comptoir Rufer Sattler Bau-Schloffer Dafdinift - Beiger Schmieb Schreiner Bureaugebülf: Bureaudiener Eintaffierer Berricaftstutider Rrantenmarter

Der ichnelin, billig Stellung will , berinuge per Boittarte bie Deuts che Vakanzenpost, Gingen

Weibliche Berfonen. Ehrliche Monaisfrau fofort gei. Derberftr. 1, Bart. r. 5779 Fiergiges Wabden v. 15-16 3 gefucht Schulberg 6 8.

Madgenheim u. Venfion Sebanplat 3, 1, Mnft. Madden erb. bill. Roft u. Bobnung, fowie unentgeitlich gute

Stellen angewielen. B. Geifer. Diafon. Serrenwafche wird gewalchen und gebügele billig u. ichnell bef. Oranienfir. 25, D. 2 r. 2783 Sitte werben fchon und billig garnirt Bal-ramftrage 25, 1. 8849

Durchaus perf. Buglerin ucht Runden. Dajelbft w. Bajche gum Bugeln angenommen 9874 Porffir, 4, 1 St. r.

Frifenje empf. fich Dorfitr. 18, 5493

Benbte Edneiberin nimmit noch Runden an in und außer bem Saufe. Raberes Saufe. Raberes Bebergaffe 44, B Mafme jum Bugein mirb an genommen Lubwigftrage 8

1 Et. rechts.

Bu hochzeiten und Geftlichfeiten empf. fich ein Bandonionefpieler g. Mufit-Unterh. Ran. Moripftr. 50, Cib. 2 4381

9500

Participation of the last

Arbeitsnachweis

97r. 300.

für Granen im Rathhans 2Biedbaben, unentgeltliche Stellen.Bermittelung Telephon: 2377.

Beöffnet bis 7 Ubr Abenba. nnb

Mreciterinnen. fucht flanbig: A. Rodinien (für Brivat), Allein, Saus. Rinbers und Ruchennabden.

B. Baid. Buy. u. M onatsfrauen Raberinnen, Süglerinnen und Baufmaoden u Zaglöbnerinnen Gut empfoblene Mabchen erbaiten fofort Stellen.

idotheilung IL. A. für bobere B rufearten: Rinde frauein. u. . 28arrerinnen Stuben, Sausbalterinnen, frg Bonnen, Jungfern,

Befellichafterinnen,

Ergieberinnen, Comptoriffinnen, Berbauferinnen, Bebrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B für fammtl. Sotelper-fonal, fowie für Benfionen (aud auswarts): Soiel- u. Reftaurationstochinnen, immermabden, Baidmabden, Beidliegerinnen u. haushalter. innen, Roch. Buffet. u. Gernice.

fraulein. C. Centralftelle für Rranten. pflegerinnen unter Mitwirfung ber 2 argtl.

Bereine. Die Abreffen ber frei gemelbeten, argtl. empfoblenen Bflegerinnen find gu jeber Beit bort gu erfahren

Töchter,

welche Stellungen bei beff. Berr. fchaften m. Familienanichluß fuchen, werben auf ben gemeinnünigen. für Derrichaften u. Dienft. boten gang unentgeltlichen Stellennachweis ber Da 8. maddenichule in Berlin, Bilheimftrage 10, bingewiefen. Ber fich auf folche guten Stellen noch vorbereiten will, ber laffe fich folgende Bucher

1) Ratecismus für Saus: u. Stubenmädden,

welcher alles enthalt, mas ein befferes Dabden tonnen u. wiffen muß, um ihre Stellung in einem befferen Berrichaftebaufe ausfüllen

gu tonnen, wie: Gerbiren u. Tijchbeden, Grofireine machen, Auftand u. Sofiich-Preis 65 Bf , gut gebunden 1,25 Mt.

2) Ratechismus ber Roch. Funft mit Anweifung jum Gergroßen Angahl guter Recepte Breis 60 Bf., gebunden 1,25 Mt,

3) Muftanbo-Ratechismus, allen Bungfrauen u. Jünglingen, welche in bas Befellichafteleben eintreten ober Stellungen in befferen Berrichaftebaufern mit Familienanichtuß annehmen wollen, gu empfehlen. Breis 50 Bf., gebunden 90 Bf,

Diefe Bucher find gegen Gin-fenoung des Betrags in Brief. marten oder gegen Radnahme ju beziehen bon Frau Erna Grauenhorst, Borfteherin ber hausmaddenichnie Berlin, Bilbelmftraße 10.

70 DRt. pr. DRt. perdienen Sertaufer unf. Cigarren. 145/112 Tabat Compagnie in Damburg

Möbeltransporte

per Reberrolle in bie Stadt u. über Band, fowie fonft. Rollinhrmel wird billig beforgt. 2274 Debgergaffe 20, 2 bei Grieglin I mgiige i. d. Stadt u a. Band

el. u. Garantie Bb. Rinn, Belenenftr. 10. 21 novertanf. Garn. Damen-Philippebergfir. 45, p. r. 4944

ertrauens-

MBer eine folde gu befeben bat ober fucht. legt auch Wert bas rauf,einmöglichftreichhaltiges Offertenmaterial gurffusmabl gu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man burch bie "Annonce", wenn bieselbe ben richtigen Preisen in swedmäß-iger Form vor Augen fommt. Wie man mit Erfolg inferirt, barüber verlange man Bor-

folage von ber Central-Annoncen-Erpebition 6. L. Daube & Co., Central-

bureau: Frankfurt a. M.

30 000 Wiart rv. Beibeiligung auf e. inbuftrielles Wert (med) Schreinerei u. Hobel-wert) im Berthe bon ca, 120 000 Mt. gegen Sicher-ftellung zu leiben gesucht. Gest Angeb, u. J. 614 a. b. Exp. 5611

bemahlene Mäurer & Wirtz Stolberg, Rhld

Gine ger. Buppeninde m . Schl eabinet 8 17., Beftung 2.50 DI., Puppenmutterdens Rabichule 2 M., 2 bequine Plafdfeffel & 8 M. gu wt. Blidetftr. 6. B. 11. 5741 Ein noch gut erbaltener

Gleftrifi . Apparat gu faufen gelucht, Raberes Bis-mard-Ring 48, 1 r. 5728

Stoff=Refte für Fantafiegegenftande aller Art billig ju verlaufen. 5737

D. Riefewetter, Babnbofitr. 5, Gtb. Alepfel! 38 Rur Dienftau, ben 23. und Mittwoch, ben 24. Degbr. merben im Boie Feibftrafte Nr. 6 ca. 50 Centner gute Roch. n Zafel.

Preife bon 8-13 Mf. per Ctr. verfauft. Bei Abnahme von 10 Bib, ab jum felben Breife. 5726 10 Bfd. 75 Bfa Mepfel, ju haben Gebar Sebanftr. 8. Dopheimerfir, 10, 1, g. Mittags-u. Abenotifch 50 Pf. an. 4089



A. Kessler

Schwalbacherftrage 33, Geigenmacher und Reparateur Lager in beutichen und italienifchen Streichinstrumenten. Meifter Bithern, Guitarren,

3433 Mandolinen. Caiten für alle 3 ufin minte 4

Wellriß= straße 33. Telephon 2234.



Tür die Feiertage empfehle in feinsten Qualitäten: arpfen per Pfd. 65 Pfg. Lebendfrische lebende

Feinsten rothfl. Salm im gangen Fisch von M. 1.— an. 1.20 an. geinften lebendfr. Cafelgander per Bib. 65 Big.

ff. Seilbutt im Ausschnitt 60 Pf., Steinbutt (Turbot) 80 Pfg. Rothjungen (Limandes) 50 Bfg., lebenofr. flußhecht 80 Big. Feinfte große Angelschellfische 25-40 Dfg., Cablian 25 Dfg.

geinften Seehecht 45 Big., im Ausschnitt 60 Big., Schollen 25-50 Big. Größte Auswahl am Date in Sifdron'erven ale: Frinfte Deliichiebenen Saucen, Appetitfild, Anchoois, Delicateg. Bratheringe, Rennaugen, Sardinen, Bismardheringe.

Deljardinen, Aronenhummer, Caviar, gerauch, Lachs, Forellenheringe in Bouillonaspio, Mal in Gelee, Bering in Gelee, Rorbfeefrabben, Andoois Bafte, Rrebsichmange za, alles in eleganten Schluffeldofen ober Glafern,

febr geeignet gu praftischen Weihnachts. Geschenken. Ferner empfehle: Feiniten Rauchaal, feiniten Lachsauffcutt 1/4 Bfb. 75 Bfg., ger.

Beilbutt, Sachsheringe Schellfifche, Sieler Buchlinge, Sprotten, glundern, Makrelen etc.

Anguilotti di comacchio wieber frifth eingetroffen!

Fischconsum Wilh. Frickel.

Telefon 2234. und Dittmod auf bem Martte. Beftellungen erbitte frühreitig!

Stammholz-Versteigerung

Mittwoch, ben 7. Januar, 11 Uhr anfangend, werben im Großherzoglichen Bart "Bur Blatte" in den Diftriften "Rloppenheimerrain" und "Bjerdemeide" an Ort und Stelle verfteigert :

27 Rothtannen-Stamme I. GI. = 65 Fm, II. " = 292 $_{''} = _{2,47}^{10}$ Ш. 1 garden-Stamm L

Die Stamme find 8 bis 30 Meter lang, langicaftig, aftrein und gejund. Der Schlagliegt nabe ber Biesbaben-Limburger Chauffee an chauffirtem Abfuhrmeg. Muf Berlangen Creditgemahrung bis 1. Rovember

Um Berfaufstage werden die Thore am Dorreberg und Cilberbach geöffnet.

Biebrich, den 22. Dezember 1902. Großherzogl. Lugemb. Finangfammer.

Bekannimachung.

Mittwoch, ben 24. Dezember er., Mittoge 12 Uhr verfteigere ich im Saufe Bleichtrage Dr. 5 bier :

1 Fag Apfelwein, 1 Barthie Boft., Rangleis und Broipeft Bapier, 1 Schreibtiich, 1 Schreibfommobe, 2 Rommoben, 2 Copha's, 1 Rleiberichrant, 1 Erfimeaux n. A. m.

öffentlich, meiftbietenb zwangemeile gegen Baargahlung.

anscide for, Gerigisvollzieher. Seerobenftrage 1. 5781



Carl Schmitt, Karlstrasse 2.

Anfertigung von

allen Formaten und Preislagen, in größter reichhalt gfter

Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, nachft der Marttftrage. - Wegrundet 1863

Möbeln. Beiten gut und Didig auch Bahiungs A. Leicher, Abetheibstraße 46.



Für die Feiertage 📟 großer Fisch : Verkauf. 🕮 Ia. Sehel'fisch in allen Großen 30-40 Bi, Mugel-Chellfifch 50 Big., Cablian 35 Bi., im Ausichnitt 40 bis 60 Pf., Merlaus 50 Pf. Badfiich 30 Bi., Schollen, Limandes, Bander, Steinbutt, Ceegungen, Beil. butt, rothfleifchigen Calm, grune Baringe, leb, Rarpfen,

Bechte, Male, Bariche, Bachforellen, fowie alle marinirten und geräucherten Fifchmaaren. Brifch eingetroffen eine Gendung

leb. Gold- und Silberfiche, worauf ich befonbers aufmertjam mache.

Joh. Wolter Wtw., Fischhandlung, auf bem Martt und Reroftrage 34

Bienen-Honig. (agrantict zein)

bes Bienenguchter Bereine für Wiesbaben und Umgegend.

Bedes Glas ift mit ber "Bereinsplombe" verfeben Alleinige Bertanieftellen in Biesbaden bei Raufmann Beter Quint, am Wartt; in Biebrich bei Gof Conbitor 6. Dachenbeimer, Rheinftrage

Die beliebten vorzüglichen

ma dinstendondons:

Biesbabener BRalgegtraft. Mithee. Bruftthees Bimpinell. Cuinwegerich.)

Bonbons

in gefchloffenen Bergamentbeuteln a 10 Bf. Bonbonsmijchung à 25 Bf. find in vielen Spegereimaaren. n. Baderlaben ju haben. - Dan acht auf ble ausgebangten Blatate und verlange au brudlich Bonbonsbeute mit bem Aufbrud "Bicobabener Bonbons" ic. 4917

Brindisi extra superior,

Vino di Apulia,

wird Kranken, Reconvalescen en, Blutarmen, Magenleidenden etc. Erztlicherseits bestens als vorzüglicher Rothwein empfohlen.

Per Flasche ohne Gtas 80 Pfg. bei 10 Flaschen Rabatt. J. C. Bürgener, Weinhandlung, Heilmundstrasse 27.

Verkaufsstellen bei den Herren:
Heier, Krug, Römerberg 7,
Phil. Lieser, Oranienstr. 52.
B. Maus, Moritzstr. 64.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Verkaufsstellen bei den Herren:
A. Mosbach, K. Fr.-Ring 14,
A. Schüler, Adlerstr. 10.
P. Vierich, Herderstr. 18.
3577

a

Deff.

Der-

ten,

orb.

erit,

gr.

TH,

中

el.

bis

en,

eil.

en,

alle

772

ann

400

917

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gefucht per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Manfarben und kleinem Logersraum. Gest. Offert. mit Preiseangabe unter U. W. 100 an die Groeb. b. Bl. erbeten.

Auf 1. Lebruar

gefucht Daus zum Alleinbewohnen, bis 8 Bimmer mit tt. Garten. Offerten mit Breisangabe unter L. 3091 an bie Erpedition b. Blattes.

Vermiethungen.

Parkitraße 20 ift bie Bohnung im 1. Stod auf fofort, Die Bart-Bobnung auf I. April 1908 in verm, 3cbc Bobnung entbalt 9 eieg. Bobnraume, nebft Badegimmer, Ruche, Baidtuche, Reller u. Manfarben und ift mit elettr. Licht u. Central-beigung verfeben. Die Billa liegt in hubidem großem Garten, an-fogenb an bie Ruranlagen. Befichtigungen 11-1 Uhr. Mab. Musfunft Abolfsallee 47, 1.

Villa Schütenftr. 3 bocheieg Bohnungen, 8 Bim. m. Grier, Balfons u. Berranda, Detr. Binterg. Babeg. Ruche, reicht. Bub., Saupt. u. Rebentreppe per fof. 3. berm. Nah b Befiger 4488 Dr. Sartu. aun. Br. 7 Jimmer.

Ranjer-griedr. Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Bimmer Bab sc., per fofort ober 1. Jan ju vermietben.

Mngufeben Dienftags und Freitage bon 3-6 Uhr Rab. Rornerftrage 1. Bart.

6 3tmmer.

Adelheidarane 90 Bel-Etage, gong ber Rengeit entfprechens, befteb, aus 6 Bimmern, Baltons, Ruche, Leucht-Rochgas, vollftanbiger Babe.Einrichtung, taltes u. warnes Baffer, Speifetammer, 2 Rellern, Kohlen-aufzug. 2 Manfarben, Troden-fpeicher, Bleichplatze. Die Wohn-ung ift zum 1. Oftober zu vermiethen und angufeben Bormit-tags 11-1, Rachmittage 5-7 Ubr. Raberes Abelbeibftrage ,90

5 Bimmer

Bartere.

Guferftr 2, 2, Etage, ift eine geräumige 5.8im.. 28obnung mit Balton u. Gartenbenugung tofort ob. 1. 3an. ju vermietben. 3702 Rab. Bart, redite.

4 3immer

Mdelheidtr. 56

Bimmer mit Bab 2c., Sochs parierre, fofort ober per 1. Jan gu vermierben. Roberes bafelbft

Serberftrafe 13 und 15, 2 Trep.en boch, find Bou-nungen von 4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor jof, ober ipater gu vermiethen. Nab. Berberftrage 18, 1 Er. boch.

Chierfteinerftr. 1+a, Neub., 4-Bimmer-Bohnungen, ber Reugeit entiprechend ausgeftattet, p. 1. Apr. 1903 3. vm. Rab Arnbiftr. 5, 1. 4520 Carl Bilg.

3 Jimmer.

Serderftrage 15 ift eine Bohnung. 3 Stiegen boch bon 3 Fimmern, Rache, Bab und allem Bubehor auf gleich ober 1. Januar zu vermiethen. Nab. berberftr. 13, 1 St. b 7964

Beub. Schierfteinernr. 14a, Bimmer-Bohnungen, b. Rengeit entiprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1908 3. Dat. Rab. Arnotfir. 5, 1. 4521 Carl Bilip.

2 3immer.

3wei Manjarden

14979 Submigftraße 10.

Möblirte Wohnung, 2 Bimmer und Ruche (35 Mart monatlich) ju vermiethen. 5659 Manergaffe 3/5 part.

Bobn, an ruh, Beute 3 um. Rah. Abrechtur, 41, Bt. 4499 Sonnenberg, 2-3im. 29obn. anf 1. Januar 1908 gu ber-miethen. 4970

1 Bimmer. (Fin froi, leeres Bim. auf 1, 3an. gu berm. Mb,erftr, 53, 5641 Möblirte Bimmer.

Dobl. Bimmer mit od. ohne ion enorm billig. Bu erfragen Bahnhof-Dotel, Abeinftrage 23.

Biomardring 1, part., bei Erb gut mobl., billiges, gweifenfriges, belles Bimmer fofort gu berm, im Cigarrenlaben. 4958 Mobl. Bimmer ju berm Druben. ftrage 1, 1. Erage. 2254 Sellmundfte. 18, 2 Er.

gu vermiethen, Siridgraben 5, 1 z., ein fcon mobl, Bimmer mit ob, obne Benfion ju berm. 5878

Gut. möbl. Zimmer mit 1 o 2 Betten gu vermetben. Jahnftr. 1, 2 St. Bim. bill. & berrm. 4256

Raiftr. 3., 2 t. Eteg u. Eingang gu verm. Sarinr. 37, 2 i. mobi. beige. Manf. an gmei beff. Sanbm

an permiethen Rirchgaffe 19, Bob. 1. St. ich. mobl. Bimmer gu vermietben. Richgaffe 19 eiegant mobiler. Rab bei Rrieg, gaben. 9359

Mobl. Zimmer preismerth ju bermiethen Rird-gaffe 54, 3. 4997

Debt, Bimmer gu, verm. 2021 Manergaffe 3/5. p. 4251 Bwei junge ann, Bente tonnert vollft, Roft u. Logis erbalten Schubenhofftrage 2, Ede Banggaffe, 3. Stod. 5445

Anftandige Lente erbalten ichones Begis - Detger-gaffe 2, 2. Etage. 4907 Deinliche Arbeiter erhalten

Di gutre u. billiges Logis, for wie gut mobl. Bummer ju ber-mirthen. 4538 Raberes Metgergaffe 17, 1 S

Prantenftr. 24, 1. Grage, 5 rein mobl, Bim., auch Galon-und Schlatzun fof. a. verm. 8879 Socheteg. möbl. Bimmer per 1. Januar Rbeinftr 23, 1.

Junge, anftand, Lente t. Roft u. Dogis erh. Schierfteinerite. 9 ftb. 1 St. r. Frau Dalfy. 2568 Diöbl heigb. Manjarde an rubige annendige Berjon gu verm. Ber Monat 9 M. Rab. Bortbffrage 4. Bart. 5757 Porthftrage 4, Bart.

Borgüglich ichone möbl. Binmer von 1 M. bis M. 2,50. Billa Ruranlagen, Wiesbabenerftr. 32.

Abeggitr. 6,

Billa Martha. nabe bem Curbaus, gut möblirte Bimmer mit Balton, Part, und 1. Etage, ju bermiethen. Gaber im Saufe, Garten. 7589

Villa Brandpair, Emferftrage 18.

Mamilien Benfion. Elegante Bimmer, großer Garten. Baber. Borgugliche Ruche. 425

Penfion Betit, Alminenftrage 2 (Ede Bierftabterftrage). Gefunde freie Lage ! Derrliche Gernficht! Diebl. Bimmer u Bohnungen mit u. ohne Penfion. Bab, Gatten, Baltons. 380 Bolle Benfion b 4 Mt. an. 1

Inden.

Uenban Arndturage 1, Ede ber herberftraße, ift e. ichoner Laben mir Revenraumen, gerignet für Dregera ob. beff. Colonial-warengeschäft a. gl. ob. 1. Oft. ju bermiethen. Rab. Maingerat. 54, Burean. Rab. bafeibit 3. St. its., Ariedrichstraße 44 im Laben 6733

Maden, Friedrichftr. 46, 90 Q., Mitr. groß, mit Werffidtte ift febr preism, per 1. Auril gu vermietben. 5309

u erkftatien etc

Oraniennrage 61, Milb. 2 L. große Reller

an bremiethen. 3830 Cagerraume, auch als Wert.

hatt ja verm, Rab. Schwal-bacherfit. 47, 1. 5768

porffit. 17, cm 175 qm groß.
Beinfeller, ein 33 qm groß.
Reller, fowie mehr. Badraume u.
Bertftätten fofort ju verm. Rab. 1 rechts.

Cicht. Wirthin fucht Bieriofal. Offert. u. G. D. 900 a. d. Exp. ds. Bl. 5678

Landbane,

Bierftabterhobe, 11 Bimmer, Ruche n. Bubeb. auf iofort gu vermierben ober ju perfaufen. Rah. erb Grimm, Banunternehmer, Dogbeim am Babnbof.

Character services Verkäufe.

Braft. Lanferichweine

Rloftergut Clarenthal. Kinderbetten,

gebr, gut erhalten, billig gu of, Sarger Ranarienbabne ju bert. per Stud & DI, Schwalbacher. ftrage 43, Oth. 1 b. Rlarner. 5754 Eine gebr. ponrte br. Betificale 1. pf. Albrechtftr. 3. Oth B 5758

2 Sadete billig ju vertaufen 2 Beerftr, 5, 1 Er. r. 5767 Es fucht ein Dann ein

Alavier (fligel). gebraucht, billig, nicht über 50 Mart. Bo? fagt bie Erv. b. Bl.

Pianino,

nenig gebraucht, billig ju vert. 5614 Schwalbacherftr, 3. G. Urbas Junge Ranarienhabne und Suchtweibden, gut. Stammes, bill. s verf. Rena. 2, 3 L 5628 Ranarien, habe circa 40 bahne preismurbig abgug.

Abboren gu jeder Beit, Burgerfaal, Emferitr. 40. But erhait. Rieiber, Mantel ac. bill. & ut. Gotheftr. 8, 2. 5643

Citronen

bas Stud gu 4, 5, 6, 7, 8 Big. bei Deprebedarf billiger, bei Hommer, Mauritinenrage 3.

Tuchreste

bill. abzug. Jahuftr. 12. B. 5569 Befte Thüringer

Taseläpfel empflehlt in ff. Sorten zu billigen Breifen ber Gartenbau . Berein Ereleben, s. D. bes herren &. Eceber, Nodenjufira, Boft Ebe-

Brima junge Schnittbohnen

per 2 Pfund.Doje 31 Bfa-Carl Kirchner, Bellrigfir. 27, GdeBellmunbftr.

ablerar. 31. Teleph. 2165. Kanarienhahne.

eble Canger, find preismurbig gu baben Reugaffe 12, Gtb. 2 bei &. achter.

Junge Sanarienhahne, Dermannftr. 15, Gtb. 1 Gt. 1

Ranarien-Gbelroller, große Muswahl 4493 Breeber Babuboffte 6. (Bett mit Strobfad u. ein großes Rinberbe.t billig gu verlaufen. Beinr. Diulier, Ceban-

plats 4. Angiinbebolg per Sad bo Big., Dans & Debne, Roonftr. 8, 5450

100 Mille 35 Pfg. 30 Grabenftrage 30 5331 Melafie-Finter, 50 Rgr., mit Sad 3 Mt., Torffiren, Torf-mull u Cement - Birgel Triumph bei R. Rett, Eitville a.Rh. 5117

1 gebrauchter, aut erhaltener eif Regulir-Gullofen m. Rohr. für fleines Birthegimmer baffene, ift billig abgugeben bei Dartin Lemp. Abelbeibftr. 47.

Berichiebene Stameltafchenfophas (nen) bill. ju vf., auch geg. püntif. Ratengahl, abg. Belenenfir. 15, B.

100 Muffe 35 Pfg.

Gin Copha (halubarod), neu, Begug mobibar, billig gu ver- faufen bei Schmibt, Frantenftrage 28, Sth. 1 1. Dafeibit merben alle Tapegiererarbeiten angeno mmen.

(Bebr. Einfp . Manbauer, e. geor, Geberoue gu verlaufen Lebr-

Maculatur billig gu vertaufen. Biceb. Generalangeiger.

Alphruch Billa Bilhelma, Ede Connenbergerftrage und

Tannueitrage, find Genfter, Thuren, Jugboden, Sondfteine, Baubalg und gwei gute Schieferdacher, Mettlacher Blatten u. f. w. billig gu vert. Raberes bajelbit ober bei

Muer & Rober, Mblerftr. 61.

Trodene 3immer [pane 3u haben 3127 Morisfirafie 23.

Gin gut erh. Berd, 140×76 mit Barmmafferleitung (Boiler), alles fomplett, paffenb für Reftauration, fomie eine große Dangelampe mit Glasichirm u. Bridmen, paffend für größ, Botal, bill, 3. vert. C. Rammerl, 4087 Schlofferer, Webennitt: 32

Bratt. Beihnachte Beident für D jede Dame find Rieider-buften in Stoff u. Bad, ertra bill. Schnittmufter jegt, Art n. Maß, Taillemmufter infl. Futteranprobe Mt. 1,25, Rodid: 75-1 Mt., Manteiich. 1,50 Mt.

Mfad. Buichneibeichule von Joh. Stein, 4695 Bahnboffir. 6, Hib. 2 r.

Wegen

Aufgabe bes Labens werben fammt. Offenbacher Lebermaaren und Reifeartitel, Batent-Koffertafchen aus primn Minosieber mit vierfachem Berichlug, Sanbiafden mit n. obne Toiletten-Ginrichtung; Reife Receffaires, Aften. u. Schreib. mappen, Bortemonnaics, vecid. Mufter, Biften, Brief. u. Cigarrentafden, Sand. Umbange- u. Ambangetafden, Ralfertoffer, Ontu. Schiffstoffer aus achten Robr. platten u. Bappelhois Biaibriemen. Plaidbullen, Schulrangen u. I. ip. trot meinen belannt billigen Breifen weit unter Breis ansver-

fauft Unt Grabenftrafe 9,

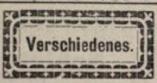
nabe ber Darftitrage. (Sin gebr. Berbert, paffend tur gRichhandler, billig gu verf. Lebrftrage 12.

But gearbeitete Dibbel, lad. und pol., meift Banbarbeit, megen Eriparniğ ber bob. Labenmiethe febr billig zu verfaufen: Bollft, Betten 80-150 M., Bettft. (Efen und Dolz) 12-50 M., Keiberfchr, (mit Auffah) 21-70 M., Spiegelschränte 80-90 M., Bertifens (polirt) 34-40 M., Kommoben 20-34 2V., Rüdjenider, 28-382R., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18-25 M., Matraben in Seegras, Wolle, Afrit und haar 40 - 60 IR., Dedbetten 12 - 30 IR., Sophas, Dibans, Ottomanen 96 bis 75 M., Wafchtommoben 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtifche (polirt) 15-25 M., Ruchen- und Bimmertifche 6-10 M., Stuble 3-8 Dt., Coppa. u. Pfeiterfpiegel 5-50 Dt. u. 1. m. Große Lager. raume. Gigene Bertft. Grantenftrage 19.

Gin iconer, fait noch meuer Notenständer

gu verf. Dopbeimeritr. 60, 31. 5664 Gin Mufitwert, felbft fpielend acht Opern, billig gu bert. Rab, Franfen ftrafte 28 Bart.

Cine icone Spielnbr mit Platten ju verfaufen, 5780 Berich, Schulgaffe 2.



Weihnachten !

Reue, große, frang Ballnuffe, gefunde, ital. Maronen,

Orangen, Citronen, Feigen. Weihnachts-Lepfel billigft

W. Weber, Dogheimerftr. 21, Bart. (Rein Laben).

Telephon 2532.

rauringe iefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach Schwalbacherftrafte 19. Schmerglofes Dhrlochftechen gratis Möndishol

Kulmbacher Bier. Berboragende Mergte urtheilen : Es giebt fein befferes Stärfungsmittel

als ein reines, milbes Bier, wie Mondholsbier. In voller Echtbeit in Glaichen gu baben bei

> Carl Enders, Rafdenbirebonblung Cranienftrafe 4. 5678

Walhalla-Theater.

Taglid Abends 8 Hhr: Das Pragiprogramm, unter Anberm John Boller

in feinen unvergleicht, Beiftungen. Mittwoch Abend feine Borftellung. 467/184 THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Kaifer-Danorama Rheinftraffe 37, unterhalb bem Buifeupla n



Ausgestellt vom 21. bis 27. Dezember: VIII. Reife im molerifden Cirol, Meran, Ortier, Menbelpag, Eggenthal zc. bie Arco.

Zaglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. Giatritt 30 Pfg., Rinder 15 Big Abonnement.

Hohe Wasserstiefel nut Mt. 12,50 Jagdschuhe m. gefchioffenen Lafden nur Mt. 7-Kommisstiefel Mart 8,50

la Kinderschuhe, verichiebene Arten, Gr. Boften Lodenjo ppen, von Mit 6 .- a Birma Pius Schneider, Dochftätte 31,

3977 Ede Dicheleberg. Bulten leidender probire bie buftenftillenben

und wohlfdmedenben Raiser's

Brust-Caramellen 2740 not, begl. Beng, be-weifen wie bewährt und bon ficherem Erfolg folde bei Buften, Deifer. Teit,Ratarrh u. Berfchleimung find, Dafür Angebotenes weife gurud Badet 25 Pfg. 4981 Rieberlagen in Biesbaden bei : Otto Giebert, Apotheter, Louis Schild, Drogerie, Apoiheler Ernft Rode, Drogerie, Gebanplat 1. Chr. Zauber,



Chr. Reiper.

Flech-ten Seife. Dr. Kuhn's Gin.

E Ader Radf. E. Def jr.,



eerin · Camefelmild · Ceife, bei Glechten, Santansichla. gen. Miteffern, Commer. iproffen, rothe Saut, Edup. pen, haarendfall. Rur echt mit Ramen Br. Kuhn. -Kuh'n Enthaarungspulber. Ruh'a Enthagenugopulver, giftfrei, wirft jojort. Dier nur bei: L. Schild, Lang-gaffe 3, Dr. C. Cratz, Drog. Langg, Chr. Tanber, Drog. Kirchgaffe 6, Appet, Barf., Taunusftr. Drog. Sanitas, Mauritinoftr. 3, 4988 En . gros: Zahn & Cie. bier

Kartendenterin

berühmte, ficheres Gintreffen jeber Ungelegenheit

Die bernhmte Bhrenologin beutet Rob u. Sand-Belenenftr. 12,1, Yur für Damen.

Sprechft. bon 9 Morgens bis 10 Ubr Abende. Dilfe g. Bintflod Dagen, Dam-464/82

Silfe Beg. Blutftod., Timmermann Samburg. Gidtefte. 33, Reiche Heirath vermittelt

3Briderstr. 6. Auskunftgeg. 30Pf franenleiden Bint-fied-nng re. re. fcmelle Siffe, bietret. Brieft, Off. unter

furt a. Dt. Der Stelle fucht, verlange b. "Allg. Balangen-Bifte", Mannheim.

.Dt. &. 101" hauptpofti Frant-

Fiir die Reiertage:

Murgia., Meffina., u. Balencia-Crangen bas Stud gn 4-10, bas Dob. gu 40-90 Big. Cochfeine Meffina-Citronen von 4-8 Big. Smyrna-Tafel-Feigen in 1.Bfb. Riftden, febr icon. Sochfeine Dinefat-Dattein in 1. Pfb. Cartons. Sehr ichone frifde Coconniffe Grud 20 Big. Sochfeine frang Ballnuffe, Sigil. Safelnuffe bas Bib. 40 Big., bei 10 Bib. 3,80 PR. fowie Rrangfeigen, Mepfel, Birnen

Swiebel n. f. to. bei Hommer, Mauritineftrage 3, Spezialgefcaft für Gubfruchte

Beifuß! Beifuß Geinte Birge für Gane-Enten. u. Echweinebraten bei M Mollath, Midelsberg 14. 5188

Beftellungen für Rrautfduriben werben angen Balramfir. 12, beb. 1. Buid. 8291 Rubbntter, 109fb. Coui W. 6.50 Bienenhouig IR. 4.80, 1 Gettganf ob. 3-4 Enten fr. gefdl. D. 4.70 Brecher, Tiufte 84, via Schleften.

Steppderken nach ber und gu villigen Breifen angefertigt Bolle gefchlumpt. Raberet

Michelebeng 7, Rorbl. Gehittet m. Blas, Marmor Miabaft., fem. Runft gegenftanbe aller Urt (Porgelfan befier u. im Baffer baltb.) 4185 Hhlmann, Luifenplat 2.

Derren:Rleider gum Ausbeffern und Reinigen werben gut bejorgt Erbanfir, 6, Bb6. B.

Suften, Seifetfeit giebt es fein befferes Dane Mittel als ben

echten ruffifchen Anoterid Thee. (Reine Difdung, fein Gebeim-

Originalpadete à 50 Bf. Bermanta Drogerie, Rhein frage 55 : Drogerie Mochue

THE PROPERTY AND PERSONS ASSESSED. 10 Mf. täglich Jedermann f. mübel. Leiftung n. 1,2 Stunde täglich. Bu-ichriften it. "Dauernd" pofit. Lorrach (Bab). 148,118

Branden Sie Geld? a. Wechfel, Wobel, Polic. Schnibid Cout, überh & f. Bwed? Die wird fir, reell u. bistr. nachgewieje . burch K. Schünemann, 647/12 München, Baperfit.



Grau Rerger, 29m. Dellmunbftr. 40. 2 rechte.





Ich wünsche mir auch in diesem Jahre ein Paar schöne **Kinder-Handschuhe** von Hermanns & Froitzheim".

Handschuhe sind ein praktisches, stets

willkommenes Geschenk

für Damen, Herren und Kinder, namentlich eignen sich für Geschenke die vornehm ausgestatteten Präsent-Cartons von

Hermanns & Froitzheim,

enthaltendein Sortiment Glace-Handschuhe nach Wahl.

Carton.	enthaltend	1/4	Dutzend Paar prima dänisch-lederne Damen-Handschuhe, Strassen-	unc	Ge	sells	chaf	ts-			
,	farben .								zusammen	Mk.	6.50.
Carton.	enthaltend	3	aar Damen-Glace-Handschuhe, farbig, schwarz etc., garantirt haltbar,						zusammen	Mk.	4.00.
Carton.	enthaltend	3	aar Damen-Glace-Handschuhe, Qualität Derby, elegante Ausführung,						zusammen	Mk.	550.
Carton.	enthaltend	3	aar Damen-Glace-Handschuhe, beste Qualität, modernste Farben .						zusammen	Mk.	7.00.
Carton.	enthaltend	3	aar Damen-Handschuhe, la Ziegenleder, bestes Fabrikat						zusammen	Mk.	8,50.

Hermanns & Froitzheim,

Hoflieferanten, Webergasse 14.

5159

Bur Balfaifon empfichlt fich im Damen-Frifiren in und außer dem Haufe, Karl Löbig, Frifent, 4925 Gelenenftr. 2 (Ede Bleichftx.)

Gelegenheitskauf.

Mobel, Spiegel und Trumeaug, Uhren, Retten, Tijchbeden, Stahlftiche-Bilber, Sausjegen ung Delbrud-Bilber billigft gu verlaufen. Bequeme Theilzahlungen.

Roonftrafe 14, Barterre.

Sabe noch einige Conntage meinen & Caal gu bergeben. Achtungsvoll

J. Mood, "Bur Germania",

Blatterfrage 100. Geogere Cendung lunger Ganfe angelommen, per Pfund 75 Bfg.

Rheinstr. 23 (Thorsahrt), bireft bei ber Babnftation.

Kohlen-Consum-Anstalt Rur Luifenftrafe 24. Fernfor. 2352.

Kohlen-, Coks-Brikets, la Qualität

bon nur erftlaffigen Beden und befter Aufbereitung, gu ben befannten niebrigen Preifen bes übernommenen Confum-Bereins. Breun- und Angfindeholg angerft billig.

Friedrich Zander, borm. Rohlem Confum Berein.

la nur la Qualität

Uferdefleisch empffebit M. Dreste, 30 pochftätte 30.

Evangel. Vereinshaus. Familienabend

bes Evangel. Manner- und Junglingsvereins Donnerftag, ben 25. Dezember, Abends & Uhr, im großen Saale. Ansprache: herr Pfarrer Grein. Ansprache; herr Miffionar Antenrieth. Deffamation. Beihnachtsgespruch: "Der Stern von Behiebem. Chorge ang u. Bitherspiel. Jebermann ift herzlich eingelaben.

Gintritt 20 Big. 2

Guang. Arbeiter-Perein.

Unfere Rinderbeicheerung findet am 1. Reiertage, Rachmittags 41, Uhr im Go Gemeindehans, Steingaffe 9 ftatt. Feftredner: herr Bfarrer Lieber. hierzu laden wir die werthen Freunde, die Mitglieder

und beren Rinder, fowie Angehörige freundlichft ein. N. S. Allen ben merthen Freunden und Gonnern bes Bereins ben berglichften Dant fur bie uns in fo reichem Dage gugefloffenen Gaben und munichen benfelben ein frobiides Beibuachtofeft. Der Borftanb.

4 Big. Orangen Et. 5, 6, 8 u. 10 Big. 125. J. Schaad, Gravenit. 3. Batal. Dauermaronen, Budinge St. 8 u. 10 Bfg.

Mittwoch, ben 24. Dezember er., Bors mittage II Hihr, werben im Berfteigerungelotale Rirch. gaffe 23 dahier :

150 fl. Rothwein und 50 fl. Weifmein öffentlich meiftbietend zwangsweife gegen Baargablung berfteigert. Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Wiesbaden, den 20. Dezember 1902.

Schleids, Gerichtsvollzieher, . Götheftrafte 5. Bart.

Bekanntmachung.

Mittwod, ben 24. Dezember 1902, Rachmittags 1 11 hr werben in bem Berfteigerungelofal Rirchgaffe 23 bierfeibft 1 Bianino, 2 gweithur. Rleiderichrante, 1 bollft. Bett und 1 Regulator

gegen Baagablung öffentlich gwangemeife verfleigert. Biesbaben, ben 23. Degember 1905

5769 Weitz, Gerichtevollzieher.

Befanntmachung.

Mm Mittwoch, ben 24. Dezember cr., Mittage 12 Uhr, verfleigere ich im Berfleigerungelotale, Bleichitrage 5 babier gwangemeife gegen gleich baare Bablung : I Rachtichrantden und 1 Requiator Oetting, Gerichtebollgicher, Borthftrage 11, 5778

> Das Zuschneiden von Damen. und Rinder-Rleidern De

n einigen Stunden zu erlernen. Gine neue praftifche Dethobe auf theoretifcher Erundlage nach borgugt, bemabrtem Chitem,

Separat. Nähfurfus

gum Gelbftanfertigen eigener Garberobe. Frau J. Seitz, Damen-Confection, Mauritindirafte 3, 2.

Unter den conlanteften Bedingungen faufe ich ftets gegen sofortige Raffe

gange Ginrichtungen, Baffen, Fabrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung, Slakob Fuhr, Mobelhandlung, Goldgaffe 12.

Anftionator und Tagator.



Mittwoch, den 24. Dezember 1902. Abonnements - Konzert

des städtischen Kur-Orchesters Nachm. 4 Uhr:

anter Leitung seines Kapellmeisters des Königl, Musikdirektour Herrn Louis Lüstner Amazonen Marsch . F. von Blon. 2. Ouverture zur Oper "Meister Martin und seine Geseilen" Weissheimer. Chor und Balletmusik aus "Tell" Rossini. Chopin. Nocturne in Es-dur Unter'm Regenbogen, Walzer Waldteufel. Rubinstein,

> Audran. Verdi.

> > tm

Kurhaus zu Wiesbaden, Dienstag, den 30. Dezember 1902.

Abends 8 % Uhr beginnend: Grosser Weihnachts-Fest-Ball

In sämmtlichen Sä en. Saal - Ochaung 71/2 Uhr.

7. Potpourri aus "Die Puppe" 8. Hymne und Triumphmarsch aus "Aïda"

Festlich dekorirter grosser Saal. Mehrere Weihnachtsbäume.

Zwei Ball-Orchester (Kapelle des Regiments von Geradorff und Wiesbadener Musik-Verein.) Wahrend der Pause:

Verloosung von 20 werthvolle Gegenständen. Anzug: Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde). Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Eintrittspreis:

Für Abonnenten 2 Mk., für Nicht-Abonnenten 4 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Städtische Kur-Verwaltung.

Vielseitigen Wünschen meiner verehrlichen Kundschaft entsprechend, habe ich für die bevorstehenden Feiertage eine sorgfältige Mischung gauz herverragender Qualitätskaffee's zusammengestellt und bringe solche von heute an in blauweisser Packung mit dem Aufdruck

Mr. 300.

Engel's

in 1/1 und 1/2 Packeten, sowohl in meinen beiden Delikatess-Geschäften, als auch in sämmtlichen ca. 500 Verkaufsstellen in Wiesbaden u. Umgebung zum Verkauf.

Alle Kenner und Liebhaber einer vor-züglichen Tasse Kaffee werden gebeten, sich durch einen Versuch von der verzüglichen Qualität u. Preiswürdigkeit meines Feiertagskaffee's zu überzeugen.

Königlicher Hoflieferant.

Maffee-Lieferant:

Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Michael von Russland, sowie vieler anderer Hofhaltungen. Fast sämmtlicher Rheindampfer. Der meisten Badehäuser, Hotels und feinen Restaurants in Wiesbaden und umliegenden Badeorten. Von ungefähr 500 Kolonialwaaren- und 5507 Delikate g engeschäften.

Regelmässiger Postversandt an viele Familien in allen Theilen Deutschlands.

Grösstes Kaffeelager und grösster Kaffeekonsum in Wiesbaden.

Sochfeiner Grengnadjer Soniglebkuchen. Seinfter Raffie bon 90 Dig. an bis 1.60 Mik, ff. Mubeln und Macaroni von 40 Ufg. an fowie alle Suppeneinlagen ju außerft billigen Breifen Beftes Mehl von 15 Vfg. an.

Feinftes Salatel, per Schoppen von 60 Mfg. an. Stets frifche Pfalger Bufrahmbutter gu Mt. 120. Beinfter Cafelhonig und Marmeladen.

Sauerhraut und Sohnen, Saly- und Gffiggurken, Befte marinirte garinge, fowie alle Colonialmaaren billigft.

Berichiedene Weine und Biere in Flaschen.

Carl Beisiegel

Mauritiusfraße 8. 5224

Weihuachts-Geschenke:

Schirme, Cravatten, Eragen, Man= ichetten, hemden, Bofentrager, Sochen, Tafdentiider, Sandiduhe, Unterzeuge, Gürtel, Spitenkragen etc.

Stets bas Renefte in reicher Muswahl.

Emilie Dietz,

Morinftrafte 4.

herriche Weichente find meine practivollen Ranarien-Gbeltoffer . neuefter Gefangerichtung. Brammer mit moffib gold. u. fib. Mebailien. Dabne in affen Breidlagen. Probezeit und Umtaufch geftattet. Ferner empfthie noch Omme-Rachtigallen, Stieglige, Dauflinge, bluerorte Deutpiaffen, Beifiae, Schib-froten, Gotofifche, Laubirofche, fowie praft. Al.ffige, Mauarien ac.

Phil. Velte, Webergaffe 54. Bichterei und Verlandt edler Kanatien.

Bu Fabrifpreifen :

Dide Christaum Confett, reich vergiert, Bib 75, 60 und 50 Big. Dide Christaum Lichte Dyb 10 Big., Carton 35 und 40 Bg. Rurub, Lebtuchen von haberlein Dyb. 18 Pfg., Pact 10 Big. Clef. 125. J.Schmanb, Crabenfir. 3.

Crangen, Tafelrof., Tafelmanbeln, Tafelfeig. 87/161



alhalla-Theater.

Walhalla-Theaterfaal

nom unter gunftigen Bedingungen

an vergeben. Die Direction.

Cultusgemeinde.

Die Mitglieder unferer Gemeinbe werben biermit gu einer

Gemeindeverlammiung

im Gemeindefaale auf Donnerftag, ben 25. Dezember b. 38., Bor: mittage 10 Uhr, boflichft eingeladen.

Tagesordnung : Beichlugfaffung über die auf Grund ber Ruhegehaltsordnung vom Borftande feftgejesten Behaltsftufen fur die Bemeinde. beamten.

Biesbaben, den 15. Dezember 1902.

Der Boritand ber ifraclitifchen Gultusgemeinde. Simon Hess.

Wiesbadener

Militär= (G. B)

Samftag, den 27. Dezember, Abends 8 Hhr im Geftfaale

Pocal- u. Infrumental-Concert, Chriftbaum-Verloofung und Ball.

Bu biefem feit Jahren fo febr beliebten Weihnachtofefte faben wir unfere verebrlichen Berren Ehren- und altiven Ditiglieber nebft Angeborigen, fowie Freunde bes Bereins biermit boflichft ein, Gintritt für Richtmitgiteder 1 Dit, Mitglieder 50 Bfg., eine Dame frei, jebe folgende bit Big. G.ntrittefarten find bei unferem Raffirer Bang. Schulgaffe 9, fowie Abends an ber Raffe erbaltlich. - Mitglieder, welche ein Beichent gur Bertaviung geichnen, haben freien Butritt. Etwaige Beichente wolle man bis iparchens 26. b. 2018. an

herrn Lang abliefern. Bereinsabgeichen find angulegen. 5664

Der Borftanb.

Evangel. Gejangbücher

bei befannter foliber Qualitat per Stild von 1,15 Mart au

Goldichnitt Gejangbücher pon 1,80 Dart an. - Rameneinbrud gratis! Sochachtungsvoll

Rob. Schwab,

Faulbrunnenftr. 12. (Bute Wienichen.

Blingft murbe in Dadfenhaufen einer armen Mutter bon 7 Rindern im Alter von 15 Jahren bis 4 Monate von einer landw. Dafchine ein ganges Bein abgequeticht.

Die Fran liegt im Kranfenhaufe, ber Mann fommt leiber als Ernahrer nicht in Betracht. Bittere Armuth u. Roth find nun eingezogen, es fehlt an allem Möglichen.

Bitte helfet! Bede Gabe wird bantbar vertheilt merben von Bfarrer Benber, Dadfenbaufen bei Branbach o. 916 . Daben alt: 15. 19, 8. 6, 2 Jahre. Rnaben alt: 10 Jahre, 4 Monate.

Gas:Cotes, 1. Sorte,

in Ruftoblen-Grofe, ber Err., frei Sans 1.20, bei Abnahme von 10 Etr. 11 Mt., empfiehlt 1053 2345. Telephon M. Cramer, Felbftrage 18.

extra groß und breit, 9 blendend weiß.

bekannt.

nup Stadt

realler Berth Dit. 3.50, verfaufe ich gur bies. jahrigen Weihnachtefaifon gu bem außerordentlich billigen Breis

von 2.25 Mf. per Stüd.

Angerbem bietet mein Lager fortmabrenb große Muswahl in nüglichen und ftets willtommenen Weihnachtsgeschenfen.

Engliches Eintreffen von Parthiepoften,

obag ein Bejuch meines Beichaftes fur Jeber unbedingt lohnend.

Sächfisches Waarenlager M. Singer,

Glenbogengaffe 2. 2

Nur noch eine Woche! Michelsberg Dr. 6:

Ausstellung

der zwei größten Raturwunder ber Jentzeit, meldje überall und die lehten 5 Monate in Frantfurt bas größte Mulfeben erregten,

Das Liliputaner Königspaar!!!

Marquife Louile, 83 3ahre alt, 29 Boll bod, 10 Rilo fdmer, Marquis Bolge, 43 Jahre alt, 28 Boll hoch, 91/2 Rilo fcmer.

Don Morgens 11 bis Abends 9 Hbr.

Entree : I. Plat 30 Pig.; II. Plat 20 Pfg. Militär: I. Plat 15 Pfg.; II. Plat 10 Pfg. Reiner ber wertben Befuder wirb bie Ausstellung unbefriedigt verlaffen und gein bie Richtigfeit ber Retiame bestätigen. 6762

Das Liliputaner Ronigspaar.

Shwere friich geichoffene Dafen und prima fette Stopf Saufe merben billig verfauft "Bur Ctabt Wiesbaben", Rheinftraße, Thorfabrt, "Bum Lugemburger Dof, herberftr. 18, Thorfabrt.

Beftellungen nehmen an : Bh. Bring, Bertramftrage 12, R.

beimer. Bertramfrage 9. Snalban Friedrichshalle, lander 2.

haiteftelle ber Glectrifden Bahn. Bringe hiermit meinen Saal, gur Abhaltung ven Beftlichfeiten aller

Art und ju jeder Beit unter gunftigen Bedingungen, in empfehlenbe Joh. Kraus.

Für Weihnachtsgeschenke Berticows, Spiegelichrante, Büffets, Nähtische,

Rittertifde, Bauerntifde, Schreibtifde in fehr großer Auswahl billigft

Joh. Weigand & Co., 20 Wellrithraße 20.

Bühner= u. Caubenfutter

jeber Mrt

empfiehlt billigft, jeber Boften frei Saus.

jetzt nur 19 Bleichftrage 19 Telephon 2712.

Regenschirme -

W. Osper, Ellenbogengasse 4.

Bu Weihnachten

ja. ff. emaill. Rindertochgefdirre. - Rindertochherde.-Rinder-Spielmaaren. - Gaslufters, Sanges, Tifc lampen. - Emaill. Rochgeschiere.

Christbaumsdymudt 🗨 gu ftaunend billigen Breifen und in größter Ausmaff empfiehlt

Hich. Brodt, Goldgaffe 3.

Ericeint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Gefcafteftelle : Danritineftrage &

Rr. 300.

Con

Martins i

r der Melbung.

dittert,

mign

=

Sourier Or

Bebürfniß,

einen

Familienvater

diagenen

Man. Hebe.

Ē

Mittwoch, den 24. Tegember 1902.

17. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Das Militar=Griatgeichaft für 1903 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 ber bentiden Behrordnung vom 22. November 1888 werben alle bermalen fich hier aufhaltenben mannlichen Berfonen, welche

a) in ber Beit bom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 einichliehlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches

b) biefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht bor einer Refrutirungsbehörbe geftellt, unb

c) fich swar gestellt, über ihre Militarverhaltniffe aber noch teine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

bierburch aufgeforbert, fich in ber Beit bom 2. Januar bis 1. Bebruar 1908 jum 3mede ihrer Aufnahme in Die Refrutirunge-Stammrolle im Rathbaufe, Bimmer Rr. 18 (Erbgeichof) nur Bormittage bon balb 9 bis halb 1 Uhr angumelben und gwar:

I. bie 1881 und früher geborenen Dilitarpflichtigen. Freitag, ben 2. Januar 1908 mit ben Buchftaben M bis einfolieglich G.

Sonnabend, ben 3. Januar 1903 mit ben Buchftaben & bis einschließlich R.

Montag, ben 5. Jaunar 1903 mit ben Buchftaben & bis ein-

idlienlich D. Dienstag, ben 6. Jamuar 1903 mit ben Buchstaben B bis

einschließlich &. Mittwoch, ben 7. Januar 1908 mit ben Buchftaben I bis ein-

folieglich 3.

II. Die 1882 geborenen Militarpflichtigen. Donnerftag, ben 8. 3amtor 1903 mit ben Buchftaben 21 bis

Freitag, ben 9. Januar 1903 mit ben Buchftaben & bis einfolieglich D.

Sonnabend, ben 10. Januar 1903 mit ben Buchftaben 3 bis emidlieglich Dt.

Montag, ben 12. Januar 1903 mit ben Buchftaben R bis

einichlieglich 92. Dienftag, ben 13. Januar 1903 mit ben Buchftaben S bis einschließlich II.

Mittwoch, ben 14. Januar 1903 mit ben Buchftaben B bis einschlieglich 3.

III. Die 1883 geborenen Militärpflichtigen. Donnerftag, ben 15. Januar 1903 mit bem Buchstaben B Freitag, ben 16. Januar 1903 mit ben Budftaben A C D. Connabend, ben 17. Januar 1903 mit ben Buchftaben G &. Montog, ben 19. Januar 1908 mit ben Budgitaben & 3. Dienstag, ben 20. Januar 1903 mit bem Buchftaben &. Mittwoch, ben 21. Januar 1903 mit bem Buchftaben R. Donnerstag, ben 22. Januar 1903 mit bem Budgitaben &. Freitag, ben 23. Jamiar 1903 mit bem Buchftaben IR. Sonnabend, ben 24. Januar 1903 mit ben Buchstaben R, D. Montag, ben 26. Januar 1908 mit ben Buchftaben B. D. Dienftag, ben 27. Januar 1908 mit bem Buchftaben R. Mittwoch, ben 28. Januar 1903 mit bem Buchftaben @ Donnerstag, ben 29. Januar 1903 mit ben Buchstaben T, U.B Freitag, ben 30. Januar 1903 mit ben Buchftaben 23, X. D. Connabend, ben 31. Januar 1908 mit bem Buchftaben 3.

Die nicht bier geborenen Delbebilichtigen haben bei ihrer Unmelbung ihre Geburtsicheine und bie gurudgestellten Militar. pflichtigen ihre Lofungsicheine porzulegen. Die erforberlichen Geburtsideine werben bon ben Gubrern ber Civilftanberegifter ber betreffenben Gemeinde toftenfrei ausgestellt. Die bier geborenen Militarpflichtigen bedürfen eines Geburtsicheines für ihre Unmelbung n t ch t.

Gur biejenigen Militarpflichtigen, welche bier geboren ober bomiellberechtigt, aber ohne anberweiten banernben Aufenthaltsort geitig abweiend find (auf ber Reife begriffene Sandlungsgebullen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Bormunder, Lehr-, Brod- oder Jabrisberren berselben die Berpflichtung, sie aur Stammrolle anzumelben.

Militarpflichtige Dienftboten, Saus- und Wirthichaftsbeamte Danblungsbiener, Sandwertsgefellen, Lehrlinge, Sabrifarbeiter uim. welche bier in Dienften fteben, Studirenbe, Schület und Boglinge ber biefigen Lebranftalten find bi er geftellungspflich. tig und haben fich bier gur Stammrolle angumelben.

Militarpflichtige, welche im Befige bes Berechtigungeicheines jum einjahrig-freiwilligen Dienft ober bes Befahigungsichet-nes jum Seeftenermann find, haben beim Gintritt in bas mifitärpflicheige Alter ihre Burudftellung bon ber Aushebung bei bem Cibilvorfigenden ber Eriapfommiffion, Derr Polizeibireftor von Chent bier, gu beantragen und find alebann bon ber Unmel-

bung gur Refrutirungs-Stammrolle entbunben. Die Unterlassung ber Anmeibung gur Stammrolle in oben angegebener Beit wird mit Gelbstrase bis gu 30 Mart ober mit

Daft bis ju 3 Tagen geabnbet.

Militarpflichtige, welche mit Rueficht auf ihre JamilienBerhältniffe uhw. Befreiung ober Buruchtellung vom MilitarBenft beanspruchen, haben bie besfalbgen Antrage bie zum 1. Gebruar 1908 bei bem Dagiftrat babier fcprifflich eingureichen und

Richt rechtzeitig eingereichte Gefuche werben nicht be-

rudiidtigt. Wiesbaden ben 17. Dezember 1902.

Der Magiftrat. In Bertr.: De B.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit gur öffentlichen Renntnig, bag auch in dieiem Babre Reujahrswunich-Abloinugsfarten feitens ber Stadt ausgegeben merden. Wer eine folde Rarte erwirbt, giebt badurd gn erfennen, daß er auf biefe Beife feine Bludwüniche darbringt und ebenjo feinerfeits auf Befuche ober Rartengufendungen verzichtet.

Rary bor Reujahr werben Die Ramen ber Rarteninhaber ohne Angabe der Rummern ber gelöften Rarten veröffentlicht. Spater wird burch öffentliche Befanntmachung eines Bergeichniffes ber Rarrennummern mit Beifesting ber gegahlten Beträge, aber obne Rennung ber Ramen, Rechnung abgelegt werben.

Die Rarren tonnen Rathhaus, Bimmer Rr. 13, jowie

bei ben Berren : Raufmann C. Mert, Bilhelmftrage 18, Raufmann Moebus, Taunusftrage 25, Raufmann Roth, Bilhelmftrafe 54, Raufmann Unbergagt, Langgaffe 30 und

August Momberger, Boly und Roblenbandlung, Moritftraße 7, gegen Entrichtung von mindeftens 2 Dit. für bas Stud in

Empfang genommen werben. Der Erlos mird auch diefes Jahr vollftandig zu mohl-

thatigen Zweden Bermendung finden.

Schlieglich wird noch bemerft, bag mit ber Beröffentlichung ber Ramen ichon mit bem 28. Dezember er. begonnen und bas Sanptverzeichnig bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Biesbaden, ben 6. Dezember 1902.

Der Magifirat. - Armenverwaltung. 5116 Dr. Ediola.

> Befanntmachnug. Bolgverneigerung.

Dienftag, ben 30. Dezember b. 36., Bor-mittage, foll im Stadtwalbe "Bahnholg" folgendes Ge-holg an Ort und Stelle öffentlich meifibietend versteigert merben :

2 Mmtr. eichenes Cheitholg, 1.

2. 201 " " Briigelholg, budienes Brilgelholg und 3. 110

4. 200 buchene Wellen.

Cammtliches Geholz ift Altholg.

Muf Berlangen wird den Steigerern bis jum 1. Geptember 1903 Credit bewilligt.

Bufammenfunft Bormittage 10 Uhr bei bem Forfihans Dambadithal.

Biesbaden, den 20. Dezember 1902. Der Dagiftrat.

Die für Montag, den 29. Dezember b. 36. anberanmte Bolgverfteigerung in dem Diftrifte ,Bahnhol," findet nicht an biefem Tage, fonbern erfr Dienftag, ben 30. Dezember b. 36.,

gur gleichen Beit ftatt. Bujammentunft Bormittage 10 Uhr bei dem Forfthane Dambachthal.

Biesbaden, ben 22. Dezember 1902. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Bolfebabeanftalten.

Un ben bevorftehenden Feiertagen wird der Betrieb wie folgt eingeschränft:

Das Bad in ber Roonftrage ift am 1. und 2. Beihnachtstage geichloffen.

Das Bab am Schlofplat ift am gweiten Beibnachte.

tage und am Reujahrstage geichloffen. Das Bad an der Rirchhofegaffe ift am 1. Beibnachtetage und am Reujahrstage geichloffen. Das Stadtbauamt.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in ber Roonftrafe ift eröffnet. Es merben Wannen- und Branfebaber für Manner und Frauen verabfolgt.

Die Badegeit ift biefelbe wie in ben anderen Bolfsbadern und gwar :

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 71/2 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Marg, April, September, Oftober, pon 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in ben Monaten Mai, Buni, Buli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Mbende.

Die Babepreife find:

Bur ein Wannenbad mit Sandtuch und Geife 30 Big., " " gewöhnl. Braufebab " " " 12 " " Gibbraniebad "

Rur ein zweites Sanbtudi Biesbaben, ben 22. Robember 1902. Das Stadtbaua mt. Befauntmachung.

Betrifft Die landwirthichaftliche Unfallverficherung.

Diejenigen Mitglieder der Beffen-naffauifden landwirth. icaftliden Berufs-Genoffenichaft, Gefrion Wiesbaben (Ctabtfreis), welche im Laufe bes Jahres 1902 in ihren fanbmirthichaftlichen Betricben Betriebebeamte ober Fach. arbeiter beidaftigt baben, werden hierdurch aufgefordert, Die in § 108 des Unfallverficherungs-Beietes vom 30. Juni 1900 und in § 40 bes Genoffenichefts Statuts vom 4. Degember 1901 vorgeichriebene Lohnnachweifung bis fpateftens ben 10. Januar 1903 im Rathhaufe, Bimmer 26, eingureichen.

Das nöthige Formular wird ebendafelbit foftenlos ver-

Gur Genoffenichaftsmitglieder, welche mit der rechtzeitigen Ginsendung ber Rachweifungen im Rudftanbe bleiben, erfolgt die Beftftellung ber letteren burd den Genoffenichaftsbegiv. Geftions.Borftand. (R. G. G. \$ 108, 26i. 2.)

Augerdem tonnen vom Genoffenichafte-Borftande biefe Genoffenichaftsmirglieder beshalb mit Ordnungsftrafe bis gu 300 Dit. belegt, auch fann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungestrafen bis ju 500 Dit. erfannt werden, wenn die eingereichten Rachweisungen thatfachliche Angaben enthalten, beren Unrichtigfeit ihnen befannt mar ober ober bei Unwendung angemeffener Sorgfalt nicht entgeben tonnte. (R. 3. § 156 und 157.)

Bu ben landwirthichaftlichen Facharbeitern gehoren die in Gartnereibetrieben beidaftigten Runftgartner, worauf besonders aufmertjam gemacht wird.

Bieshaden, ben 16. Dezember 1902.

Der Cettione Boritanb.

5575

(Stadiausidus).

Berbingung.

Die Berftellung von 3 Boftamenten aus gefdliffenem bahrifchen - fogenannter Röffeine-Granit - (Loos I) und 3 gufeiferne Lichtmaften (Boos 11) für Die eleftrifche Beleuchtung des Raifer Friedrich Blages hierfelbft foll im Bege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen werben.

Angebotsformulare und Beichnungen tonnen mabrend ber Bormittagebienftftunden im Rathbaufe, Bimmer Ro. 41, eingesehen, die Berbingungounterlagen einichlieglich Beichnungen auch von bort gegen Baargahlung ober beftellgelbfreie Ginsendung von 25 Big. für Loos I und 50 Big. für Loos II und zwar bis jum 28. Dezember 1902 bejogen werden.

Muswartige Submittenten wollen Die Boftanweifung an unjeren technifchen Gefretar Undreg richten.

Berichloffene und mit ber Hufichrift ". . 21. 119 Lood" berfebene Angebote find fpateftens bis

Camftag, ben 3. Januar 1903, Bormittage II Ilhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt - unter Ginhaltung der obigen Loos-Reihenfolge - in Gegenwart der etwo ericheinenden Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingoungeformular eingereichten Angebote weiben berfid. fichtigt.

Buidlagofrift : 14 Tage. Wiesbaden, den 18. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Dochbau.

Berbingung.

Die Arbeiten gur herfiellung einer ca. 50 m langen Steinzengrohrfanalftrede von 40 cm. L. B. und ca. 100 m desgl. von 30 cm l. B., einichl. ber Spezialgaffe bie Birichgraben follen im Bege der öffentlichen Musfdreibung berdungen merden.

Angebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Beidnungen fonnen mabrend ber Bormittagebienftftunden im Rathhause, Bimmer Ro. 57, eingesehen, die Berbingungs. unterlagen ausschlieflich Beichnungen auch bon bort gegen Baargablung oder bestellgeldfreie Ginfendung von 50 Big. bezogen werden.

Berichloffene und mit entsprechenden Aufschrift berfebene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 29. Dezember 1902, Bormittage II Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Begenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Rur Die mit dem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud.

Ruichlagefrift: 2 Wochen. Biesbaden, ben 13. Dezember 1902.

Stadtbauamt, Abth. für Ranalijationsmefen. 5490

Betanrimadung. Rormal : Ginheitepreife für Stragenbauten pro 1902. A. Sabrbabupflafter.

	1 qm, toftet:	
	1er Rinffe: Granit, Spenit, Quargporphe	affects to day
*	Diabas u. f. m.	promiterer
		01 00 m
	a) mit Bechfugenbichtung auf Geftud .	21 00 Mar
	b) ohne	20.20
	e) mit ohne .	18,70 "
-	d) obne	17.90
2,	Ber Alaffe: Bofalt, Schladenfteine, anamefit,	Dlivindiabas,
	Melaphyr u. j. w.	
	a) mit Bechfugenbichtung auf Geftua .	15.80 Mart
	b) obne	14.90
	e) mit ohne	13.40
	d) ohne	12.50
3,	Riempflafter	6,00
4.	Ginfabrt-Uebergang ober Rinnenpffafter	12 20
5.	Chauffirung	4.10
6.	Proviferijde Fabrbahnpflafterung im 1. Jahre .	4.00
	in jedem folgenden Ral	bre 1.10
7.	Sabrbahnregulirung	2.05
	B. Gebtvegvffafter.	
200	1 qm, toftet mit:	
1.	Steinplatten (Delaphor ober Bajalt)	8.70 Marf
2	Rejail	6,50 -
3.	Asphalt, Cement ober Steinzeug	10.40
195	1 lfd. m toftet;	20,20 #
4	Borbfteineinfaffung:	
13.	a) aus Bafaltlava auf Beton : .	9.30 _
	L. Marine	
	C. Conftige Musftattung.	44,04
1.	Musführung von Erbarbeiten im Auftrag und Abtrag	Offellen
-	constituted and experience our sentered man crotted	10% Buiching
	1 Frontmeter - ifb. m toftet für:	To.10 Oninhad
0	Control of the Contro	5.50 Marf
2	Baumpflangung:	proo ment
-		2.50
	a) einreibig b) sweireibig	
	Beleuchtungs-Einrichtung	5.00
-	Seienderuda-deutrichtung	2.00
		CAN DESIGNATION AND
	Borftebenber Tarif ber Rormal-Einbeitepreife fur &	Stragenbauten

- giltig bis 1. April 1903 - mird bierdurch wiederholt gur öffentlichen Renntnif gebracht, inebrfonbere wird babei auf bir mit Genehmigung ber ftabeifden Rollegien erfolgte Ergangung unter Bof. 3 Reinpflafter pro qm 6,00 DR. aufmertfam gemacht. Biesbaben ben 3. Movember 1902,

Stadtbauamt.

Städt. Bolfstindergarten (Thunes-Stiftung).

Für ben Bolfstindergarten follen Sofpitantinnen au-genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredende Ausbildung erhalten, jo bag fie in die Lage tommen, fich fpater als Rindergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt gu verschaffen.

Bergutung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathhaufe, Bimmer Do. 12, Bormittage gwifchen 9 u. 12 Hhr, entgegengenommen

Biesbaden, ben 19. Juni 1902. Der Magiftrat.

Etadt. öffentliche Guter Rieberlage. In bie ftabt. öffentliche Guter-Rieberlage unter bem Accife-Mmis. Gebaude, Rengaffe Rr. 6a bier, werden jeber-geit unberdorbene Waaren gur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt gehn Big. fur je 50 kg und Monat. Die naheren Bedingungen find in unferer Buchhalterei, Gingang Rengaffe Rr. 6a, ju erfahren.

Stabt. Mecife Mmt. Befanntmachung.

Bon den auf der hiefigen Gasfabrit gewonnenen Rotes wird außer ben befannten größeren Sortirungen ber Borrath an gefiebten Rlein-Rofes ju bem nenerbings Breife von Mt. 1.40 ffir je 100 kg. loco Gasfabrif unter ben befannt gegebenen Bedingungen jum Berfauf geftellt.

Diefe Gortirung eignet fich borgugsweise gur Bebeigung fleinerer Fenerungeanlagen, insbesonbere aber auch für Derdfenerung und fann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empjohlen werben. Bestellungen werben ansichließlich in bem Bermaltungegebaube, Marftitrage 16, Bimmer 1a, gegen Baargahlung entgegen genommen.

Biesbaden, ben 6. Rovember 1902. 3830 Die Direftion

ber ftabt. Baffer. Gas- und Eleftrigitate-Merte.

Befanntmachung. Die Abnnahme ber bei ber flabtifchen Echlacht. "and Berwaltung ju Biesbaden fich ergebenden boungftoffe" foll filr die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. Märs 1906 vergeben werden.

hierfür ift Termin auf Freitag, ben 9. Januar 1903, Rachmittage 31/s Uhr in bem Burean ber Schlachthaus Berwaltung anberaumt, wofelbft bie

Bedingungen gur Ginficht offen liegen. Angebote find ebendahin, verichloffen und mit ber Auf-

drift "Differte auf Abnahme von Dungftoffen" berfeben, jum Termin einzureichen.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1902.

Der Borfitenbe ber ftabtifden Schlachthaus-Deputation. 5704

Betanntmachung,

Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Maingerlandftrane 6 liefern wir von jest ab frei ins Daus:

Riefern-Mugunbeholg, geschnitten und fein gespalten, per Centner Dt. 2.20. Gemischtes Mugundeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Dit. 1.80.

Beftellungen werden im Rathhaufe, Bimmer 13, Bor. mittags gwijchen 9-1 und Radmittage gwijchen 3-6 Uhr entgegengenommen.

Biesbaben, ben 26. Januar 1902. Der Dagiftrat

Befanntmachung

Der Fruchtmartt beginnt mabrend ber Bintermonate - Oftober bis einschließlich Mars - um 10 Uhr Bor 1592

Stabt. Mecife. Mmt.

Berabreichung warmen Frühftude an arme Echulfinder.

Die bor Jahren nach bem Borbilbe anberer Stäbte auf Auregung eines Menichenfreundes gum erftenmale eingeführte Berabreichung warmen Brubftuds an arme Schultinder erfreute fich feither ber Buftimmung und werfthatigen Unterfiuhung weiter Greife ber biefigen Burgerichaft. Wir boffen baber, bag ber erbrobte Boblthatigfeitofinn unferer Mitburger fich auch in biefem Binter bewähren wirb, indem fie uns die Mittel gufliegen laffen, welche uns in den Stand sepen, jenen armen Kindern, welche zu Daufe Morgens ebe sie in die Schule geben, nur ein Stüd trodwes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hofergrüß-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im borigen Jahre fonnten burchichnittlich taglich 459 von ben herren Reftoren ausgefuchte Rinder mabrend ber talteften Beit bes Winters gespeift werben. Die Bahl ber ausgegebenen Portionen betrug nabezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe ben armen Kindern schmedt und von den Mersten und Lehrern gehört hat, welch' gunftiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein fleinse Opfer für ben guten 3med gu

Bir haben baber bas Bertrauen, bag wir burch milbe Gaben - auch die fleinste wird bantbar entgegen genommen - in bie Lage verfest werben, auch in biefem Jahre bem Beburfniß ju

lleber bie eingegangenen Beitrage wird öffentlich quittirt merben Gaben nehmen entgegen bie Mitglieber ber Armenbeputation:

herr Ctabtrath Juftigrath Dr. Be r g a 8, Luifenftrage 20. herr Stabtverorbneter Dr. meb. C u n g, Al. Burgftrage 9,

herr Stadtverordneter Oberfileutn. a.D. v. Detten, Abelbaibitraße 62, herr Stadtverorb. Gaftwirth & r o I I, Bleichstraße 14, herr Stadtverorb. Renter Rimmel, Morisftraße 29,

Begirfsvorfteber Dargerie, Raifer Ming Mr. 86. herr Begirtsvorfteber 3 a c o b i, Bertramftrage 1,

Derr Begirfsvorsteher Bollinger, Schwalbacherftr. 25, Derr Begirfsvorsteher Berger, Mauegaffe 21, herr Bezirfsvorsteher R um p f, Saalgaffe 18, herr Bezirfsvorsteher E. M üller, Gelbitr. 22

herr Begirfsvorfteber St. Soffmann, Beftenbftrage 20, herr Bezirksvorsteher Schröber, Emserstraße 48, sowie bas ft abtische Armenbareau, Rathhaus, Zimmer Rr. 12 und ber Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben fich zur Entgegennahme von Gaben gütigst be-

herr Kaufmann hoflieferant Auguft Engel, Sauptgeschäft Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmftr. 2, herr Kaufmann Em il hees jr., Inhaber ber Firma E. Ader Rachfolger, Große Burgftraße 16.

herr Raufmann A. De o I I a t b, Michelsberg 14, herr Raufmann E. Schend, Inhaber ber Firma C. Roch, Ede

Michelsberg und Rirchgaffe, herr Raufmann Bilbelm Unbersagt, Langgaffe 30.

Biesbaben, ben 18. Oftober 1902. Mamens ber ftabt. Urmen-Deputation:

Rörner, Beigeordneter.

Michtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Befanntmachung.

Gleich wie in den Borjahren follen auch jest wieder Reujahremunichablöfungefarten ausgegeben werden.

Da ber Eribs ansichließlich gur Unterftugung berichamter Ortsarmen Berwendung findet, lade ich gu recht jahlreicher Benutung höflichft ein.

Der Breis ber Rarte beträgt minbeftens 1 Marf. Die Beröffentlichung ber Ramen ber Rarteninhaber beginnt bereits am 25. d. Dits.

Sonnenberg, 20. Dezember 1902. Der Bargermeifter: Comibt.

Bekanntmachung

Mittivoch, den 28. Januar 1903, Rach mittage 31/, Ilhr, wird bas ben Cheleuten Phitipp Bund und Margarethe, geb. Doly in Dopheim geborige einftodige Bohnbaus mit Anieftod, einem Stallgebaude und einem Abort mit Sofraum, belegen in Dobbeim unter Rablenmuhl 1. Gewann zwischen Bilhelm Biejenborn und Bilhelm Holzbaufer, tagirt zu 8500 Mart im Rathhauszimmer gu Dotheim, öffentlich zwangsweise verfteig(rt. Biesbaden, ben 8. Dezember 1902.

Ronigliches Umtegericht 12.

Gichen: u. Buchen-Brennholz gefdnitten u. gethalten, gang troden, per Centner frei Sans, BR. 1,25 empflebit M. Cramer, Relbitrafte 18. Zel. 2845

Lehr-Infiint für Damen-Schneiderei n. Duk. Unterricht im Dagnehmen, Mufterzeichnen, Bufdneiden und

Aufertigen bon Damen- und Rinberfleibern wird grundlich und forgfältig ertbeilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Cofffime au, welche bei einiger Aufmertfamleit tabellos werben. Gebr leichte Bleihobe. Die besten Grfolge tonnen burch gablreiche

Schülerinnen nachgewiesen werden.

Schülerinnen nachgewiesen werden.

But: Rurius

gur gründlichen Ausbildung. Material gratis, Sprechftunden bon 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen Marie Wehrbein, Rengaffe 11, 2. St.

Datente etc. erwirkt Ernst Franke, Bahnhofstr. 16

Rirchliche Anzeigen.

Beibnachtsgottesbie Evangelifche Rirche Martttirdengemeinbe.

Mittwod, ben 24. Tegbr., 4 Ubr: Chriftveeper: Dr. Div.Bfr. Frante, I. Chriftiag: Militargottesbienft 840 Uhr: Derr Div.Bfr Frante. Bauptgottesbienft 10 Uhr: herr Pfarrer Ziemendorff. Rach ber Brebigt Briche und bl. Abendmahl. Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Pfarrer

NB. Die Rollefte ift fur bie 3bioten-Anftalt Scheuern bestimmt, II Chriftag : Frühgottesbienft 8.30 Uhr : Derr Bfarrer Schuftler, hauptgottesbienft 10 Uhr : Derr Defan Bidel. Abeudgottesbienft 5 Uhr: Berr Pfarrer Biemenborff.

Der Berr Bjarrer Biemendorff.

Berg tir che
I, Chriftiag: Hauptgottesdienst 10 Uhr: unter Mitwirfung des Kirchenchors. herr Bjarrer Grein. Rach der Bredigt Beichte und hl. Abendmabl, Abendgottesdienst 5 Uhr: herr Pfarrer Diehl.

NB. Die Kollefte ift für die Jbioten-Anstalt Scheuern bestimmt.

Ebangelisches Gemeindehaus, Steingaffe Rr. 9.
Abends 8 Uhr: Familien-abend des chrift. Arbeiter-Bereins.

II. Christiag: Hauptgottesdienst 10 Uhr: herr Bfarrer Beefenmeber,
Abendgottesdienst 5 Uhr: herr Pfarrer Grein.

Rentirden gemein de. - Ringfirde. Mittwoch, ben 24. Degbr., 4 Ubr, Chriftveiper: Derr Pfarrerilieber. NB. Die Collecte ift für bie Ibioten-Anftalt in Scheuern bestimmt. I. Christag: Haupegottesbienft 10 Uhr: herr Pfarrer Friedrich. Rach ber Bredigt Beichte und bi. Abendmahl, Abendgottesbienft 5 Uhr: Bilfsprebiger Schloffer.

NB. Die Collecte ift fur bie armen Confirmanden bestimmt. Mmtowoche: Taufen und Trauungen: Berr Bfarrer Friedrich. Beerdigungen: Derr Pfarter Bieber.

II. Chriftiag : hauptgottesbienft : herr Pfarrer Rifch. Abenbgottesbienft 11. Corentag: Dater Pieber. 5 Uhr: Detr Biarrer Lieber. Я m es woode: Zaufen und Tranungen: Berr Silfsprediger Schloffer. Glarenthal.

Chriftiag, Borm. 10 Uhr: Gottesbienft herr hilfsprediger Schloffer.

Beichte und bi. Abendmabl. Rapelle des Baulinenftifte.

Mittwoch, ben 94. Degbr., 5 Uhr: Cariftvesper. I. Chriftiag: Hauptgottesbienft 10 Uhr. (Kinbergottesbienft) Liturgifder. U. Chriftag: Dauptgottesbienft 10 Uhr. (Kinbergottesbienft) Liturgifder. Fengottesbienft ber Rinder: Radio. 4 Uhr. Bfarrer Chriftian.

Gaugel.-Lutherischer Gottesbienft. Abelheibstraße 23.
1. Christiag, Bormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesbienft.
II. Christiag, Borm. 9.30 Uhr: Lesegottesbienft.

Sharg. Butherifder Gotteebienft. Rirchiaal: Oberrealfdule 2. Stod, Danienftrage 7. I. Chriftag: Borm 10 Uhr: Befegottesbienft. II. Chriftag: Borm 9.30 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesbienft.

Rachm. 8 Uhr: Chriftfeier. Bfarrer Bempfing.

Evang. Gottesbienfte ber Methobiften-Airche. Ede der Bleich- und helenenfrage 1 (Fingang 1. Stod). I. Chriftag, Borm. 9.45 Uhr: Bredigt. Abends 8 Uhr: Predigt. II. Chriftag Rachm. 5 Uhr: Weihnachtsfest des Jugendbundes. Brediger 3. Schmeißer.

Baptiften-Gemeinbe, Oranienftraße 54, hinterft. Bart.
I. Chriftag, Rachm. 4 Uhr, Beihnachtsfeier ber Sonntagsschule.
II. Chriftag, Bormittags 9,30 ilbr Predigt. Rachm. 4 ihr findet in Dabbeim, im Saalban bes Gaftbaufes zur iconen Aussicht, für bie bortige Sonntagsschule eine Weihnachtsfeier fatt. Zu allen bier gennannten Berjammlungen ift Jebermann freundlicht eingelaben. Brebiger G. Rarbinsty

Ebangelifches Bereinshaus, Platterftrage 2. Donnerftag, I. Chriftiag: Morgens 7 Uhr: Weihnachtsfeier fur bie Sandwerfsburfchen, Mends 8 Uhr: Weihnachtsfeier bes Ev. Mannerund Junglingevereins. Freitag, II. Chriftag: Radm. 5 Uhr: Beihnachtefeier ber großen

Conntageichule.

Sonntagstonie.
Samftag, Rachm. 4 Uhr: Beihnachtsfeier ber fleinen Sonntagsschule.
Eb. Mäuner- und Jünglings Berein.
Donnerftag, I. Christiag, Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im großen Saale. Freitag, Nachmittag und Abends: Freier Berfehr.
Samftag Abend 9 Uhr: Gebetsfitunde.

Manner und Jünglinge find berglich eingelaben. Jugenbberein, Un beiben Chriftagen Betheiligung an ben Berfammlungen bes alteren

Bereine. Junge Beute unter 17 3abren find berglich eingelaben.

Mittatholifche Rieche. Schwalbacherftrage, Donnerftag, I. Beihnachtstag, Borm. 10 Uhr: Sochamt mit Predigt u. bl. Communion. Freitag, II. Beibnachtstag, Borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt und bl.

B. Rrimmel, Bfarrer, Schwaibacherftrage 2. Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
Donnerstag, den 25. Dezder., Borm. 10 Uhr: Erbanung im Wahlssage des Rathhauses. Thema: "Friede auf Erden".

Der Zutritt ift für Jedermann srei.

Brediger Welter, Bülowstraße L.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Wiesbaden.

Christmas Eve: Evensong only, 3,30. Christmas Day Services, 8, 11, 5, Chaplain: Rev. E J. Treble 36 Kaiser Friedrich Ring.

Ratholifche Rirche. Pfarrtirde jum bl. Bonifatius.

Mm Donnerflag feiern wir bas Geft ber anabenreichen Gebnrt unferes herrn und heilandes. Metten mit Bredigt um 5 Uhr, banach halbftunbig bi. Meffen, 8 Uhr Militar., 9 Uhr Rindergotiesbienft, 10 Uhr feierliches hochamt, 11,30 lehte bi. Meffe, Rachmittags 2,15 Uhr feierliche Besper, 4 Uhr Gelegenheit gur

Breitag, Geft bes bl. Erzmarthrers Stepbanus, gebotener Feiertag Rachm. 2,15 Uhr Besper.

Samftag, Geft bes hi. Apoftels 3 obannes, tein gebotener Feiertug. Rach ber letten bi. Meffe Weinfegen. Ber Wein gefegnet municht, moge benfelben, mit einem Renageichen verfeben, jur Gafrifiei bringen,

Maria. Silf . Rirde. Donnerftag, 25. Dezember: St. Beibnachtsfeft. Die feier-lichen Metten mit Bredigt find Morgens 5 Uhr, barouf bis 9 Uhr halbftundlich fl. Weffen, Rinbergottesbienft 9 Uhr, feierliches Sochamt

mit Bredigt und Te Deum 10 libr. Radmittags 2.15 Uhr feierliche Besper, barauf Gelegenheit gut

Freitag, 26. Dezember: Feft bes beil. Eramarthrere Stephanus; gebotener Beiertag, feine Abfineng, ber Gottesbienft ift wie an Conntagen

Die Collecte im hochamt ift für die Chriftbeicheerung ber Rnaben bes Rirchenchors bestimmt und wird warm empfohlen; Rachmittags

2.15 Uhr. Weibnachtsandacht (502), Samftag, 27. Dezember: Fest des hi. Aposteis Johannes: Ol. Messee um 7 und 9.15 Uhr.

Man bringe ben Bein, ben man gefegnet gu haben wünfcht, mit einem Beichen verfeben, vor 9.30 Uhr in die Safriftei. Am erften Beibnachtstage ift Morgens 8 Uhr bl. Deffe in ber

Schwesternbanst:pelle. Mittmod und Samflag Rachm. 4-7 und nach 8 Uhr Gelegens heit gur Beichte; Samflag Rachm. 4 Uhr Salve.



Juwelier

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Trauringe. Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs feinste ausgeführt.

Reeliste Bedienung. Allerbilligste Preise.

Conrad H. Schiffer.

Atelier für

naturgetreue und künstlerische

Photographien.

Spec.: Vergrösserungen und Reproductionen nach jedem Bilde.

Taunusstrasse 4. parterre.



Zur Beachtung für Verfrachter auf dem Rhein und Uebersee.

Viesbaden ist seit Anfang 1901 offiniell

selbstständige Güterstation

(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft). Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit directen Conossementen auf, resp. ab Wiesbaden reisen. Die Verbindung zwischen Rheinquaf (Biebrich-) Wiesbaden und vice-versa wird durch regel-mässigen Hollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden sufrecht erhalten. Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter

em Guterdepot in Biebrich (Telephon) unter eigenem Lademeister stehend,

Dispositionen für Wiesbadener ankommende Güter und Bestellung zur Ab-

holung für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden

der Rheindampfschifffahrt (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon Nr. 12 n. No. 2876. Wiesbaden Rheinstrasse 21

NassauischeHauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbands der nassauischen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

Reichsbank- Moritzstrasse No. 29. Telephon No. 2791.

Eingetr. Haftsumme Mk. 3,166,000 .-- . Eigene Betriebsmittel Mk 162,136,42.

Depositengelder mit ½-jähriger Kündigung von Jedermann zu 3³/₄°/₀ entgegen genommen.

Spareinlagen — täglich abhebbar — verzinsen vom Tage der Einlage ab mit 3 ⅓-⁰/₀.

Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

846

Wiesbadener Aronen=Brauerei, A.G.

Bu ben bevorftehenden Weihnachtsfefttagen bringen wir unfer befanntes

OCK-AID

in Fäffern und in Flasche. zum Ausftoß. Wiesbaden, im Dezember 1902.

5676

Die Direction.

Artikel zur Kinderpflege.

Soxhlet - Apparate and sammtliche Zubehörtheile. Milchflaschen

Milchflaschen-Garnituren.

Badeschwämme, Kinder-Zahnbürsten, Ohrenschwämmchen. Wasserdichte Bett-Ein-

Clystirspritzen Nabelpflaster Sämmtl. Badesalze, Badethermometer. Kinderpuder, Gummisauger, Spielschnuller.

Zahnringe, Veilchenwurzeln.

Kinderseile, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen; hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Carton à 3 Stück 70 Pf.

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Drogenhandlung, Tel. 717.

Mehrere 100 Stud Jagdwesten und Arbeitsmämfe in flein bon 60 Bf. an bis zu den flärsten Schafwollen zu 4, 6, 8 Mt. Großer Bosten Unterhosen, Jaden, hemben, Sweaters zu flaumend billigen Breifen
Mehrere 1000 P. Strümpse und Soden in Wolle von 30, in Saumwolle v. 10 Pf. bis zu den handgefiridten Schalwolle 90. Eine Parthie Linderjäcken von 18 Pf. an. Handgestille Rödchen, Reibigen,
döschen in allerliebsten Mustern. Einige 1000 Stud Kapotten, Mühren, Shawls u. Handschube von 25 Pf.
an bis zu den seinken Meuheiten. Meine seit vielen Jahren besiebte Strickwolle, 10 Lid. zu 29, 39, 48 u.
68 Pf. in allen Farben, im Pfd. bisliger. Seidene Damenblouseu von 3 Mt. an. Handschricke Unterröde
u. Hosen n hübschen Mustern u. reiner Wolle, nur 4 u. 6 Mt. Großes Lager Handarbeiten, Ordchen,
Bürkentasche 15 Pf., Uhrentaschen 15, Arbeitstaften 30, Läufer 60, Handschicker 40, Baschrischgarniumen, 4-theit,
75 Pf., Kragen-, Mansch-eine u. Taschentückerlasten 30, Läufer 60, Handschie Breisen. Sestiete Josenräger und
Schube zum Ausfällen von 40 Pf. an. Monogramme für lieberzieher werden ausgezeichnei zu 15 u. 25 Pf.,
spie in seinkem Gold ausgestick, sowie alle Handarbeiten schnet und hübsch angesertigt. Wiederverkäuser und
zum Zwede armer Kinder erhalten Extra-Rabatt. Bitte meine Baare vergleichen, Kur bei Debrere 100 Stud Jagbmeften und Arbeitsmamfe in flein bon 60 Bf. an bis zu ben ftarfften Schaf. jum Bwede armer Rinder erhalten Ertra-Rabatt. Bitte meine Baare bergleichen. Rur bei

Ou In 20 In In, Martifte. 6, Ede Mauergaffe, am Marti

mild und aromatisch, No. 1 h Mk, 7.- und No. 2 h Mk. 6.- per 100 Stück empfiehlt in vorzüglicher Qualität.

Tel. 2217. A. F. Kmefeli, Langgasse 45.



Karl Fischbach, Airdigaffe 49, martifrage.

Größte Muswahl in Regenschirmen nur

eignes Fabrifat. Unfertigen nach Bunid. Griffe in Gilber und Gold bon ben billigften bis gu ben feinften. Ebelfeibe aller haltbarfter Geibenftoffe.

Repariren und Uebergiehen jeder Urt.

MANAMA

Piano-Magazin Hch. Matthas Wwe.

Danptgeichäft: Morinftraffe 12.

Edison-Depot.

Empfehle Biauinos in jeber Preislage, fowie Brammophone ju ben Original-preifen, Phonographen von M. 10 an bis M. 190. Mufftwerfe jeglicher Art in jeber Breislage. Großte Auswahl von Biehharmonifas, Mundharmonifas, Blechfloten ic. Concertzithern, Müller's Accordzithern, Guitarrezithern, Biolinen, Mandolinen, Guitarren, fowie alle Beftanbtheile.

Chriftbanmftander mit Mufifwert.



Ein praktisches schönes Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.

Grosse Preisermässigung!

Grösste Auswahl am Platze in

Damen-, Herren- und Kinder-Regenschirme

von Mk. 1% an bis zu den feinsten, mit Gold- und Silbergriffen.

F. de Fallois, Schirmfabrik, 🗊 IO Langgasse IO. 🖜 🕳 Telephon No. 2449.

Begugepreis: netlad 50 Big. Bringerichn 10 Big., burch bie Boft bejoge niertelitheith Mt. L75 erei Beitelligeib. Der "heneral Aspeiger" ericheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ansgaben. Unparteiffde Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen: Die Ispaltige Beritzeile ober beren Raum to Big. für nus-wäres 18 Big. Bei mehrmaliger Aufmehne Rabert. Reklame: Petitzeile 30 Big. für andnahris do big. Betlagen-gebilte pro Anniend Bit. 3.50. Telephon Unichluft Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Baterbeltunge-Blatt "Beierannben". - Mabentich: Der Lendwirth. --Der Samoria und Die iffufrirten "Beitere Blatter".

Geichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben.

Mr. 301.

Haster

en.

n 25 % 9, 48 L

Interrode

Dedden, detheit,

25 Bf.

ufer unb

Rartt

Boftzeitungelifte Dr. 8167.

Donnerftag, ben 25. Dezember 1902.

Telegr.-Abreife: "Generalangeiger".

XVII. Jahrgang

Friede auf Erden!

Die hohe Bolitit ift ichlafen gegangen, ber Rampf um den Zolltarif ist beendet, vor Caracas fcmeigen die feindlichen Geschütze. Bon den Kirchen herab dröhnt eherner Glodengruß und von den Lippen Taufender bringt das

festliche "Hasselujah" zu himmlischen Höhen. Friede auf Erden! So jauchst und klingt es durch die Lande und segnend schreitet der Weihnachtsengel durch die Bluren. Soldfelig umwoben bon uralter Sage und Poefie, tief eingewurzelt in das menschliche Gemüth durch die iconften Erinnerungen an die reine Freude der glücklichen eigenen Kindheit und getragen von dem erhabenen Evangelium der driftlichen Religion führt uns das Weihnachtsfest wie mit Feenhänden aus der rauben, geräuschbollen und fampfesichweren Altagswelt hinauf zu einer höheren und schöneren Sphäre menschlichen Empfindens und Gliides, göttlichen Soffens und Bertrauens.

Bahrhaftig, in diefer Geftalt und in diefem feinem ureigenen Wesen ist Weihnachten das größte und schönfte Fest, das die Menschheit fennt, denn losgelost von Allem, was das Leben fleinlich und erbärmlich macht, strahlt es unferer Seele wie ein Stern, und alle Menfchen, gottesfürchtige und gottlose, fluge und thörichte, reiche und arme, gliidlide und ungliidlide, find doch nur bon dem einen hoben Drange befeelt, zur Weihnachtszeit Liebe gu fpenden und Liebe zu empfangen.

Mag die werkthätige Auslibung und Ausnutung dieles Dranges auch Manches zeitigen, was gegenliber einer gründlichen Beurtheilung nicht immer als edel und schön bestehen kann, die Thatsache bleibt doch unbestritten, daß fich gur Weihnachtszeit alle Menschen in ben hohen berfonenden Empfindungen der Rächftenliebe und Bergensfreude eins fühlen. Und welch' eine Errungenschaft ist bies für unfer Soffen und Streben, für unfer Bertrauen und Glauben! So umstrablt das Weihnachtsfest der überirdische Glang der ewigen Liebe, welche die Welt und die Menschheit schuf und schirmt, und die auch für unser irdifches Leben zeigt, daß die Rächstenliebe ber ebelfte und fegensreichfte Bebel für alle menfcbliche Bohlfahrt ift.

Mag auch die neuzeitliche Philosophie, die riidfichtslofe Brazis im Treiben ber Welt das Recht des Starferen als Lehre und Lofung ausgeben, fo wird auch der Starfere feines Lebens und feines Strebens nie froh werben, wenn er seine Macht nicht mit der Nächstenliebe zu vereinen und menschlich gegenüber dem Nächsten zu versöhnen Bir alle ichweren fogialen Fragen im Staate und dorüber hinaus in der Menschbeit, die doch immer mehr



Farbige Rergen in magifdem Schimmer Beuchten und fladern, funtein und giub'n; Arrmliche Setten und glangenbe Bimmer Gruget ber Zannen bufriges Genn.

Und es ertidwinben bie Schmergen und Rlagen, Breube und Freede verjaget bas Leib Best in ben febbliden Beibnachtstagen Burchten wir nicht ber Gefchide Reib.

Freund und Beind in feel'gem Bergeben Wollen vergraben haber und Bant. Gludlich ju machen ift Aller Beftreben, Abgutragen ben ichulbigen Dauf.

Unfere Rleinen in jauchgenbem Trubel Springen und tangen im feftlichen Schein Und ein Guntden vom findlichen Jubel Rallt in die trubeften Bergen binein.

H. R.

und mehr eine große Bölferfamilie darftellt, enthält diese Erfenntniß die höchste Weisheit, denn die Menschen bilden immer mehr und mehr eine große Rulturgemeinschaft, welche die Aufhebung oder doch Milberung aller trennenden Gegenfätze fordert. Alle Kämpfe und Meinungsunterschiede find deshalb nur Rlarungsprozesse für die wahre Weisheit, für den Triumph der Nächstenliebe.

Was uns Deutschen noth thut? Rur die deutscher: Tugenden der Wahrheit und des EdcIsinns, nichts weiter. Beber erfennt es in feinem fleinen Breife, wie die Bahrheit gegen fich felbit nicht eben die größte ift. Die Schätzung des eigenen Werthes ift leider häufig größer, als erwünscht, die äußere Jorm, die Schale, wird von Manchem höber geachtet, wie der Kern. Das führt auf der einen Seite jum Gigendünfel, auf ber anderen jum Sog, umd welche Folgen daraus entstehen können, das brauchen wir nicht weiter auseinander zu setzen. Fort mit diesen undeutschen Charaftereigenschaften einer aufgeregten und er-

Es ist traurig, daß der Zwist des Tages immer mehr gum Gebrauch von Waffen führt, die niedriger Natur find, es ist ein Unglüd daß das Behagen an solchem Treiben gewachsen ist. Das ift die Freude des Haffes und ber Zwiefracht, die weder deutsch noch driftlich ist. Da ist uns Beihnachten ein Rettungshafen, das Fest, das seine Macht der Liebe und der Wahrheit bewährt über allen Lug und Trug, die Fefer, die schirmend ihre Arme ausbreitet über das, was unfer Söchftes, über die Familie, die unter bem Chriftbaum versammelt mit beiligem Schauer den Sang empfindet: "Freue dich, freue dich, Chriftenheit!" Die häftlichen Nebelbilder des Lages finken, weit öffnet fich das Thor gum Simmel der Liebe.

Rutz nur ift die festliche Beit, in der die Rampfe ruben. Nur wenig Tage der Rube find uns beschieden, dann fritt der Berktag wieder in seine Rechte und mit ihm der Sader und der Streit der Meinungen und Parteien. Möchte doch ein Abglang der Festtage auch den bor uns liegenden Weg erhellen, auf daß wir den Steg nicht berfehlen, der durch Racht jum Lichte, durch Kampf jum Grieben führt!

Unfer deutsches Beihnachtsfest erinnert immer wieber baran, wie es in Deutschland sein fonnte, wenn überall der Geift der wohlwollenden Duldung herrschte, so wie er jett an den paar Festtagen in die Erscheinung tritt. Dann hatten wir den echten Burgerfrieden, wie er des beutichen Saufes fraftigfte Stüte, ber beutichen Arbeit machtigfter Forberer ift.



Rachbrud vervoten.

Was das Christkind sah . . .

Stimmungsbilber bom beiligen Abend.

Bon Wilhelm Clobes.

Bom Thuringer Bergwald berab ins verichnette Thal tent Schlittengelant. Es ift ein wunderjames Alingein, wie Gil berglöddjenidjali.

Und die in Schnee und Raubfroft wie Gilberfiligran glipernben Tannen raunen fich's ju und neigen ihre greifen Saupter por bem belltonenben Schlittengespann, bas burch bie Lanbe fauft, bor bem gludielig und hulbreich lacheinden Rindlein brinnen: bem Uchtumfloffenen Chriftfinb.

Taufenbe, Millionen von herzen erwarten es unter bem ermidenben Grun ber Tonne mit ungeftumer Cebnfucht und inrunftigem Jubel, Und was es alles fieht auf feiner Wegfahrt bas

Mannigfache Bilber find's. In jebes Genfter ichaut's, in Calaft und Sutte febrt's ein, leife flopfis an die Scheiben und geetmnifvollen Bauber breitet's aus . . .

Großmütterden.

. Bon allen Stuben in ber plumpen Miethstoferne ber Mothebolferten Industrieftabt ift feine fo traufich, wie Grogmutlachens Afol im hinterhans. Da poche Chriftfind leife an. Das te Datterden, nab an ben Achtaig, trippelt ungebulbig bin und Schüttelt mit bem Ropf und streichelt ab und gu bas "Robrie" am Dfen.

Großmütterchen erwartet Jemanb! Das ichlichte Tannenbaumden tragt icon feinen Gomud be bergolbeten Ruffe bon anno bagumal — aber fo armfelig wie cente fonnte fie ben Enfelchen noch nie bescheeren.

Ein gewiffenlofer Schurfe bat bie Sparfaffe um Taufenbe

trogen und ba butte auch Grogmutter ihr fauer Erfpartes ein. mag fie wohl barüber nachfinnen, als es ichwer an bie Ram-Berthir poltert. Wie fie eilig öffnet

Der Johann ist B, der Diener bom Herrn Kommerzienrath im Borberhaus. "Recht ichee'n juten Abend, Frau Mehlberjern, 'n recht ichee'n Frug vom gnab gen herrn und bier that er Ihn' recht irehliche Weihnachten un recht ville Ilid wienichen, weil Se beite frade 25 Jahre bei uns wohnen bhaten!" Grogmutterden ift ftare por lleberraichung. Bie ibre Sanbe sittern, als fie ben Korb mit honigfuchen, Gubfruchten und einigen Glofchen Ro als Extragratififation einen wirfliden wahrhaften 50-Martichein entgegennimmt, Und als ber Johann wieber braufen ift, ba ordnet fie alles unterm Chriftbaum bor ber eltersichwachen Strippe.

Alles follen ihre Bieblinge haben. Jeht horcht fie auf! Die Schwarzwälber Uhr schlägt 3,6 Uhr. Bald mußten also bie Gloden louten und bie Rieinen find puntifich. Da muß es in ben 3meigen flimmern. Gie gunbet on. Bie fie bor Frende bebt. ch

Run tonnen fie fommen. Sie finft in ben Lehnftuhl gufammen. Mohrle hinterm Dfen

Mis bie Gloden lauten, fcutteln fich swei fleine erwartungspolle Menichenfinder, Fris und Lenchen, im Sausslur ben Schner bon ben Jugen und pochen an Großmutterdens Thur. Warum macht fie nicht auf?

Da tommt ber hausmann bingu. Der öffnet. Da fint Großmutterchen im Lehnftuhl. Aber frumm und frill für immer. Bor ihr ber glaugenbe Boum und Grogbaters Bilb.

Um ibre Lippen fpielt ein lettes Lachein, als wollte fie ihren Lieblingen bas iconfie fonnigfte Marchen ergablen - - - Es war einmal. --

Ein Bindftoft öffnet bas Genfter und treibt bie Schneefloden Die Schufterfamilie nebenan fingt gerabe: "Stille Racht, heilige Nacht, alles ichläft - - - einsam wacht - - - "

Babys Beihnachtsüberrafchung.

"Na, da war also wieber mal so'n Musteregemplar von Bunschsettel in allen Buntten erfüllt! Herrgott, wenn unsereins nicht fon riefiges Ertraportemonnaie batte, 's mare gar nicht gum aushalten! Die Mama bat ihre Belggarnitur - notfirlich fie tonnte fonft bei ber Temperatur exfrieren! Minna bat ibr geminichtes Ballfleib - am Enbe friegt mir bas Dabchen feinen Mann! Mie - Ohrringe mit Brillanten! - Dh biefe himmelfalermenterich Dabein! Mis ob ich GeeilRhobes mare und batte in Transvaal ein wohlassortirtes Lager von der Sorte — na, auch ant! Erna — friegt ihre "Geishapartitur" — immer musikalisch wie ihr Papa - na, bann tang Du fleine Geifba Du! - Und Klare — hat fich ausgeschwiegen! Das ift Babo's Tropfopf — ben bat fie bon ber Mama. Aber Rare foll überrascht sein."

Manne, wir wollen beicheeren!" Bolltopp, der steinreiche Wollwaarenfabrifant, wird in feinem Finangrudblid und ber Generafrebne ber einzelnen Bunfte ber Tagesorbnung bon ber lieben Stimme feiner befferen Salfte aufgescheucht Er legt beshalb als artiger Gatte feine Birginia in Die Afchenichale und begibt fich burch bie ichwere Portiere

feines altbeutschen Rauchgimmers in ben fegeffionistifchen Galon. Da liegen alle bie Berrlichkeiten, mit benen ber fteinreiche Bollfopp bie Buniche feiner hoffnungevollen Tochter gu erfullen fucht, in Bracht und Schimmer aufgeftapelt und ausgebreitet.

Und als die Feiertagsgloden auf ben Thurmen anheben, brudt herr Wolltopp auf einen elektrifchen Anopi, welcher die Ursache bagu ift, bag gwijchen ben Bweigen bes bedenhoben Tannenbaumes fleine eleftrifche Glubbirnen ein feenhaftes Licht verbreiten.

Mama fest die Rfingel in Bewegung, was die weitere Urfache bagu ift, bag bie weiblichen Spröglinge ber Wollfopps nebft ber brallen Röchin Juste mit berbluffenber Prazifion auf ber Bildflache ericheinen.

Sofort beginnt ein Herzen und Kuffen, gegen bas fich Papa Bollfopp vergeblich ftraubt. Nur Mare betheiligt fich nicht an biefer Generalichmagerei. Gie batte bom Chriftfind mehr erwartet aber nein, der Papa ist ja die Hartherzigfeit selber. Mit biesen Gedanten beschäftigt sich Baby, als ihre Ueberraschung eintrifft. Was fonnte man ihr, die man trop ihrer 18 Lenze noch Baby

nannte, bescheeren, ba fie boch teinen Wunsch geaußert hatte? Brompt, wie ftets in biesem Saufe, treten ploglich bie beiben frifchgemafchenen Martibelfer ber Firma M. B. C. Bolltopp auf, um mit feierlicher Bofe einen Schlieftorb vor Rare nieberguftellen. Die Danblung wird bramatiicher, die Spannung allgemein, als Bapa Bollfopp Baby jum Deffnen ihres "Badetdens" aufforbert. Aber noch ebe Rare ju biefem Afte tommt, fpringt ber Decfel bes Schliegtorbes auf und bemielben entfteigt - bens er machina - ber Bring bes Marchens in Geftalt bes ichneibigen Bureauchefs ber Firma H. B. C. Bollfopp.

"Gerbinanb!"

Und in ben Armen liegen fich beibe.

Der Roman einer Königstochter.

Der Pariser "Watin" bringt nach amerikanischen Duellen einen Sensationsartifel, in welchem behauptet wird, die Pringeffin Louise bon Coburg, die befanntlich für irrfinnig gilt werde in Schloß Lindenhof in Sachsen wie eine Gefangene gehalten und behandelt. Die Sofdamen Grafin bon Beaufort und Gräfin Donnersmark, welche der Bringeffin die Runde vom Ableben ihrer Mutter, der Königin bon Belgien überbrachten, batten die Bringeffin in einem traurigen Buftande, aber geiftig vollig normal angetroffen. Die Gräfin Beaufort bat die Pringeffin, ihr gu fagen, wie fie nach Lindenhof gefommen fei. Gie erzählte: "Junachst muß ich Ihnen die Bahrheit über ben Uriprang meiner Leiden fagen. Sie haben ficherlich viel falfche Berfionen über meine Beziehungen zu dem Grafen Reglevich gelefen. In Birflichteit berhalt es fich fo: 3ch wurde berartig ichlecht don meinem Gemahl behandelt, daß ich mich eines Tages entichlog, ihn gur Einwilligung in die Scheidung gu gwingen. Darum ermuthigte ich den Grafen Reglevich in der Zuneigung, die er mir entgegenbrachte und begab mich eines Tages zu ihm, indem ich gleichzeitig den Prinzen davon benachrichtigen ließ. Der Pring mighandelte mich, forderte Reglevich, ließ mir fagen, daß mein Plan vereitelt wäre, daß er mein Spiel durchschaut habe und daß er wiffe, daß alles borher abgekartet worden jei. Nach dieser Scene reiste ich mit meiner Schwefter Stephanie nach Karlsbad wohin uns Graf Reglebich als Hofmarichall begleitete. Bir thaten Beide unfer Möglichstes, um bon Philipp die Einwilligung jur Scheidung ju erhalten, und erft als jede Soffnung auf Erfüllung meines Buniches verloren war, verlor ich völlig den Ropf. Dann famen meine traurigen Erfahrungen in Missa und meine Rudfehr nach Desterreich. 3ch ware nach Amerika geflohen, wenn ich nicht all mein Geld ausgegeben hätte. D, ich war sehr naiv und unüberlegt. Allein für meine Toiletten hatte ich in Paris 277 000 Francs ausgegeben. Drei Monate, nachdem ich meinen Mann verlaffen hatte, war ich buchstäblich ohne Mittel. Ich, die Tochter eines Königs, hatte nicht genug Geld, um meine Sotelrednung bezahlen zu fonnen. In diefem Augenblid lieft mein Mann mir fagen, daß er bereit ware, alle meine Schulden zu bezahlen und mir ein eigenes Beim anzuweisen, bis unfere Streitigfeiten vollfommen geregelt maren, aber nur unter der Bedingung daß ich nach Paris zurückehre. Ich ging in die Falle und tam gurud. Gofort nach meiner Antunft in Wien bemächtigten fich Angestellte meines Mannes meiner Person und führten mich in die Irrenanstalt des Bro-fesors Oberfteiner in Döbling bei Bien. Während dieser Beit hatte mein Mann die nothigen Schritte gethan, um mid, gesetlich als irrfinrig erflären zu laffen. Ich blieb nur einen Worat in Dobling, da dann Professor Obersteiner erflärte, daß er mich nicht länger in seiner Anstalt behalten fonne, weil mein Beritand bollig normal fei. Man brachte mich alkbann nach Pudersdorf bei Wien. Dort blieb ich einige Monate, id bewohnte ein elendes Zimmer und man behandelte mich auf unerhörte Beise. Aber auch in Pudersborf wollte man fich nicht dazu hergeben, für immer eine vollfeandig gefunde Frau gefangen zu halten. Auf Die dringenden Bitten des Direftors entschloß fich mein Mann, mich dort fortgunehmen und mich in diefes Saus ichaffen gu laffen, das einem Zuchthaus herrlich gleichkommt. glaube nicht, daß es ein schlimmeres Gefängniß giebt, als die Anftalt, in der ich mich befinde. Denn ich zweifle, daß Sträflinge ichlechter behandelt werden als ich es bin. 3ch habe nicht genug Aleidungsftiide, um mich anzuziehen. Man giebt mir nichts zu lefen, ich habe keine Beschäftigung feine Berftrenung. Ich kann bei schönem Wetter jeden Rachmit-tag auf dem Gelände der Anstalt spazieren geben, aber nur in Begleitung von zwei Bachtern, die mir feindlich gefinnt find." "Gott wird Sie segnen", sagte die Pringeffin, als ich Abichied nahm, "für die Freundschaft, die Gie mir entgegenbringen. 3ch hoffe, daß Sie etwas für mich thun werden. aber gleichzeitig zweifle ich daran, daß noch hilfe möglich ift. Jedenfalls werden mir für lange Beit die Beiden leichter werden durch die Erinnerung an Ihren Besuch."

Selbstwerftändlich müffen wir dem "Matin" die Berant-

wortung für seine Darstellung überlaffen.

Politische Tagesüberlicht.

" Biesbaben ben 24. Dezember 1903.

Zu dem Zerwürfniß am lächlischen Königshofe wird aus Dresden gemeldet: Eine Cheicheidung kommt nicht in Betracht, wenigstens nicht nach den gur Beit in Dresden

maßgebenden Anschauungen, auch nicht eine solche mit päpstlicher Dispens. Ueber die Legitimität des Kindes, das die Kronpringeffin unter dem Bergen trägt, fann formell ein Zweifel nicht bestehen. Die Niederfunft der Frau Kronpringeffin ift in etwa 5 Monaten zu erwarten. Die traditionellen Beziehungen perfonlicher Freundschaft zwischen dem Dresdener und dem Biener Sofe werden unabhängig von dem was vorgefallen ift, fortbestehen. Die Familien bes Raifers Frang Josef und die des Ronigs Georg fteht gu der Kronpringeffin in enger Fühlung.

Den Anlag zu der Flucht der Kronpringeffin icheinen Familienzwistigkeiten gegeben zu haben. Schon während der Kranfheit des Könige Albert in Sibullenort foll es gu peinlichen und aufregenden Scenen zwischen dem Kronpringen Friedrich August und seiner Gemablin gefommen sein. Die Briefschaften der Kronprinzessin Louise find jest be-schlagnahmt worden. Der Bruch mit dem Sofe foll vollftändig und nicht mehr einzurenfen fein. Der Hofftaat der Kronprinzessin ist aufgelöst worden. Weiter wird behauptet, daß es zwischen dem Kronprinzen und dem Bruder der Kronpringeffin in Salgburg ju Thatlichfeiten gefommen fein foll. Der Beinbruch des Kronpringen fei erfunden. Darauf fei der Kronpring nach Dresden gekommen, wo er seine Gattin mighandelt babe.

Die Kronpringeffin halt fich, wie nunmehr feftitcht, feit vier Tagen in Genf auf. Dorthin waren ihr auf Antrag des Rönigs Oberregierungerath Rottig von der Dresdener Polizeidirektion und ein Fremden-Kommiffar gefolgt, welche die Aufgabe hatten, fich über das Berhalten der Kronpringeffin gu unterrichten und bem fächfischen Sofe Mittheilung gu machen. Erfterer ift geftern bon Genf nach Dresden guriidgefehrt, Letterer bleibt vorläufig noch in Genf. In Begleitung der Kronpringeffin befindet fich der 24jabrige Sprachlehrer ihrer Rinder. Derfelbe ift ein geborener Be I- gier und heißt Giron. Er war am 2. Dezember, wie gemeldet, entlassen worden.

Das offiziöse Wiener Fremdenblatt bestreitet übrigens, daß die Gerüchte mahr feien, wonach die Kronprinzeffin bont Cachien mit dem Sprachlehrer ihrer Rinder geflüchtet fei. Das "Neue Wiener Abendblatt" melbet aus Salgburg, daß der mit feiner Schwefter abgereifte Erzherzog Leopold Ferdinand ebenfalls bas Baterhaus für immer verlaffen habe. Der Erzherzog habe bereits vor Rurzem an den Raifer ein Schreiben gerichtet, worin er davon Mittheilung macht daß er auf alle Birden und Rechte verzichtet und in Zufunft einen bürgerlichen Ramen tragen werde. In Begleitung des Erzherzogs befindet fich eine den Wiener Theaterfreisen nabestehende Dame, zu welcher der Erzbergog ichon längere Beit in Beziehung fieht.

Auch die Wiener Allgemeine Zeitung meldet, daß Erzherzog Leopold Ferdinand an den Raifer einen Brief richtete, in dem er feinen Austritt aus der taiferlichen Familie anzeigte. Gleichzeitig fandte er alle feine Orden, darunter das goldene Bließ, an die zuständige Hofftelle und gab fein Scheiden aus der Armee bekannt. Der Erzherzog wird fortan ben Ramen Leopold Bolfing fibren. fcheint keinem Zweifel zu unterfteben, daß der Ergherzog feine Abficht ausführen wird, Fraulein Acamobics, eine frühere Schauspielerin am Josefstädtischen Theater, gu beirathen. Dem Bunfche des Erzberzogs, aus der laiferlichen Familie auszuscheiden, wird felbstwerftandlich Rechnung getragen werden. Es feien bereits diesbezügliche Berfügungen getroffen worden.

Die Aktion gegen Venezuela.

In Bilbelmshaven hat ber 130 Mann ftarfe Beneguela-Transport gestern Morgen die Ausreise angetreten.

Mus London wird berichtet: Eine Bashingtoner Drabtmeldung der "Times" vom 22. de. befagt, es fei noch unbefannt, ob Präfident Roosevelt einwilligen werde, als Schiedsrichter zu fungiren. Bon verschiedenen Seiten wer-be ein beträchtlicher Drud auf ihn ausgeübt, um ihn zu bewegen, das Amt abzulehnen Allgemein sei man besorgt, daß die Annahme ernfte Berlegenheiten beraufbeschworen fonne. Es verlautet, der Borichlag, Roojevels das Schieds. richteramt anzubieten, fei vom Kaifer Bilhelm perfonlich

Aus Caracas wird gemeldet: Das venezolanische Kanonenboot "Miranda" ist im südlichen Theile des Gees von Maracaibo außer dem Bereich der Berbündeten. Der deutsche Kreuzer "Falke" versuchte die Meerenge von Maracaibo ohne Looffen zu durchfahren, gab aber den Berfuch als gu gefährlich auf und freugt jest nördlich davon. Die Lebens-

Darauf natürlich allgemeine Umarmung. "Aber Bapa — Mama" ruft Baby ganz hingeriffen, "Ihr wußtet!? Ja, wie ift es benn möglich?"

War alles wohl porbereitet" erwiderte der Papa. "Du fiehft, bei Bolltoppens ift eben alles möglich und bier (er bolte babei eine elegante Raffette hervor) bie Berlobungsfarten:

"Riare Wollfopp Ferbinand Rraufe

Berlobte." Es ift eben Alles ba! Und Oftern tonnt 36r beirathen!" Bährend des Segens und Ringwechsels intonirt 3sse auf dem Rlavier nicht die "Geisha", sondern "O du fröhliche, o du selige gnadendringende Weihnachtszeit" und die Wollwaarensabrit sirmirt fernerbin al. B. C. Wollfopp u. Cie

Berbinand meint aber zu seinem bergtaufigen Chap: "Du, mm zweiten Male mochte ich aber nicht breiviertel Stunden als Chriftfind im Goliegforb gubringen!"

Simmelsgabe.

"Bft, pft, pft - rubig boch!" Wie oft tam boch icon bie Tante Amalie aus bem Schlafzimmer ber Eltern in bas Mohnzimmer, um ben unruhigen neugierigen fleinen Bengels Paul und Gurt bes Boftsefretars Schreiber Silentium ju gebieten. Mauschen-ftill und icon artig mußt 3br fein, sonft tommt bas Chriftfind nicht!" hatte die Tante julest gesagt, wogegen die Jungens so etwas wie "Müllers brüben baben schon den Baum angezündet" in ben tommenben Germanenbart brummten,

Tante Amalie war aber icon wieber wie ein geolter Blig im Schlafzimmer berichwunden. Diesmal mit einer fremben Frau, bie febr geschäftseifrig that und mit bem Ropfe ichüttelte.

Was bie nur haben mögen? Wie die liebe Reugierbe peinigt!

Und bas Schluffelloch ift auch berhangt. Und Bapa haben fie aus bem bidften Dienft bolen laffen.

Bielleicht halten fie mit dem Chriftfind Confereng? Da brinfteht aber bas Chriftfind am Bette ber jungen Frau, ber schmerzburchbebten Mutter. Jebe Bewegung verfolgt ber Gatte mit banger Bergengangft. Bei allen gadilichen Silfeleistungen macht er fich nüglich. Go schwer hatte fie noch nie gelitten. Aber nicht bergagt!

Des Weihnachtsengels Gloriole burchleuchter bie Welt unb Bethlebems Stern fteht auch über Gurem Daus. Endlich ift fie erloft! Gie athmet auf. Unter Thranen tugt fie ihren Gatten - fo beig und innig und lang - -- fie bat eine Simmelsgabe empfangen jum Befte ber Liebe. Die hilfreiche frembe Frau gratulirt gu ben beiben ftrammen Jungen. Jest tann Bapa gu Baul unb Rurt binübergeben.

Es ift gludlich überftanben. Er tann ihnen fagen, bag bas Chriftfind jebem ein Bruberchen gebracht bat. Er batte ben ichwer, ften Dienft gehabt,

Mus bem Barterre flingen glodenflare Dabchenftimmen berauf "Bom himmel boch, ba tomm ich ber". Das Raufchgolb fprubt im Tannengrun. Mutter lächelt unter

Thranen und ber bewegte Bapa gibt nach ben Teiertagen ber Mitwelt ein Inferat wie nachftebenbes gu lefen:

> Die gludliche Geburt zweier ftrammen Beibnachte-Bwillinge geigen boderfreut an Beihnachten 1902 Poftfefretair Schreiber und Frau.

mittelborrathe in Caracas reichen höchstens 14 Tage. eine Mehl-Exportfirma bat die Preise noch nicht erhöht.

Bombenattentat in Geni.

Mus Genf, 23. Dezember, wird uns gemeldet: Bor dem Portal der Kathedrale St. Peter explodirte in der Racht eine Bombe. Das Portal wurde vollständig verwüstet. Sammtlide Genfter der umliegenden Saufer find gertrum. mert. Man glaubt, daß Anarchiften bas Attentat berübt haben.

Eine fpatere Meldung befagt: Die heute Racht bei ber Rathedrale von St. Peter explodirte Bombe war ungefähr 2 Meter über dem Boden wahrscheinlich an einem Ragel befestigt. Man vermuthet, daß fie ungeschidt angebracht war und statt nach dem Innern der Kathedrale nach dem Borplat losging. Sonft hatte die Explosion an der Rathe drale großen Schaden verurfacht, da die Bombenladung eine ftarke gewesen sein muß. Auf große Entfernung wurden in allen benadebarten Stragen die Genftericheiben gertrummert, und in allen Saufern wurde ein heftiger Stog berspürt. Die Bombe war mit Metallstüden angefüllt.

Deutschland.

* Berlin, 23. Dezember. Das Staatsminifte. rium trat beute unter dem Borfit bes Grafen Buloto au einer Situng zusammen.

Ausland.

. London, 23. Dezember. Der Erabifchof bon Canterburn, Dr. Temple, ift heute geftorben.

Hus aller Welt.

Berurtheilung. Mus Infterburg wird gemelbet: Das Rriegs. gericht ber 2. Division verurtheilte ben Militarbader Georg Beimann ber am Tage por feiner Entlaffung in betruntenem Buftande an einem Strawall gegen zwei Unteroffiziere theilgenommen batte, wegen militarifden Aufruhrs, Geborfams-Berweigerung und Achtungs-Berlegung ju 6 Jahren 1 Monat u. 2 Beden Wefangnig.

Das Erbbeben in Anbifchan. Wie ber Spezial-Rorrefponbent "Cafaspistoje Obosrenie" telegraphirt, wirb bas Erbbeben Das Gebiet ber Erberichütterung beträgt 200 Quabratwerft. Die ruffifche Bevölferung wurde nach ber Gifen babnitation gebracht, wo 500 Baggons jur Berfügung fteben, Der Generalgouverneur von Turteftan, General Iwanoff, und ber stellvertretenbe Direttor ber Gifenbahn, Ingenieur Offipoff. richteten Baraden und Ribitfen ein und fammelten Baggons, in die alle Regierungsbehörben übergeführt werben. Sappeure find eifrig an ben Aufraumungsarbeiten. Wegen 4000 Berjonen finb bem Erbbeben jum Opfer gefallen. In bem von Gingeborenen be wohnten Ctabto ertel find bis jest 800 Leichen ausgegraben. Gs wurden Rüchen eingerichtet, in denen unentgeltlich Speisen abgo-geben werden. Rach Andischan wurden viele Arbeiter zwecks Erd-arbeiten entsandt. Die Staatsrentei, in der sich 5 Millionen de-sinden, liegt in Trümmern. Die Aufräumungsarbeiten werden unter Aussicht der Anderschanen. das Brunnenwasser bersiegt. Ram befürchtet eine Bobenfenfung.

Glüchtige Balletenfen. Mus Mabrib wird geschrieben: 3mangig bubiche junge Mabchen, bie mit ber Bahn vom Diten gelommen waren, wurden auf bem Bahnhof ber Gubbahn von ber Boligei verhaftet. Es wurde befannt, daß es Balleteufen vom Liced Theater in Barcelona waren, die tontraftbruchig geworben waren und nach Oporto floben. Der Theaterbireftor hatt gegen fie einen Berhaftungsbefehl erwirft und die jungen Mabchen waren geswungen, unter behörblicher Bewachung nach Barcelona gurudgutebren, wo fie mit fpottifchem Jubel empfangen murben.

Gin Morbanfall, ber die größte Genfation erregt, murbe, wie dem "B. L.-A." ons Rom gemelbet wird, bort auf eine Frau Suferbu, welche feit 20 Jahren bie Beliebte bes Genators und Staatsrathes Glementini ift, in ihrer Bohnung bon ihrem Die ner verübt. Die Polizei ftellte feft, bag biefer Meuchelmorber für 200 Lire von bem Reffen bes Senators, einem Bofibeamien Ramens Zanarbini, gebungen mar, weil biefer fürchtete, ber in lepter Beit franfliche Senator wurde feine Geliebte gur Erbin feines bebeutenben Bermogens einfegen.

Gine Engelmacherin. Großes Auffeben erregt in Sameln bit rhaftung ber Rupferichmiedsfrau Gote, die bes Morbes in sabireichen Fällen beichuldigt wird. Ihre Erwerbequelle bestand, dem "Hann. Cour." zufolge, barin, Kinder bistreter Geburt p gen einmalige Abfindung bauernd in Pflege ju nehmen. Wenn Gelb und Rind in ihrem Befit waren, bann bat fie, um ben ben Rinbern nabestehenben Berfonen aus bem Gesichtstreis gu tommen, alsbald ihren Wohnfit gewechselt. In bem neuen Wohnorte frankelte bas übernommene Kind sobann bom ersten Tage an und bie Frau verftand es, nach außen bin ben Anichein gu ermeden, als fei bas Rind von einer unbeilbaren grantheit befallen. In Birflichfeit foll fie bie Rinber haben langfam berhungern lafen. Die ber Frau in Pflege gegebenen Kinder find, wie feftgefteut ift, in feinem Falle alter als zwei Monate geworben. Dieje immer wiederfehrende gleichmäßige Ericheinung bat ichlieglich auch 35 ber Bermuthung geführt, bag es fich bei Gobe um eine Enge-macherei banbelt, wie fie ichlimmer feit Jahren nicht entbedt ift Die Bahl ber ums Leben gebrachten Rinber fteht noch nicht fet vorläufig tommen brei in Frage. Da bie G. aber feit Jahren ein unftetes Leben führt, nimmt man an, bag bie Babl ihrer Opfer bebeutenb größer ift.

のはののの

Ginen Banbertrant bat bie Bittme Frieberite Graaf gu Goalbau susammengebraut. Sie nannte bas Gemisch, welches nach bem Gutachten von Sachverständigen ans einem ichwachen Rants ribenauszug, Leinol und Menthol besteht, "Wänneranziehung-und Erfrischungstrant." Ihre Runben bestanben größtentheils aus verheiratheten Frauen, benen fie bas "unfehlbare Mittel" für theures Gelb aufhängte. Die Behörbe erblidte in bem Berfahren ber Frau Graaf bie Thatbeftanbsmerfmale bes Betruges und ebenjo bas Schöffengericht, welches Gran Groaf ju einer Gefangniffirafe von brei Monaten verurtheilte. Die Angeflagte legte Berufung ein, worauf bie Cache am Camftag por ber vierten Straffammer bes Landgerichts II in Berlin gur Berhandlung gelangte Es mar ein Entlaftungsbeweis eigenthumlicher Urt, ber ins Wert gesett wurde. Es trat eine ganze Anzahl Frauen, lauter Am-binnen ber Angeflagten, auf. Gine nach ber Anderen versicherte. baß fie fich nicht betrogen fühle, benn bie angepriefene Birfand fei nicht ausgeblieben. Unter biefen Umftanben mußte ber Ge richtshof anertennen, bag eine Berurtheilung wegen Betrugs mich

Nr. 301.

Frankfurter Opernhaus.

Kunif, kifferatur und Willenschaft.

Franffurt a 2R., 22. Dezember.

boft ein fo toller hofuspofus noch in ber Rabe von Berlin flo Bon ben Beihnachtsfitten in unserm Kaiserhause geben jeht allerlei aftwelle" Nachrichten burch die Berliner Blätter. Schon einige Wochen vor dem Feste muß das kaiserliche Gefolge dem Monarchen den Wunschzettel einreichen; auch die Wunschzettel der Kaiserin und der kaiserlichen Kinder stellen sich bald ein. Nachdem denn die einzelnen Gattungen ber Geichente vermerft worben find, werben im Reuen Balais bem Raifer die Auswahlfenbungen in einem besonders bagu hergerichteten Saale vorgelegt. Selbstverständlich berfaumt ber Kaifer nie, ben Geschenken, namentlich
benen fur die Raiferin, Gegenstände nach seinem freien Ermessen hinzuzufügen. Die Kaiserin läht sich zwar anch Bundchzettel einreiden , besorgt aber die Einfäuse selbst. Durchweg bestehen ihre Beihnachtsgeschenke aus nühlichen Gegenständen. Die Beihnachts beideernug ber taijerlichen Samilie findet im Muschelfaale bes Reuen Balais fatt, nachbem porber die Beamten, Arbeiter und Gortner, fowie die Dienerichaft und bas Schlofperfonal in beson beren Raumen bes Balais burch bas Raiferpaar beicheert wor ben Brüber, als die faiferlichen Kinder noch flein waren, wurde bi Bescheerung am Beiligen Abend febr frühzeitig vorgenommen, jest erfolgt sie später, Ratürlich fehlt unter ben Geschenken ber so beliebte Sonigkuchen nicht. Er tommt übrigens nicht allein aus Thorn; auch die Leibkompagnie bes 1. Garbe-Regiments "flegt chrem obersten Chef große Honigluchen mit bem Garbestern bar-mbringen; biese Honigluchen werben in Boisbam hergestellt. Der Beschearung geht ein Mahl bes engeren Hosstaates vorber, wozu bie Chefs bes Civilsabinetts, bes Militärtabinetts hinzugezogen und ebenfalls beidenft werben. Enblich pflegt ber Raifer noch aus Beiligen Abend einen Spagiergang im Bart von Sansfouci gu wachen, um blindlings neues Gelb zu verthellen. Die Beschenften, arme Frauen und Männer, haben oft feine Ahnung, bag ber Ruffer ber Spenber gewesen ist. Mit einem kurzen Besuch in ber Raferne bes 1. Garbe-Regiments folieht ber Raifer biefen Spa-

erfolgen tonne, weil eine Bermogensichabigung nicht nachzuweisen

fet Der Borfigende gab feiner Bermunberung barüber Ausbrud,



Hus der Umgegend.

l Biebrich, 24. Dezember. Die bekannte Gastwirthschaft "sum Schüßenhof", seitheriger Inhaber I. Lippert, geht am 1. April L. I an Hern Gestwirth Georg A pe 1 zu Wieshaben über. — Herr Stationsbiätar S ch n e i der bahier ist vom 1. Januar f. I. ab von Station Mosbach nach Station Friedrichsborf verlegt worden.

+ Dophsim, 24. Dez: Wie seither, so kommen auch in die sem Jahre zu Weihnachten aus dem Reichenauschen Legat 140 Prezel an die Ortsarmen zur Bertheilung. — In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde von ruchloser Hand die mit einem eisernen Geländer versehene Einfriedigungsmauer des Besigthums Wiesbadenerstr. 60, dem Gartner Wild. Seinel zu Wiesbaden gehörig, umgerissen. Bis sept konnten die Thäter nicht ermittelt

Sochheim, 22. Dezember. Die von 38 Mitgliedern der Ortstrant for ntalfe Rr. 8 gesorderte außerordentliche Generalversammlung sand vorgestern Nachmittag. 4 Uhr in der Burg Ehrensels statt. Auwesend waren außer dem Borstande 35 Bertreter und noch eirra 120 Mitglieder und Interessenten. Unter heftigen Tebatten zwischen Borstand und Bertretern wurde der stühere Beschluß des Borstandes, die Kranken nach Auswärts zu dringen, ausgehoben und mit 28 gegen 7 Stimmen sestgeset, das die Krankenhäuser in Dochdeim und Flörsheim allein masgedend sür den Kassenster sind. Es wurde ein einheitlicher Sah von 1 A 40 & pro Tag und Kranken sestgesetzt. Auch der weite Bunkt der Tagesordnung "Eleichberechtigung der in ihrer Bedaniung verpsiegten Kranken in Bezug auf die Gewährleitung der Kasse", wurde mit 21 gegen 5 Stimmen angenommen. Somit ist das Krankengeld von 1,20 A pro Tag auf 1,40 A gestiegen. — Unsere Bürgermeisterei hat endlich auch Tesephon-Unschluß erhalten.

8. Flörsheim. 23. Tezember. Gegen die im vorigen Monat fintgesundene Be i ge o r d u e i e n w a h I ist Einspruch ethoben worden. — Gestern siel das 4jährige Söhnchen des herrn Gendarmen Zersaß in den stark mit Eis treibenden Wain und nur den zusäclig vorbeigehenden Herren Bäckermeister Greier und Bahnardeiter Bet. Riepper ist es zu verdanken, daß das Kind dom sicheren Tode gerettet wurde. — Bei der heute stattgehabten Bersleigerung behufs Fahren des Leichenwagens blied Herr Speil. Jak M ü l l e r mit A 4 pro Jahrt Leptbietender. — Laut Bersügung des Kgl. Landrathsamtes muß im hiesigen Rathhause ein B u r e a u für die Gemeindekasse wuß im biesigen Rathhause sind und des Kgl. Landrathsamtes muß im biesigen Rathhause sind und des Kgl. Landrathsamtes muß in desigen Rathhause, welche leither vermiethet waren, zu diesem Zwed einzurichten.

m. Niedernhausen, 23. Dezember. Die In fluenza irit hier und in ber Umgegend in letzter Zeit wieder recht start unf. so daß der Gesundheitszustand ein sehr mäßiger ist. Im Bause des Jahres detrugen hier die Sterbelälle den hoben Sah von 2,76 Proz.; darunter die meisten im jugendlichen Alter. — Die biesge Turngem ein de hölt am 2. Weihnachtstage im Saale des "Deutschen Dauses" Konzert mit Ball ab. — Unser Ort wird in letzter Zeit von Zigen nerba an den recht oft heimgesucht. Unter lautem Gesobel zog ein Schaar am derstossen Sonntag während des Gottesbienstes an der Kirche dorbei.

n. Rübesheim. 23. Dezember. Plöplich eingetretener starfer Nebel verursachte heute die gänzliche E i n ft e l l u n g d e r Schiffsahrt. Fracht und Schleppschiffe liegen überall im Meine vielsach sogor mitten im Strome vor Anter. Auch das den Trajestversehr zwischen Rübesheim-Bingen und Bingerbrück dermittelnde Schiff mußte seine Fahrten vollständig unterbrechen. Die Schiffer, welche mit ihren kleinen Kähnen sonst immer noch die Uedersahrt wagen, schrecken bei diesem jäh aufgetretenen und aubervrbentlich starfen dindernif vielsach zurück.

8. Brandach, 23. Tezember. Die hiefige G e m e i n b e 1 a g b in ber Größe von etwa 7000 Morgen, fommt am 25.
Innuar 1903 von Angust 1903 ab auf neun Jahre zur Reuverschtung, wobei sowohl auf den ganzen Bezirk als auf einen der in 3 keinere Bezirke getheilten Fläche Gebote abgegeben werden

Beihnochtsaufführung: "Frau holle", Text von Frau Ben-bel. Marburg-Biesbaben, Musit von Direktor hein-rich Spangenber gerbiesbaben, Wenn man ben fleinen und großen Kindern eine frohlich-erbanliche Beihnachtsauffuhrung bringen will, kunn man nie sehl geben, wenn man sie aus bem unerschöpslichen reichen Märchenborn holt, bessen schem Gestaltung das beutsche Bolt einem seiner größten Gesetzten verbankt. Das Lind soll und muß noch durch das Märchen die wirkliche Weit erblicken, durch das Märchen, das anch schon der größe Sathrifer Boltaire als Geschehnisse bezeichnet, in benen bas Gute belohnt und bas Boje bestraft wird. Die Berfasserin unseres biesjährigen Weihnachtsmardens bat es nun febr gut verftanben, unseren Rleinen bas Schickfal ber bojen Bech-Marthe und ber guten Golb-Warie recht nabe ju bringen und mein fleiner Bachbar fprach gewiß aus bem Bergen bieler, als er bei ber Beftrafung ber bofen Stiefmutter und Marthe jubelnb ausrief: "Der ift aber recht geschen!" Ein gierlich-luftiger Balger, ber nachber einen sehr reizvollen Kindertanz begleitet, leitet das Werf ein, Gen- und Geisterchöre lassen den fünstlerich geschmachollen Componisten erfennen; sehr charafteristisch schön ist die begleitende Weusit, als Gold-Marie melusinenhast dem Brunnen entsteigt, und ber Tang ber Mehlfade wirtte elettrifirend auf bie luftige Buborerichaft. Die Darftellerin ber Golb-Marie, Grl. Dartmann, wirfte febr annuthig, besonbers bei ihrem beschämt, sagbaften Gang burch bie Pracht bes golbenen Thores, ein Bunber techmischer Leistungsfraft. Sehr gut am Blaze war Frl. Wenderf als Kräuteralte, Derr Hauf als tomischer Töffel, Derr Brinkmann als unwiderstehlicher Bring aus bem Märchenlande und Frl. Wiston als machtige Bee, genannt Frau Solle. Wie die ihre Betten flopfen ließ und bie Floden auf und nieber ftiegen und geen und Robotbe, die Gold-Marie in ber Mitte, luftig bagu bieben, tangten und sangen, ba ward es auch den Alten wohl um's Derz, und bas herrliche Schlufbild mit dem dom himmel steigenden Weih-nachtsengel und dem Judel der Kinder sies innerlich die Worte erflingen: D bu felige, o bu frobliche Weihnachtszeit!

Königliche Schauspiele. Um gestrigen Dienstag brachte bas Dostheater nochmals eine K in b er b or stell un g heraus und zwar mit gemischtem, ab hoc zusammengestellten Programm. Zunächst gab's ein hübsches Tanzbivertissement, für bessen beisällige Ausuchme die Balletmeisterin Irl. Balbopersollte danken durste. Dann solgte der einaktige Schwarf "Das Schwert des Dannosles" von G. zu Butliß, in welchem der weisheitsdurstige Buchbindermeister Aleister in der Verson des Herrn Andrie Buchbindermeister Aleister in der Verson des Herrn Andrie und solgte eine wohlgelungene Aussischung der "Bup-penfen die Frende erregte.

"Los vom Manne", der neue Schwarf unseres Mitbürgers Withelm Jacob der wend seiner ersolgreichen Aremiere in

"L'os bom Manne", ber neue Schwant unseres Mitbürgers Wilhelm I a c o b v, ber nach seiner erfolgreichen Bremiere in Köln von vielen Bühnen angenommen wurde, gelangt am S v L-v e st e r a b e n b am hiesigen Hostheater mit den ersten Lustsspielräften zur Aufführung.



* Birebaben, 24. Degember

Hus der Magistratssitzung.

(Rechtrud nur mit Quellenungabe gehatten.)

Bom 1. Jan. 1903 ab werben in ber Stadt Wiesbaben an Stelle bes Magistrats mit Genehmigung bes Königlichen Regierungspräsibenten die Borstände der Stadthauptkasse und der stbischen Steuerkasse und zwar mit gegenseitiger Stellvertretungsbesugnig, als Bollstredung im gewaltungszwangsversahren unterliegenden öffentlichen Abgaben handeln.

Das Schiebs am t wird sum 1. Januar 1903 aus dem Rathhaufe hinaus in das ftabtische Gebände Markistraße Nr. 1 und 3 verlegt werden.

Die bon ber Armen-Deputation aufgestellte neue Armen vr b nung für die Stadt Wesbaden hat die Genehntgung des Mogistrats erhalten. Nach den Bestimmungen der neuen Armenordnung werden von jest ab auch Armen pflegerinn en bei unserer städtischen Armenverwaltung in Thätioseit treien.

Wenn die Weihnachts-Glocke läutet

Wieder fingen die Weihnachtsgloden ihr bergewinnenbes Lieb. Ungeseben ichweben die Engel von Saus zu Saus. Und in jedem Stilbden laffen fie eine ichimmernde Freube guriid! Gine ftill brennende Liebe! Gine Sand voll Glad! - Das Chriftfind wirft wieber fein Bunder. Die Menichbeit verjüngt fich. Bon ber ichwindelnden Leiter bes Fortidrintet fteigt fie berab in die vergeffenen Garten ber Uniduld. Mus den nudternen Boben pofitiver Biffenichaft in die holde Marchenwelt ber Rinderfeele. - Richt die glänzenden Triumphe der Gelehrsamfeit, nicht die fabelbaften Errungenschaften ber Technik bezeichnen den fittlichen Sobebunft ber Menschheit. Rein, im Bethätigen ber großen, grenzenlosen Liebe, die uns der Seiland lehrte, im findlichen Mitleid für die Armen und Enterbien unseres Geichlechtes offenbart fich die schönste, die böchste Blüthe aller Rultur. Seltsame und abenteuerliche Geftirne mag der Astronom mathematisch herausklügeln. Doch der schlichte Morgenstern ber Legende, der fiber bem Stalle von Bethlebem ichwebt, bat mit bellerem Lichte die dunklen Tiefen der Menichenseele erwärmt und erleuchtet, als alle Forschungs. ergebniffe der Epigonen feines Copernicus, Und beschämt gesteht der bom Bergen bezwungene Berftand: nicht por und liegt ber Simmel; er liegt binter und! In jenen fernen, dammernden Tagen, wo noch in unerschloffener Anofte die giftige Blume der Erfenntniß lag, wo Rebelichleier noch die larmende Scene bes Lebens verhillten, mit ihren Enttäuschungen und Sorgen, - damals waren wir

glüdlich! Und im überströmenden Erinnern an jene goldene Zeit sprechen wir wie der Herr: "Lasset die Kleinen zu mir kommen!" Wir neigen uns herab zu diesen glühenden Wänglein, zu diesen leuchtenden Augen, aus denen unsere eigene Bergangenheit uns wehmütdig anlächelt — und wir werden eine Stunde lang wieder klein und kindlich wie sie. Und ein wärmendes Gefühl zieht, mächtiger dennt ze, durch unsen Herz. — das Gefühl der Liebe — —

Gewiß; es giebt allezeit genug Liebe auf der Belt; im Reng und Berbite; ju Oftern und gu Bfingften. Rur gersplittert ist fie und vertheilt. Jeder einzelne halt wie ein Naubvogel sein Theil davon in den Fängen und hütet es ängitlich und will es für fich allein haben. Doch gur Beibnachtszeit lodern alle diese kleinen Flammen hoch empor zu einer einzigen großen, feierlichen Flamme; jum Freudenfeuer der Menschenliebe, darin alle für einen ergliihen, und einer für alle! — Das ift die heilige Zeit der Berzeihung, des Mitgefühls, und des Frohsinns. Das ist die Zeit. wo jeder erfennt, daß wir alle, ob arm oder reich, ob wiffend oder beschränkt, Reisegefährten find auf der Bilgerfahrt des Lebens. Das ist der Augenblick, in dem immer wieder von Neuem zur That wird das unvergängliche Gotteswort: "E & werde Licht!" - Licht wird es in uns, es entflieben die finsteren Schatten der Zwietracht und Ich-Sucht; in ferne Winkel verscheucht, duden sich die Gespenster des Neides und der Bosheit. Die Sonne der Liebe durchbricht schimmernd das forgengraue Gewölf. Es wird beil in der Seele. Die Blume des Wohlthuns schlüpft entfaltet aus der Knofpe. Alles Gute, alles Schöne erwacht zu kurzem

Seht nur die Stadt heute an! Ihr erkennt sie nicht wieder. Das sind ja ganz andere Häufer, ganz andere Leute. Blithblant sind alle Fenster, alle Fußböden gescheuert. die Berkstätten gekehrt und aufgeräumt. Jedes Dachstüden erstrahlt in netter Reinlichkeit wie eine Capelle. Ein Gedränge von glüdlichen Gesichtern fluthet durch die Straßen. Wie aufgestörte Ameisen schwirren die eilfertigen Menschen durch einander, und Jeder schleppt eine kleine Last ins häusliche Rest. Kaum, daß sich Einer Zeit ninunt, den Anderen zu grüßen; "glüdliche Feiertage!" rusen sie sich lächelnd zu und eilen weiter. Frende leuchtet aus allen Augen; Friede auf jeder Stirn. —

Die fleine Beamtenfrau trippelt glüdselig mit ihrem zappelndem Karpfen im Korbe neidlos an den eleganien Tamen vorüber, auf deren Tafeln heute Abend Lachse und Hummern paradiren. — Durftige Dienstmänner, die sich sonst nie nach Sause finden, so lange noch ein offenes Wirthsbaus winkt am Wege, — heute trachten fie heimwarts und ziehen in der Kliche die Stiefel aus, und geben ihrer Alten einen Ruß. — Lebrjungen, die bon Seife glänzen, und Gehilfen mit grünen Pulswärmern, effen am Tische des Meisters und verderben sich begeistert den Magen an Ho ringsfalat und gedörrten Pflaumen. — Die forgliche Hausfrau hat eine große, weiße Schürze umgethan; die brummige, schwerhörige Köchin, obzwar sie schwist vor Sast und Aufregung, ist milde und versöhnlich. — Und die alte Großmutter will überall mithelfen und ist überall im Wege, Man tann sie hundert Mal in den Lebnsessel seben, — sie schnellt immer wieder in die Höhe wie ein Weibchen-fteh-auf. -Närrifche Bäter, mit bem Jüngften auf dem Urme, tangen un Zimmer umher und schwatzen und fingen bem betäubten Sängling ben unglaublichsten Blöbfinn bor. - In Riichen und Borzimmern herricht ein Beimlichthun, ein Flüstern und Rajcheln, als ob die Bevölferung von Biesbaden durchweg aus Berichwörern und Falschmünzern bestände. — Und die Thürklingel kommt bis fpat in die Racht hinein nicht zur Ruhe. — Jeden Augenblick wird geläutet. Aihemlose Laufburschen und Briefträger bringen Badete. Der Conbitor, gang hochroth bom Laufen, mit einer riefigen Schachtel von Eis auf dem Ropf, als ob er an einer Gehirnhauterschütterung litte, nimmt drei Stufen auf einmal. — Ganz sulest kommen die G äfte; sammt und sonders gut gesaunte, schmungelinde Leute, welche einen Duft von Winterluft und Nebel mit ins warme Linuner bringen und fich behaglich die Bande reiben. Ift das ein Begriffen, ein Geläch ter, ein Stühleruden und Tellerklappern! - Der narrifde Bater bietet Jedermann den schwindlichen Sängling an als ob er etwas zu trinfen wäre; und Jedermann tippt dem Kindlein auf's Räschen und in das Grübchen am Kinn; und wenn das ungliidliche kleine Geschöds, — entrüstet über die vielen falten Finger - sein Mäulden zu einer gräßlichen Grimaffe verzieht, erklärt ein entfernter Berwandter augenblidlich, "das Kind sei dem Papa wie aus dem Gesicht gefdnitten". - In den Rafernen paden die Soldaten, die feinen Urlaub bekommen haben, das Kisichen von der Mut ter aus: Geräuchertes Fleisch und knusberiges Bachverk, und goldene Riffe (oh, Du findische Mutter!) und ein Künfmarkschein in Seidenpapier und einen Brief ball Fett fleden — ach, wie viel rührende gärtlichfeit. wie viel weinende Sehn fucht redet aus diesen unorthographifchen Beilen!

Die Mutter! — Belch furges Bortchen blog und boch welch' Inbegriff von Gefühlen! — Bon all den taufend Ge fichtern, die uns gierig und verzerrt mit verlogenem Lächeln im Alltagsleben umbrängen, bleibt nur eins gurud voll ruhiger Klarheit, voll unendlicher Liebe — das Antlit der Mutter! Glidlich, wer noch eine Mutter hat! Bir baben fie vielleicht oft vergeffen in der wilden Jagd bes Strebens; wir haben uns oft geärgert fiber die fleinen Schwäden der altmodischen Frau. Ihre sitternde Stimme ging verloren unter dem Gefang der Sprenen, die, Frelichtern gleich, uns in verstedte Lauben locken. Andere Joeale erfüllten ben ehrgeizigen Sinn. Aber unfer ichweifender Gedanke kommt doch ftets wieder borthin gurud, wo er anfing: zur Mutter! Wenn Frau Fortung das Holafi bläßt und die Grenen hohnlachend verschwinden, wenn die Ideale zerronnen find und die beften Freunde uns verlaffen, wenn wir unverstanden und einsam am Wege steben, - ba ftredt die Mutter uns die felben Arme entgegen, auf denen fie uns einst ins Leben trug; und auf ben bebenden Lippen bliibt unverwellt bas gartliche "Willfommen", mit bem fie uns in

t.
r dem
pt eine
püitet.

triim.

pei ber gefähr gel beebracht dem Ratheig eine

rtrüm-

5 ber-

ifte. low gu

bon

Kriegserg Beiem Bu-

em Builgenomtweiger-2 Hoiponbem irbbeben ägt 200

r Eiseng steben, off, umb Offiposs, in ure sind men find renen bestehn. Es en abgestells Erkonen be-

: Swann gelomber Bom Licesben wagegen fie
n waren
long su-

irben.
ivurbe,
ine Frau
tors und
cem Dieficher für
tbeamten
a, ber in
ur Erbin

meln bie

orbes m

bejtanb.

eburt 98
n. Wenn
i ben ben
gu tomBohnorte
Tage an
gu erwebefallen.
ngern laffeftgeftellt
efte immer
anch su
me Engelntbedt ift.

rer Opfer
su Spannach bem
Ranthensiehungs
hiehungs
hientheils
kittel" für
Werfahren
uges und
r Gefänglegte Be-

nicht fest

ahren ein

legte Beleg Beleg Beleg Gelangte.
ins Werf
uter Kunderfickerte,
Wirfung
ber Gerugs nicht

dieser Welt begrüßte. Sie hat so viel um uns gelitten, so viele Rächte durchwacht, so viele Thränen geweint, — denket heute daran, legt ihr gesurchtes greises Angesicht recht zärtlich an Eure Brust, und auf die weißen Haare, von denen vielleicht viele um Euretwillen erbleicht sind, drückt einen langen, einen dankbaren Ruß!

97r. 301.

Wohl dem, der noch eine Mutter hat, deren greises Haupt die Lichter der Weihnachtstanne mit einem Heiltgenschein umleuchten. Diese faltigen Hände, die ihm den erst en Weihnachtsbaum einst angezündet, an die er einst als strauchelndes Kind sich jauchzend klammerte, als er die ersten Schritts that, — er möge sie bededen mit dankbaren Küssen. — Ist auch der Glanz der Jugend längst erloschen im trüben Blid der alten Frau, in derChristnacht strahlt ein überirdisches Leuchten aus dem Mutterauge; das himmlische Licht jener unaussprechlichen Liebe, die seit Jahrtausenden die Menschlichen alle, denen die Mutter noch lebt

Die Mutter ift der Mittelpunkt des Beihnachtssestes. Biele tausend Mutterarme sind heute ausgebreitet nach ihren fernen Söhnen hin. Und viele tausend Kinder, einen Augenblick inmehaltend in der Jagd nach Ehrgeiz und Erwerb, gedenken heute in Sehnsucht der Mutter! Liebebeflügelte Grüße ohne Zahl trägt der Draht über Länder und Meere; herzliche Botschaften zwischen Mutter und Kind. Wods Band der Liebe sich gelodert hat im erkältenden Ansturm des Lebens, — heute im Zeich en des strahlenden unglöslich zusammen. — —

Dh, du ftrahlender, du gesegneter Tannenbaum! In deinen Aeften, als du noch im Balde lebtest, hat vielleicht eine kleine, zirpende Meise sich ihr Rest gebaut. Und ein Hauch der Mutterliebe, die damals zur Maienzeit das fleine Bogelbers bewegte und erfüllte, weht beute duftend noch aus beinen grünen Zweigen. — Ja, ein glübender Drang, gu lieben und geliebt gu werden, erfaßt heute unfere Geele; etwas Liebkosendes, etwas Mütterliches liegt in der Luft. - Eine grenzenlose Sehnsucht nach einem füßen Angesicht, beffen Puppenmunden verlangend spricht: "Ruffe mich, füffe mich!!", gebrt wie ein Beimweh ben Berlaffenen aus. Es giebt viele einsame Menschenkinder, mit ergrauenden Saaren, die heute im dunklen Kammerlein eine Thrane vergießen; ihr zerbrochenes Spielzeug ist — das eigene Berg! Aber auch zu ihnen tommt bas Chrififfind, ganz leise im Traum; und es bringt ihnen, was sie ersehnen. Es kommt zu allen; es vergift keinen. Der Stern von Bethlebem wirft eine Handvoll Licht auch in das finftere Leben hinein. Die gange Belt ift am heiligen Abend ein einziger großer Festsaal, erleuchtet mit Christbaumkerzen. Kinderjubel ist die Musik und Puppenseen sind die Patronessen; alte Erinnerungen fiten lächelnd als Chrengafte ringsum an den schimmernden Wänden, und freudestrahlende Mütter maden die Honneurs.

--- Draußen in den menschenleeren Straßen ist es still und öde geworden mit einem Wale. -

Geliebkoft bom Dezemberwind, zittert das Gebet der Beihnachtsgloden hinaus über die schlummernden beschneiten Felder! Das leife Gefumme, das wir für ein Klirren der Telegraphendrähte halten, ift der Flügelichlag unfichtbarer Engel, die Botschaften der Liebe tragen über Berg und Thal, von Haus zu Haus! Millionen Küffe kommen geflogen aus jeder Ferne. Die gange Luft ift in der Beib-nacht erfüllt von Rüffen! — — Einmal, vor vielen, vielen hundert Jahren, blies gerade in der Christnacht ein wilder Orkan; und weil die Küffe gar so leichte, körperlose Besen find, so verloren sie im Sturm die Richtung, und fanden fid nicht mehr zurecht, und irrten obdachlos im Aether umber! Da fliichteten sie endlich rathlos in den Simmel. Dort kamen fie gerade willkommen; und aus den heißesten unter ihnen, aus den glühenden Kissen, welche die Liebste dem Geliebten, - Die Mutter dem fernen Rinde fendet, hat der liebe Gott seine Gestirne gemacht! Und seit dem leuchten jede Racht am Firmament diefe brennen. ben Riffe. - Bir nennen fie "Sterne". Und ich laffe mir nicht nehmen, - fie grüßen uns von denen, die uns in ber Ferne lieben.

Wiesbadener Wunichzettel.

Große und fleine Rinder haben ihren Bunfchgettel gefcrieben, oft entsetlich lang. Liebe und Mildh rzigkeit beeilen fich in diefen Tagen, die Büniche zu befriedigen. Gelbst Baron Nixhausen begegnete mir dieser Tage, wie er schwerbeladen — ich sage nicht geladen — mit Beihnachtsgeschenken nach Sause eilte. Ra, so im ersten Liebesseuer zieht die Rudficht auf den Geldbeutel noch nicht die Grengen gu eng. Ein gegenseitiges vergnügtes "Fröhliche Beihnachten!" und ichon war er weiter geeilt. Ob alle Buniche Befriedig. ung finden? Bieviel enttäuschte Gesichter wird wohl der Weihnachtsbaum bescheinen? Wie mander wird mit dem Ton der Ungufriedenheit murmeln: Na. eine nette Bescheerung! Doch die feien ungegablt, uns freuen mehr die Bufriedenen, die mit dankbarer Freude auch die kleinfte Gabe begriißen. Denn schließlich kann das Christfind doch nicht alle Bünsche befriedigen. Bie wird es mit unseren Bünschen werden? Ob fie fromme Blinfche bleiben oder ob das Chriftfind Erfüllung bringen fann? Unfer Bunfchgettel ift nach berühmten Mustern nicht zu knapp:

An das Christfind!

Im Gedanken an alle die schönen Märchen vom guten Christfindlein, die uns zeigen, daß es gern auch schwierige Wünsche erfüllt, legen wir Dir unseren Wunschzettel vor. Wir hätten gar zu gern eine Eisenbahn. Aber eine recht große, noch größer, als wie sie dei Führer ausgestellt war. Es soll eine Elektrische sein, die uns mit Dohbeim, dann mit Schierstein und dem Rheingau verbindet. Weiter wie nacheltville braucht sie ja nicht zu gehen. Dann hätten wir gern einen Baukasten. Aber er muß recht groß sein! Wie wäre es nit einem großen Anker-Steinbaukasten, denn zu dem kann man sich doch jederzeit die Ergänzungskasten kau-

fen. Sauptfächlich aber wünschen wir den Anker-Steinbaufasten deshalb, weil die Steine darin so icon roth und weiß, find und alles was wir bauen, paßt dann zum neuen Pfandbaus. Denke Dir, wie nett das mare, wenn wir dann nach Beihnachten gleich den neuen Bahnhof, das Kurhaus, die Realfchule und das städtische Badhaus aufstellen könnten. Das wäre doch formidabel! Also, lasse Dich erweichen. Bielleicht ichidit Du auch am zweiten Feiertag einen fraftigen Regen, damit nach den Feiertagen schon gleich Moorbader verabfolgt werden fonnen. Salt, damit nichts vergessen wird. Acht alte Marmorsaulen liegen noch im alten Baukaften im Dred und Schutt. Wie ware es, wenn Du noch etwa sechs dazu bescheeren wolltest. Warum? fragst Du? Ja, wir würden dann gleich nach klassischem Muster auch eine neue Bandelbahn am Rochbrunnen aufftellen. Da fönnten alle verfügbaren Sände beschäftigt werden und die Arbeitsnoth wäre dann auch beseitigt. Aber eine Arche Roah müßten wir auch haben. Die Geländer von der Hürde würden wir dann am Luxemburgplat und auf dem Schillerblat, dort an den Anlagen anbringen. Und recht viele Bäume müßten dabei sein im Pyramiden und Rugelschnitt. Da fönnte das Einpflanzen losgeben. Zum neuen Jahr wären alle Alleen wieder vollzählig. Roch find unfere Bünfche nicht erschöpft. Du beftellft vielleicht beim Golbarbeiter für und einige golbene Retteben, mit benen wir ben Beren Intendanten bon Bulfen bier anketten können. Auch ein Goldherzchen als Berloque dürfte dabei sein. Der folgende Bunfch ift dagegen billiger zu erfüllen; es foll nur eine große eiferne "Mutter" fein. Du lachft und fragit wozu? Das ift doch einfach! Die Mutter wird unten in die Steuerschrauba geschraubt und dann hört das Sinaufschrauben von felbst auf. Bielleicht hat der Eisenhändler auch passende fleine Muttern für die Miethoschraube! Ach, die hätten wir auch dann gar zu gern. Unsere Büniche eilen dem Ende Wenn Du uns einen großen Raften boll Pflafterfteine bescheeren wolltest, dann würden wir das Trottoir an der Marftrage pflaftern und dasjenige an der Elifabethenftrage erbreitern. Und jum Schluß ichente und einen gefüllten Geldbeutel, fo groß wie das Berg des Chriftfindes felber. Richt für uns, nein, wir wollen nur am Chriftfest auch austheilen fonnen, und ba mochten wir gar ju gerne ben Schaff. nern und Wagenführern der Eleftrifchen eine Gratifitation geben. Und dann möchten wir auch gar zu gerne den Schupleuten geholfen sehen, die vergeblich auf die Auszahlung der zur Aufbefferung ihres Wohnungsgeldes beftimmten 2500 Mark zum heiligen Abend gewartet baben, Die Schubleute hatten bestimmt auf die Ausgablung der oben erwähnten Summe gerechnet und ihre Lieben dabeim bis auf den letzten Augenblid getröftet. Run ist das liebe Beihnachtsfest herangefontmen und die erhoffte Renumeration ausgeblieben. Traurige Beihnachten für einen Königlich preußischen Schutzmann, zumal der geringe Bierteljahrsgehalt erft am 1. Januar eintrifft. Liebes Chriftfindel, bergiß auch nicht die Bedürftigen und Armen, die weder Gehalt noch Wohnungsgeld befommen, fondern froh find, wenn fie am heutigen Abend eine Stelle haben, wo fie ihr müdes Saubt gur Rube betten fonnen. Der Bunfcigettel ift ja ein bischen reichbaltig geworden, aber im Großen und Gangen bleibt er doch in bescheidenen Grenzen; also bitte, bitte!

Begen ber Beihnachtsfeiertage ericeint bie nachfte Rummer unferes Blattes am Camftag Rachmittag.

* Unser Bandsalender für das Jahr 1903 liegt der heutigen Weihnachtsnummer des "Generalanzeigers" bei. Möge derselde unseren verehrten Abonnenten nur glüdliche Tage verzeichnen, Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir recht fröhliche Weihnachten!

* Personalien. Den Aerzten Dr. Ar on st ein und Dr. Bre & gen in Wiesbaben wurde ber Charafter als Sanitätsrath verliehen.

* Aurhand. Sollte bas ploplich eingetretene Frostwetter anhalten ,so wird die Eisbahn auf der Blumenwiese in den Auranlagen von morgen, Donnerstag ab, dem Schlittschubsport geöffnet

*Residenztheater. Wir wollen nochmals auf das interessante und abwechslungsreiche Zeiertagsprogramm hinweisen. Am ersten Zeiertag Nachmittag gastirt "Schall und Rauch" mit dem berühmten Serenissimms und seinem Abjudanten Kindermann. Am Abend ist das samose Bolksstüd "Mein Leopold". Am 2. Zeiertag Nachmittag lock "Alt-Heibelberg" ins Theater und Abends 7 Uhr "Seine Kammerzose". Der Samstag (3. Zeiertag) bringt Rachmittags "Einquartierung" und am Abend eine Premiere "Das goldene Buch" von Schönthan.

* Sangerchor Wiesbaben. Die alljährliche Weihnachtsfeler findet Sonntag, den 28. Dezember, Rachmittags 4 Uhr anfangend in dem Saale der Bürgerschützenhalle "Unter den Eichen" ftatt. * Gejangberein Wiesbadener Manner-Club. Infolge des

Bejangverein Wiesbadener Manner-Gind. Intoge des Brandes im Römersaale mußte der Berein seine Winterseitlichfeiten verschieben. So findet die Weihnachtsseier am Reujahrstage in den oberen Römmen des Restaurant Busch un ann Spiegelgasse 5, die Carneval-Sigung am 24. Januar und der Maskendall am 7. Jedruar im Turnerheim Dellmundstr. statt. Auf das Arrangement der einzelnen Jesuschieben werden wir noch wridkommen.

* Sparverein Eintracht. Die diesjährige We i h n a ch t & f e t e x, bestehend in Christbaumverloosung, Unterhaltung und Tanz, sindet am Sonntag, 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr beginnend, im Saale "Bur Germania", Platterstraße 100 statt. Den Besuchern stehen einige genuhreiche Stunden in Aussicht.

Die Brivatgefellichaft "Graziana" feiert nächsten Sonntag ben 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr im Saale gum "beutschen Dof", Golbgaffe 2;a ihre biesjährige Weihnachtsfeier mit Tang.

* Club Ebelweiß. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, deranstaliet der Club Ebelweiß am 2. Weihnachtsseiertage im Saale der Turngesellschaft sein diessähriges Beihnachtstonzert, in musikalischehartalischer Abendunterhaltung mit daraussolgendem Balle bestehend. Jur Aussührung gelangen u. a. die sidelen Sangesbrüder, der Buttermann kommt, und Christobend, oder Deimkehr aus Afrika. Ein gut besehtes Orchester wird dassin sorgen, das das Tanzbein in steter Bewegung bleibt.

• Eb. Männer- und Jünglingsverein. Am 1. Christtag, Abends
8 Uhr, veranstaltet ber eb. Männer- und Jünglings-Berein im großen Saale bes Ev. Bereinshauses, Platterstraße 2, eine Beihnachtsseier, verbunden mit Ansprachen von Serrn Bfr. Grein und Herrn Missionar Autenrieth. Außerdem werden Chor-

gesänge, Deslamationen und Musikvorträge in geeigneter Beise abwechselnd folgen und die Feier verschöneen helfen. Bei dem bisligen Eintrittsgeld läßt sich erwarten, daß recht viele Freunde und Gönner des Bereins sich einfinden werden.

* Sängerquartett "Frischauf". Um 2. Weihnachtsfeiertage beranstaltet das Sängerquartett "Frischauf" im Saalbau "Germanta" Platterstraße 100, seine diesjährige Weihnachtsseier, des stehend in Christbaumverloofung und Tanz. Bur recht gemuthliche Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Der Berein siehe wieder unter Leitung seines früheren Dirigenten, herrn Kuhl.

* Der Schart'iche Männerchor begeht am Sonntag, 28. Dez. im Hotel Schülzenhof seine biedjährige Weihnachtsseier. Jür ein reichhaltiges Programm ist bestens Sorge getragen. Die Feier wird eingeleitet durch den Chor "Weihnachtsgloden", an welches sich das Welodram "Weihnachtsfreuden" anschließt. Im weiteren Berlauf des Programms wechseln Chore mit Klavier-Biolin. und Gesangsvorträgen ab. Zum Schluß der Feier sindet Ball statt. Da für Unterhaltung jeglicher Art gesorgt ist, werden sich die Besucher der Feier einiger vergnügten Stunden zu erfreuen haben.

Der Weihnachtstarpfen. Es wird wohl Riemand beftreiten, bag ber Rarpfen in feinen vielfachen Zubereitungen ein gar toft. liches Gericht bietet, aber einst hat auch dieses harmlose, nicht be sonders geistreiche, sicherlich aber wohlschmedende Thier die barte ten Unfeindungen über fich ergeben laffen muffen. Stets gab es Leute, die das Reue als gefährlich betrachteten, und daher war ouch ber Karpfen ber ursprünglich als ein Fremdling zu uns getommen ift lange Beit berpont. Etwa 3 Jahrhunderte find betgangen feit der Karpfen, der aus Oftofien ftammt, aber schon bot Jahrtausenden in Gubeuropa namentlich in Italien, heimisch geworden war, nach Norbbentichland fünftlich verpflangt wurde, Geltsame Borurtheile verhinderten es, bag fen Beifch allgemeine Unerfennung fand. Roch Ronig Friedrich I. von Breugen verbot, das ber Rarpfen bei Sofe auf die Tafel gebracht werbe, weil berjo-nige ber babon effe, fich Storbut und Rierenleiben guziehe, und so groß war der Widerwille bes Herrschers gegen diesen Fisch, bas der Thronfolger der spätere König Friedrich Wilhelm I., es vor feinem Bater verheimlichen mußte, bag er fich in ber Rabe von Potsbam einen Rarpfenteich angelegt hatte, weil feine Lieblings. ipeife "Rarpfen in Bier" war. Bemoofte Saupter unter ben Karpfen, bie ja nochweislich bisweilen alter als 2003ahre werben, tonnten, wenn fie nicht fumm maren, noch bon jenen Beiten erjählen. Heute wird ber Karpfen, ben man auch fonft gern berfpeift, ju Weihnachten und zu Golvefter bor ben übrigen Fifchen bevorzugt, wenn auch bier die Radficht auf ben Gelbbentel mitfpricht. Der eine leiftet fich einen Spiegelfarpfen ober "Rarpfenfonig", ber andere nur eine Karansche, die fleinere Karvsenabart Mis billiger Erfat gelten bie "Schneiberfarpfen", bie Blobe an beren Stelle auch Beringe treten. Die Sitte bes Beihnachtstarpfens rührt aus ben altesten Beiten bes Christenthums ber Befanntlich bilbeten bie Anfangebuchftaben ber Borte, aus benen fich bie Begrugungsformel ber Chriften gufammenfette, bie Begeidnung "Ichthps", die in ber griechischen Sprache "Giich" bedeutet. Go murbe der Gifch ein Ginnbild bes Chr ftenthums und es entstand der Brouch, bas Liebesmahl, bas gu Beihnachten beranftaltet murbe, burch ein Fifchgericht einzuleiten.

* Um 4 Pfennige gerieth ein Mann namens Wilhelm Lorch, wohnhaft Ablerstraße 22, in einer Wirthschaft gestern Abend gegen 11 Uhr beim Kartenspiel in Streit und erhielt schließlich von einem guten Freunde einen Stich an linken Auge. Rachdem er im Krankenhause berbunden war, konnte er wieder entlassen werden.

* Angejdossener Einbrecher. In die Friedrichshalle, Mainzerlandstraße 2, stieg betgangene Nacht ein Mann namens Bhlipp Christian B ö l t e r ein, indem er eine Fensterschelbe zertrümmerte. Als er eine Schublade, an der sich eine elektrische Schelle besand, aufbrach, wurde der Forstgehilfe Otto Ran, zur Beit bei seinen Eltern in der Friedrichshalle auf Urland weilend, geweckt. Sosort sprang er auf, um den Died zu erwischen und gab zwei Schreckschüffe ab, von denen einer Bölker in den Unterschenkel tras. Hierauf gelang es ihm leicht, des nächtlichen Eindringlings habhast zu werden und einem herbeigeeilten Schupmann zu übergeben, der den Berletzen 4 Uhr morgens ins Krantenhaus einlieserte.

* Eine Karambolage, die beinahe sehr verhängnisvoll geworden wäre ereignete sich heute Morgen 614, lihr aus dem Schollerplas. Ein elektricher Wagen der Straßenbahn suhr in der Richtung nach den Eichen, als auch gleichzeitig ein Metgerbursche mit einem Pierde bespannten Metgerwagen durch die Friedrichtung fuhr. Der elektriche Wagen stieß gegen den Interthel des Metgerwagens, wodurch letzterer einige Meter zur Seite geschleibert wurde und der Metgerbursche dom Wagen siel. Die bordere Wand des elektrischen Wagerwagen wurde hierbei vollstände eingebrück, während der Metgerwagen keine Beschädigung aufgeneigen hatte. Glüdlicherweise kannen der Wagenführer und der Metgerbursche mit dem Schresen davon. Ter elektrische Wagen mußte ansgeseht und nach Biedrich zurückgebracht werden. Die Schuld an der Karambolage soll der Wetgerbursche haben, weder in rasendem Tempo über die Straßenkreuzung gesahren ist, ohne sich um seine Umgebung zu kümmern.

* Großen Menschenanslauf verursachte gestern Abend der Sturz eines Pserdes in der Rheinstraße. Ein der Firma Helmann in Frantsurt gehöriges Rollsuhrwert suhr, mit 2 Pserden bespannt, die Stroße herauf. Plöglich sam eines der beiden Pserde infolge Hirnschlages zu Fall und mußte zu seinem Eigenthümer, welcher in der Rirchgasse wohnt, verdracht werden. Der Transport war don einem berittenen Schuhmann und einer Menge Reugieriger begleitet. Als das Pserd im Hose abgeladen wurde, richtete es sich auf einmal zum Schrecken des anwesenden Pserdemetzgers wieder in die Höhe und ging von selbst in den Stall.

Dotel- und Juwelendied Samson. Der Mann, welcher zeit weilig durch seine mit äußerster Raffinesse hier sowie in sast allen sastionablen Städten unseres Continents verübten Tries die halbe Welt in Aufruhr versehte, scheint irrsinnig zu sein. Der Mann wurde, wie wir aus zuberlässiger Quelle hören, dieser Tage unter Estorte nach Berlin geschafft. Er soll dort auf längere Zeit in der Charite beobachtet werden, damit die höchste Medicinalbesorde, die wissenschaftliche Deputation für das Medicinalvesen in den Stand geseht werde, auch ihrerseits ein Gutachten über den Geistsaltand des Mannes abzugeben. Jedenfalls gelangt vorerst die Sache noch nicht vor den Gerichten zur Berhandlung.

Eiektro-Rotationsdruck und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftall Emil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für Politik und Jeuilleton: Chefrebakteur Morip Schaefer; für ben übrigen Theil und Inferate: Carl Röftel; fämmtlich is Wiesbaben.

Mg.

Beije

em bil.

Trumbe

etertage

gemüth.

in ftebt

28. Des.

Für ein e Feier

welches

weiteren

Biolin. et Ball

ben fic

erfreuen

ftreiten.

par föft.

atcht be-

e harte.

gab es

per war

uns ga nb per-

hon bot

nifch ge-

Durbe gemeine

bot, bag

il berje-

che, und ich, bağ

es por

ahe bou

eblings. ster ben

merben, eiten er-

ern ber-% fcben

tel mit-

Barpfen-

löße an

hnachts.

ms her, is benen bie Bedan, Sm

ten ber-

n Lorda

benb ge-

lich bon

bbem et

en met-

Main-

ns Bhi

eibe ger-

lettrijde

tau, jur

meilenb.

hen und n Unter-

en Gin-

@doub

d Stran-

l gewor

in ber

erburfde

riedric

interthel

Seite go

fiel. Die

Mftambig.

ig aufau und ber Wagen

den. Die

en, wei-

hren 4

na Hell-

Bferben en Pfer

nthilmer,

Trans-Menge

Bferbe-

der seit-fast allen die halbe T Wann

ige unier

it in ber

lbehörbe, in ben

ben Gei-t vorerit

asanftalt r Politik für ben

tlich is

fung.

Stall.

ShubiL

"Ger ier, be-

Nr. 301. . Randflub "Gebie nicht". Auf bie am 2. Weihnachtstage bon Abend 8 Uhr ab ftattfinbenben Weihnachtsfeier, verbunden mit Wefangsbortragen, machen wir hiermit aufmerfiam.

. Lieberfrang. Bir bermeifen an biefer Stelle nochmals auf bie in hentiger Rummer erscheinenbe Unnonce bes Gejangvereins "Bieberfrang" betr. Beihnachtsseier im Saale bes Jägerhauses, Schiersteinerftr. am 2. Leihnachtstage, Rachmittags von 4 Uhr

. Balhallatheater, Die Direttion des Balhallatheaters bat für die beiden Weihnachtsselttage das Möglichste gethan, um ben Besuchern einige recht bergnügte Stunden zu bereiten. Das für diese Tage engogirte Ensemble ist in der Art seiner Zusammenstellung und an Reichhaltigkeit eines der besten, welches wir seitber gesehen haben. John Boller, der tollkühne Rabsahrer, ist so wunderbar in seinen Darbietungen, daß er die Buschauer allabenblich ju großen Beisallsfundgebungen veranlagt. An beiben Tagen findet außer ben Rachmittags- und Abendvorstellungen im Theatersaale auch ab 111/2 Uhr Matinee statt und zwar unter Mitwirfung berichiebener Mitglieber bes Enjemble. Im Saupt-Restaurant und Rellerrestaurant ist großes Militar-Konzert. Wir machen noch auf die im Inseratentheil dieser Ausgabe besindliche Annonce ausmerksam.

Biebricher Rirdjenftreit. Enbe ber borigen Boche ftanb bor bem hiefigen Landgericht jum zweiten Dale auf bie bon ber evangelischen Lirchengemeinde in Biebrich gegen ben Siscus angeftrengte Civilflage Berbanblungstermin an, und bas Rejultat der wiederholten Berhandlung war ein Gerichtsbeichluß, wonach Beweiß barüber erhoben wirb, ob die flagende Rirchenge-meinde eigenes Bermogen befigt, aus bem fie die Koften bes eben in ber Gertigftellung begriffenen neuen Rirchbaus felbft gu beftreiten in ber Lage fei. Da, wie wir guverläffig boren, bas Resultat biefer Beweisaufnahme nur berneinend lauten tann, jo lätt fich wohl mit siemlicher Sicherbeit bermuthen, bag auch in biefem Galle bem Ctaatsfistus bie Roften für bie neue Rirche auferlegt werben. Der Bauplay für biefelbe ift befanntlich bom Giscus bereits unentgeltlich gur Berfügung geftellt worben.



Rach Bintel. Bon einem folden Gefangwettftreit ift bisber nichts befannt geworben. Bir werben jeboch noch ben Feiertagen nochmals Erfundigungen einziehen und Ihnen bas Refultat mit.

Trener Abonnent. Auf Ihre Anfrage theilen wir mit, bag Ihr Borhaben gwar ftreng gefeglich nicht gulaffig ift, gewöhnlich aber ftillichweigenb gebulbet wirb.



Durch Gleftrigitat getobtet.

. Cronberg i. I., 24. Dezember. Der 24jahrige Schloffer Fris Schneider aus Goben, der im Tamus-Eleftrigitätswert beidjäftigt war, tam geftern Abend beim Anlegen einer Leitung mit einem eleftrifden Leitungebraht in Berührung. Er fturgte bewußtlos berab und war fofort Chriftfinds Titelfegen.

Berlin, 24. Dezember. Direktor Rieffer von der Darmftädter Bant ift auf Borichlag des Grafen Bulow bom Raifer zum Gebeimen Juftigrath ernannt worden.

Bur Mffare ber Aronpringeifin bon Cachien.

* Berlin, 24. Dezember. Der "Lof.-Ang." erfahrt noch ans Dresben: Irgend welche neuen Ercentricitäten von Geiten ber Rroupringeffin merden nicht befürchtet. Ebenjo feien besondere Schritte feitens des Dresdener Sofes nicht zu erwarten. Die Auseinandersetzung, deren Rothwendigfeit allerdings anerkannt werde, fei febr tompligirt und werde viel Zeit und Miche in Anspruch nehmen. Reben bem fächfischen und öfterreichischen Sofe fei ber beilige Stuhl an ihr intereffirt. Es feien febr verschiedenartige Rücksichten gu nehmen. Auch feien die civilrechtlichen Berbaltniffe febr schwierig. In eivilrechtlicher Beziehung ist ein ad bot zu berufender Gerichtshof unter dem Borfit des Ronigs befugt. die Che eines Mitgliedes des foniglichen Saufes zu trennen. Bas die Dispensfrage anlange, jo liege die Möglichkeit vor. daß der beilige Stuhl von dritter Seite um den Dispens gur Ermöglichung einer Scheidung angegangen merbe.

. Genf, 24. Dezember. Der biefige Polizeidireftor erflärte in einer Unterredung mit einem Sournaliften, daß für die Genfer Polizei absolut fein Anlag vorliege, fich in die Angelegenheit des Kronpringen von Sachien und des Ergbergogs Leopold Ferdinand zu mischen. Es liege weder ein direftes, noch irgend ein Gesuch einer auswärtigen Bolizeibeborde bor.

Bur Berhaftung ber Sumberte.

= Raris, 24. Dezember. Cherpolizeifommiffar Den -n i on reifte Abends mit einer Angahl von Beamten nach Mabrib ab "um bie Mitglieber ber Familie humbert bei ihrer Aus-fieferung bon ben fpanischen Behörben ju übernehmen.

* Darmftabt, 24. Dezember. Der 20jabrige Bring Dieter bon Dien burg. Bib in gen, Leutnant im 115. Infanterie-Regiment, hat, dem "Rh. K." zufolge, gestern Bormittag ans bis jest noch unbefannten Gründen in seiner Wohnung in ber Roferne einen Gelbft morbberiuch gemacht. Der Bring, welcher fich eine Rugel in ben Ropf ichog, befinbet fich in

Bflege im ftabtifchen Krantenhaus.
— Stutigart, 24. Dezember. Der Kommanbeur ber 52. Brigabe preußischer Generalutajor bon Baczensto und Tenegin wur-be laut "Schwäbischen Mertur" vom Kriegsgericht ber 26. Di-bision wegen 8 w e i f am p f e 8 ju 3 Monaten Jeftungshaft

" Berlin, 24. eDzemebr. Der "Rat.-3tg." wird beftatigt, dog die Errichtung der tednifden Sochidule in Breslau, in der Art wie fie durch die Resolution des Abgeordnetenbauses angeregt worden ist, nummehr gesichert ift und daß eine entsprechende Position im nachstjährigen Ctat erscheinen wird. Die Berbandlungen der Regierung mit ber Stadt Breslau megen eines einmaligen Roftenguichuffes der Stadt find dem Abichluffe nabe. Die neue Doch-

schule foll drei Abtheilungen erhalten, eine allgemeine Abtheilung, eine für Mafchinenbau, Buttenfunde, und eine dritte für Gleftrotednif.

Belgrad, 24. Dezember. Offizios wird verfichert, daß Graf Lambsdorf, der beute Abend bier eintrifft und mit großen Ehren empfangen wird, eine spezielle Mission des Baren bei bem König von Gerbien und beim Fürften von Bulgarien durchzusühren habe. Außer der macedonischen Frage werde auch die Frage der Reise des Konigs nach Rugland und die Thronfolgerfrage zwischen dem König und dem Grafen Lambsborff gur Gprache gelangen.

Bejuntener Dampfer. * Confiantinopel, 24. Dezember. Rach Melbungen ber türfischen Behörden ift der Dampfer "Barthenon mit 22 Mann Befatung und 6 Baffagieren gefunken. Die Gabrung inChina.

* Thanghai, 24. Dezember. Die Miffionare wollen erfahren haben, die dinefifden Behörden feien überzeugt, daß General Tundfuhfiang Truppen einberufe und Lebensmutel sammele, aus Furcht verhaftet zu werden. Die Behörben glauben jedoch nicht, daß der General irgendwelche Operationen unternehmen werde. Man ift über die Nachricht, daß im Rorden bon Mutden ein ernster Aufftand ausgebrochen fei, febr unrubig.



Donnerstag, den 25. Dezember 1902. Abonnements - Konzerte

städtischen Kurerchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musik-direktors Herrn Leus Lüstner

	Nachm, 4 Uhr:	
1.	Festmarsch in Es-dur, op. 1	Rich, Stra
	Ouverture zu "Joseph und seine Brüder"	Mehul.
	Altfranzösisches Weinnachtslied.	A CANADA
	Furientanz und Reigen der seligen Geister	
	aus "Orpheus"	Gluck.
5.	Fantasie aus "Die Zauberflöte"	Mozart.
6.	Larghetto	Handel.
7.	Friedensfeier, Fest-Ouverture	Reinecke.
	Abends 8 Uhr:	
	Beethoven-Abend.	
1	Feierlicher Marsch aus "Die Ruinen von Athen",	
	Fest-Ouverture, op. 124	
		1123
0.	Variationen aus dem Streichquartet in A-dur, op. 18	A
4.	Rondo a caprioccio (Die Wuth über den ver-	
	lorenen Groschen, ausgetobt in einer	Beethoven,
	Caprice) .	ENGLISH IN
5.	Erster Sazz aus dem Konzert für Violine	
-	Herr Konzertmeister Irmer.	
18	Onverture on Economia	

Freitag, den 26. Dezember 1902. Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl, Musikdirektosr Herrn Louis Lüstner

Auchi, 4 Ohr.		
1. Kaiser Friedrich-Marsch		Friedemann.
2. Vorspiel zu "Djamileh"		Biset.
3. Volksscene aus "Der Evangelimann" .		Kienzel.
4. Ave Maris, Lied		Frz. Schubert
5. Ouverture zu .La Traviata"	0 00	Verdi.
6. Walzer aus "Eugen Onegin"		Tscharkowsky
7. Fantasie aus "Faust"		Gounod.
8. Fackeltanz aus "Der Landfriede"	8 9	Brull.
Abends 8 Uhr:		
Solisten-Abend.		

1. Ouverture zu "Euryanthe"
2 Rigaudon aus "Dardanus".
3 Konzert in A-dur für Clarinette
a) Allegro, b) Adagio. c) Rondo.
Herr Seidel.
4 Raschanglessen zur Dallies Rameau. 4. Baechanale aus "Samson und Dalila" 5 Erster Satz aus dem E-moll-Konzert für · Saint-Saëns, Violoncell

Herr Ferner. Popper. 6. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus "Die Meistersinger von Nürnberg" . . . Wagner.

Samstag, den 27. Dezember 1902. Abonnements - Konzerte des

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer. Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu "Der Schiffbruch de 2. Tanz der Bacchantinnen aus "Phi	r Medasa" lemon und	Reissiger.
Bancia"		Gounod.
3. Gavotte de la Princesse		Czybulka.
4. Finale aus "Lohengrin"		Wagner.
5. Wiener Blut, Walzer		Joh. Strauss.
6. Ouverture zu "Ruy Blas" .		Mendelssohn.
7. Ständchen		Jos. Strauss.
8. Potpourri aus "Der Vogelhändler"		Zeller.
Abends 8 Uhr:		
1. Unter der Friedenssonne, Marsch		F. von Blon
1. Ouverture zu "Le Roi l'a dit" .		Delibes.
3. Serenade aus einem Streichquartett		Haydr.
4. Duett und Finale aus "Martha"		Flotow.
5. Militärisch, Polka		Fahrbach.
6. Ouverture zu "Don Juan" .		Mozart.
7. Aubade printanière		P. Lacombe.
8. Fidelitas, Potpourri		Schreiner.

Birchliche Anzeigen.

36raelitiiche Cultusgemeinbe. Synagoge: Micheleberg. Freitag Abends 4.15 Uhr. Cabbath Morgens 9. Bredigt P.45, Rachm. 3, Abends 5.15 Uhr. Bodentage Biorgens 7.15, Rachm. 4 Uhr. Die Bemeindehibliothet ift geöffnet: Sountag von 10 bis 10.30 Uhr.

Allt-Joraelitifche Enltusgemeinbe. Spnagoge: Friedrichftr. 25. Freitag Abends 4.15 Uhr. Cabbath Margens 8,30. Brebigt 9.30, Rachm. 8, Abends 5.90 Uhr. 2Bochentage Morgens 7.15, Abends 4.15 Ubr.

Königliche



Connerfing, ben 25. Dezember 1902. 279 Borfellung. Zannhänfer ng im Abonnement B.

und der Sangerkrieg auf Wartburg.

Große romantifche Oper in 3 Aften von Richard Bagner. Mufitalifche Leitung: Derr Romiglicher an weither Prof. Mannftaebt Regie: herr Dornewoß.

Bermann, Banbgraf von	Thuringen	4	herr Schwegler.
Tannbäuser,	1 .		herr Rrquft.
Wolfram von Efdenbach,	Ritter		herr Müller.
Balther von ber Bogelw	eibe und		herr Riarmuller.
Biterolf .	6 Sanger		herr Engelmann. Berr Schub.
Beinrich ber Schreiber			Berr Ruffeni.
Reimar von Bweter, Glifabeth, Richte bes Lan	havafen .	The second second	Arl. Brobmann,
Benus	Office		Grl. Robinfon.
Gin junger hirte			Brl. Sebelmaier.
Citi Junger Jones .			Frl. Gebelmaier.
m			Frl. Corbes.
Chelfnaben }			Frau Baumann.
Second and have the		· min	Fran Dobriner.

Thuringifche Mitter, Grafen und Sbelleute, Ebelfrauen, Ebelfnaben, altere und jungere Bilger, Sirenen, Rafaben, Bachantinnen. Ort ber handlung im 1. Aft: Das Junere des hörfel-(Benus-) Berges bei Eisenach, in welchem ber Sage nach Frau holda (Benus-) hof bielt; bann Thal am Fuse ber Bartburg. Jm 2. Aft: Die Bartburg. Jm 3. Aft: Thal am Fuse ber Bartburg.

Bei Beginn ber Ouverture werden die Thuren geöffloffen und erft nach Schluft derfelben wieder geöfflort. Raft bem 1. u. 2. Afte finden Paufen von je 12 Minnten ftatt. Arfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preife. — Ende nach 10% Uhr.

Freitag, ben 26. Dezember 1902. 280. Borftellung.

Bei aufgehobenem Abonuement,

Mrmibe.

Große Oper von Quinault Bog. Rufit von Chriftoph Bilibald Ritter von Glud. Freie fernische und tertliche Renbearbeitung in einem Borfpiel und 3 Aften (9 Bilbern) von Georg von Bulfen, Mufitalische Ergangung: Josef Schlar.

Dibroat, Gurft con Damastus, ein machtiger	
	. herr Schwegler.
	Gran Leffler Burdarb.
	. Wel. Banger.
	. Fri. Corbes.
	berr Engelmann.
	. herr Rlarmuller.
	. Berr Benfe.
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
	, herr Bintel.
Die Furie bes haffes	Fran Mofel-Lomfdit.
Eine Rajabe	. Arl. Seblmaier,
Große von Damastus, ber Oberpriefter, Briefter	und Briefterinnen bes
	The state of the s
	Temmel hed beiligen
	Sember ses berrifen
	Baubergreis Armide, feine Richte, Priefterin und Magierin Sidonie,) Priefterinnen und Bertraute Phenice,) Armidens Aront der Feldbauptmann von Damastus Rinatd Unterfeidherr im Deere Gottfrieds vo Bouillon Sueno, ein danischer Ritter.) im heere der Ubald,) Kreuglahrer Die Furie des haffes

II. Bilb. Bilbe Gelfenichlucht im Antilibanon bei Da-L Mtt: mastus. III. Bilt. IV. Bilb. Der Berführungepfab. Armibens Baubergarten in ber Ebene Ghutah bei Damastus. - Durch bie Bufte. Armidens Bauberinfei im Atlantic - Debe II. Aft: V. Bilb.

Felfengrotte. 3m Reiche bes Saffes. - Bum Licht empor. VI. Silb. VII. Bilb. Unter ben Rofen. III. Att: VIII, Bilb. Salle in Armibens Bauberfchlog. IX. Bilb. Mm Grab ber Liebe.

Rach bem 1, u. 2. Afte finden Panjen von je 19 Minuten flatt. Anfang 7 Uhr. — Erhohte Breife. — Ende gegen 94, Uhr.

Camftag, ben 27. Dezember 1902.

Jut bunten Rock. Luftspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schächt, und Freiheren von Schlicht.

10000 10000	Regie : Berr Ri	idio.	
Fabrifant Biobebred		400	herr Anbriano.
Dans, fein Cobn			Berr Ballentin.
Miffe Anny Clartfe	on, feine Richte		Rei, Mrnftabt.
Leutnant Bictor por	Dobenegs	1 30	herr Schwab.
Betty von Dobenegg	, beffen Schwefter .		Ret. Ebeimann
Paul von Gollvin.	Affeffor a. D		herr Schreiner.
Greell, von Trogbad	h, Divisions.Commant	beur .	herr Begener.
Juftigrath Röster			herr Bollin.
Sergeant Rraufe ,			herr Mubo.ph.
Sulonne,) Dofen b	er Miffis Clartfon		Get. hoevering.
			Grl. Ratajegat.
	icafterin in Biebebrech	tis Haus	Bri. Illrich.
Friedrich, D ener,	Samuel Control of the		herr Bernhöft.
Stubenmadchen,			Frau Baumann.
Minna, Köchin,		. 17	Grl. Roller.
Ruticher,	bei Biebebrecht .		Dere Berg.
Gartner,	The state of the s		herr Ebert.
Gartnerburiche,			herr Martin,
Stallburiche,			Berr Deutich.
Janide, Solbat .			herr Balben.
Erfter Colbat .			herr Spieg.
Bmeiter Colbat .			herr Rohrmann.
Dufar Christian. Br	triche bei Sobenegg	1	herr hente.
Ort ber 4	Banblung: Berlin	Beit: 0	Begenmart.

ach bem 1. Mufguge findet eine Paufe von 15 Minuten fatt. Anfang 7 Uhr. - Gembbnliche Breife. - Ende nach 91/4 Uhr.

> Conntag, ben 28. Dezember 1902. Bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 3 Uhr Rachmittags: Rinder-Borftellung.

Anecht Ruprecht.

Belbnachtemarchen mit Gefang und Tang in 2 Aften und 1 Borfpiel von G. Jatobion und R. Linderer, Mufit von Conradi. Bortommende Tange und Gruppirungen, arrangirt von Annetta Balbo.

1. Gruppicungen, ausgeführt bom Ballet-Berfonal. 2. Romiide Bolta, ausgeführt vom Ballet Berfonal,

mitgunehmen ober fur 2 Rinber ein Billet gu Isfen.

> Abends 7 Uhr: 21. Borftellung im Abonnement C.

283. Borftellnng,

II noine.

Romantifche Zauberoper in 4 Aften, nach Fouque's Ergabfung frei bearbeitet, Dufit von Albert Lorping.

Bwifdenatte. und Schlugmufit im 4, Mtt mit Bermertbung Borbing'icher Motive ber Oper "Unbine" von Jojef Schlar. Anfang 7 Uhr. - Gembhnliche Preife.

Codes-Anzeige.

97r. 301.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Dittheilung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater,

Philipp Kaltwasser. Gartner.

beute Abend um 11 Uhr nach langem Leiben fanft ente fc.afen ift.

Biesbaben, ben 23. Dezember 1902.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Johannette Raltwaffer und Rinber.

Die Beerdigung findet Donnerftag, ben 25. Dezember, Bormittags um 12 libr bom Sterbebaufe, Ablerftrage 17, aus ftatt. 5782 aus ftatt.

Todes Anzeige.

Dienflag Racht 193/, Ubr entichlief fanft nach langem ichmeren Beiben mein beingeliebter Mann, unfer lieber fürforglicher Bater, Grogvater, Benber, Schwager und Onfel.

gerr Schnigmachermeifter

im nabegn woffenbeten 60. Bebensjabre, Dies zeigt Bermandten, Freunden und Befannten

Frau A. Beilftein, geb. Lorch, Adolf Beilftein, Boftaffiftent. Emil Beilftein, Boftaffiftent.

Die Beerdigung finbet Freitag, Bormittage 10 Ubr, bom Beichenhaufe aus ftatt.

Turn Berein.



Den Mitgliebern jur Radricht, bag unfer langjabriges Dittglied und Mitbegrunder bes Turnvereine, herr

Geo.g Chr. Madenheimer, Chrenmitglich,

Indem wir bierburch bie geehrte Mitgliebicaft geziemend in Kenninis feven, ersuchen wir zu der Beerdigung, welche Donnerftag, den 23. cr., Bormittage 10 Uhr, vom Sterbebaufe, Dambachthal 4,
aus featsimmentunft 9% Uhr im Bereinsheim, hell-

Der Bornanb. NB. Die Mitglieber ber Gefangriege merben gebeten, punftitich um 9 Uhr ju ericheinen. Der Obmann.

Danflagung.

Für bie bergliche Theilnabme bei bem Ableben und ber Beerbigung meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Schwefter, Schwägerin und Tante fagen wir Milen, insvesondere heren Pfarrer Martin für feine troffreide Grabrebe unfern in nigften Dant.

> 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Jacob Forft und Rinder.

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, & Mauritineftrage 8 Großes Lager in allen Arten von Dolge und Detall Cargen, fowie complette Aneftattungen ju reell billigen Breifen. 9707

Wiesbabener

Militärberechtigte Privat - finabenschule, Albelheibftrafte 59.

Realgroghmuafium und Realfchule mit Parallelfurfus für Shmuafiaften. Aleines Benfionat.

Anmelbungen nehme ich (außer an Sonn- und Feiertagen) tage lich bon 11 bis 12 Uhr bis jum 24. Dezember und bann wieber bom 2. Januar 1908 an entgegen. Ich bitte dazu bas lette Schulgenanig, fowie Geburis- und Impfichein mitbringen zu wollen, 5792 Der Unterricht beginnt wieber Mittwoch, ben 7. Januar 1903

M. Faber, Sofreth. Die Brufung für Einf -Freiwillige wird an ber Anftalt felbft Oftern und Derbft i bes Jahres abgebalten.

Datente, Gebra achemuster etc. erwirkt and verwerthe Coul. Bedingangen. Kosteniose Vorprüfung Louis Gollé, Patent u. techn Bareau Rheinstr. 26, Gth. pt - Telephon 2913. -

selbst zu bereiten.

Originalfi. Re cheis Punschextra t-Essenz und 1/4 bis Liter Weingeist (Spiritus Vini) nach Vorschrift vermischt giebt

2 Liter feinsten Punschextract, der sogleich zum Gebrauche fertig, ½ mit ½, heissem Wasser vermischt genossen wird und von höchstem Wahl-geschmack und grösster Bekömmlichkeit ist.

Kein Misslingen - Nichts ist einfacher.

Vorräthig in:

Ananas-, Kaiser-, Schlummer-, Schwedisch-Punsch, Grogkund Glüh vein-Extract Fl. 75 Pf., Burgunder- und Düsseldorfer-Punsch Fl. 90 Pf., Royal-Pussch Fl. 1.— Mk. für je 2 Liter Punschextract.

Mehr als doppelte und dreifache Ersparniss. Berühmte Original-Reichel Essenzen

Marke Lichthers zur schnellen und leichten Selbstbereitung von Cognac, Rum, Arac und allen echten Liqueuren. Ueber 200 Sorten

Nur in Originalfi mit Gebrauchsvorschrift für ca. 21/2 Ltr. 40. 50, 60, 75 Pfg etc. Je nach Sorte. Ein Versuch überzeugt.

Die Destillirung im Haushalte völlig kostenfrei! Otto Reichel, Grösste Spagialfabrik Deutschlands — Berlin SO 83. — Nied-riagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

Man verlange ansdrücklich Reichel-Essenzen mit dem Lichtherz u. nehme keine Nachahmungen.

Za haben in Wiesbaden bei: Alexi, Drogenhand, Michelsberg; Backe & Esklony, gegenüber d. Koebbrunnen: A. Ber'ing, Apotheker, Gr. Bargstr 12; A. Cratz Inh: Dr. C. Cratz, Langg. 29; Willy Graefe, Weberg. 37; C. Portzehl, Apotheker, Rheinstrasse 55; Robert Sauter, Oranienstr. 50; R. Seyb, Rheinstr. 87; Oscar Siebert, Taunusstr. 50; Apotheker Otto Siebert, neben dem König Schloss, Carl Witzel, Michelsberg 9 a. 653/12 Michelsberg 9 a.

Athleten=Club Deutsche Eiche.

Chriftbaum-Berloofung

am erften Weihnachtefeiertage im Bereinelofal gum Bater Jahn, Roberftr. 3.

Um gahlreichen Bejuch bittet

Der Borftanb.



Mm 2. Weihnachtofeiertage (26. Dezember). Abenbs pracis 8 Uhr, im Saale ber Eurngefellichaft. Bellripftrage 41 :

Weihnachis-Concert

beftebend in mufitalifch-theatralifcher Abend. unterhaltung mit barauffolgendem Ball.

Bir laben unfere Mitglieder beren Angeborige famie unfere Gafte biergu freundlichft ein, NB, Der Giniritt ift frei, jeboch nur gegen Ginladung geftattet, err Ginladungen tonnen bei bem Prafibenten, herrn Louis Beber, Batramitrage 7, I abgebolt merben,

Zum grossen Friedrich,

früher Gifighaus, Schwalbacheritrafte 7. Am erften und zweiten Beihnachtefeiertag :

5801

Unfang 4 Uhr. Emil Rücker.

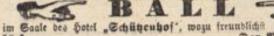
Befaurant und Saalbau Waldluft,

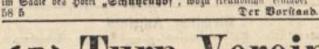
Enbstation ber Eleftr. Bahn Gichen. Bweiter Feiertag!

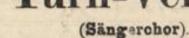
Große Canibeluftigung.

Siergu ladet freundlichft ein Franz Daniel, Befiger.

Schart'lder







Mm 2. Feiertage, Borm, 11 Uhr: Probe.

Der Obmaun.

Mannergesangverein.

Countag. ben 28. Dezember, Abends punft 8 Uhr, beginnenb

beftebenb in Concert, Theateraufführnug, Chriftbaum Ber: loofung und Ball

in ber Turnballe, Bellmunbftrafte 25, fatt. Bir laben biergu unfere werthen Minglieder, befreundete Bereine, fowie fomtie Greunde und Gonner bes Bereins gan; ergebenft ein

Der Borftanb.



21m gweiten Weihnachtsfeiertage Christbaum-Berloofung

im Saalban "Germania", Platterftrage 100. Ditglieber, foroie Freunde und Gonner Des Bereine labet freundlichft ein

Der Borftanb. Anfang 4 Ubr. Entree 30 Bfg.



Donnerftag. den 1. Januar 1903, Mbenbe 8 11hr. Weihnachtsfeier, bellebenb in

Abenbunterhaltung, Chriftbanm. berloofung und Ball wogu wir unfere verentlichen Mitgiteber erbebenft einlaben. - Richtmitglieber tonnen eingeführt werben und find biefeiben bis fpateftene 28. Degember er. bei unferem 1. Borfigenben, herrn Stadtverordneten Grin Raltwaffer bier, Moripftrage 3, an-Der Borftand. NB. Bur Rachfeier Sonntag, ben 4. Januar 1903, Rachmit-

tage 3 Uhr, Familienaneflug nach Biebrich (Turnhalle).



Conntag, ben 4. Januar : in ber Mannerturnhalle,

Platterftraße 16. Grobartiges Programm.

Gintritt 30 Big. Unfang 4 Uhr. Tang frei.

Raberes Sauptanuonce.

Der Borftand.

Restauration

Salteftelle der elettr. Bahn. Connenbergeritrage 53 Epecial-Musich t b. Bi: Shabener Reonen-Braucret U. G. (Bock-Ale im Muftich!) Mn ben beiben Beibnachtefeiertagen:

ausgeführt von ber Beilchen. Cavelle (ebem, Dilitar). Meichhaltige Epeisenfarte. Hotungsvoll. 5810

Wilh. Pasqua . Reftaurateur.

Anlangs Ja uar beginnt ein

Extra-Tanz-Cursus.

Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Bheingold,

Ede Bellrip und Belenenftrage. Bute, reine Weine, vorzügliche Rüche. Guten Ill ttagstifd n. reichhaltige Abendkarte

Civile Preife. Oscar Kiefer, Küchenchef. 5791

252525252525252525 Drei Könige, Marktstraße 26.

Erften Weihnachtefeiertag: grei - Concert.

00000000000

nnenb

Ber:

ereine, 5764

age

ng

Ю.

Bn.

5783

103,

anm.

d find

enben,

, an-

ler

ahn.

21.43.

ır.

SESSESSES.

ð,

iche.

arte

ef.

7000000000000000000000

Neujahr 1903!

Neujahrskarten

in reichhaltiger Mufterauswahl, von den feiniten bis zu den billigiten

100 Stück von 1,25 Mk. an empfiehlt Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger. Emil Bommert.

Celephon Ilr. 199.

Mauritiusitraße 8.

97r. 301.

DO

DO

0000

D

alhallastheater tägl.

0000000000000000000000000

Musjug aus dem Civilftande:Regifter der Etadt Bies: baden vom 24. Dezember 190 ..

Geboren: Am 18. Dezember dem Milchändler Carl Merten e. S., Paul Willi. — Am 18. Dezember dem Mechaniter Adolf Rumpf e. T., Margarethe Henriette Bertha. -Um 20. Dezember dem Deforationsmaler August Dorn e. S., Erich Georg. - Am 23. Dezember dem Rönigl. Regierungs-Affeffor Dr. jur. Friedrich Sasencleber e. T., Emma Julie Clara. — Am 22. Dezember dem Kaufmann Heinrich Molitor e. T., Paula Katharina Maria. — Am 23. Dezember dem Rgl. Sofrath Frang Binter e. G., Georg Sans-Gert. — Am 22. Dezember dem Zuschneider Richard Börkel e. S., Gerhard Rolf. - Am 18. Dezember bem Schreinergebülfen Jafob Sauerborn e. T., Lina Barbara.

Aufgeboten: Der Rellner Philipp Rarl Bell gu Liericheid mit Johannette Zinkhan zu Homburg v. d. H. -Der Betriebsleiter Carl Sill zu rb mit Anna Beinreiter bier. Der Fabritbefiger Otto Boefined ju Glauchau mit Elifabeth Bilhelmi bier. - Der Postbote Seinrich Sehn bier mit Maria Beder zu Hattersbeim. — Der Fuhrmann Friedrich Bflugfelder bier mit Ratharine Mary ju Königshofen. -Der Kaufmann August Jäger hier mit der Wittwe Frieberife Miller geborene Brion gu Salberftadt.

Geftorben: Am 23. Dezember Maria, T. des Taglöhners Philipp Zapf, 9 M. — Um 22. Dezember Mathilde, T. des Schreiners Ferdinand Seib, 2 J. — Am 23. Dezember Ladnerin Lina Fischer, 23 J. — Am 22. Dezember Ladnerin Lina Fischer, 23 J. — Am 22. Dezember Schneider Johann Alej, 59 J. — Am 23. Dezember Karl, S. des Glasergehülsen Theodor Stahl, 7 M. — Am 23. Dezember Privatier Friedrich Bergmann, 77 J. — Am 23. Dezember Privatier Friedrich Bergmann, 77 J. — Am 23. Dezember ber Maria geb. Maper, Chefrau des Fabrifarbeiters Raspar Gfer gu Deftrich, 49 3. - Am 23. Dezember Bermann, G. des Privatiers Wilhelm Braumann, 5 3. — Am 24. Dezember August, S. des Taglöhners Theodor Man, 1 3.

Ral. Stanbesamt.

Befanntmachung

für bie betheiliaten Sandwertemeifter pp. Die Einreichung ber Rechnungen (in duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in ben ftabtifden Bebauben ber Begirfe 1-3 für das 3. Quartal (Oftober-Degember 1902) wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten

folde bis fpateftens ben 10. Januar 1903. Biesbaden, den 23. Dezember 1902.

Etadt:Ban-Umt. Bareau für Gebaube-Unterhaltung.

Friedrichftr. 15, Bimmer 2, Bart.

Die glückliche Geburt einer

gesunden Tochter

zeigen hocherfreut an

Robert Friebel u. Frau Wilhelmine geb. Meyer.

5823 88888888888888888

Wiesbadener Wilitär- 🔀 Verein (E B.)

Den Mitgliedern jur Radricht, daß unfer Ramerad Weorg Dorner beritorben ift und Camitag, ben 27. b. Dite., Rach-mittage 2 Uhr, vom Sterbebaufe, Schacht. ftrage 23, aus beerdigt mitd. Der Borftand.

Etemm- und Ringflub



Bater Rbein" Bleichftrage 5)

"Althletia"

Im erften Beibnachtstag Rach-mittags 5 Ubr beginnend, finbet unfere bicejabrige

Weihnachtsfeier

perbunben mit Chrifibaumverloofung in ber liebungeballe (Reftaurant gum fatt, wogu wir Greunde und Gonne

> Bebergaffe 3, Dof 1. Erfantheile ftets porrathig.

freundlichft einfaben Pierdescheermaschinen u Messerputzmaschinen pleift und reparirt ichnell und billig.

Anr Attraktionen allererften Banges!!

Un ben beiben Weihnachtstagen

Anfang Rachmittage 4 Uhr und Abende 8 Hhr.

in beiden Verstellungen Auftreten des gesammten Ensembles.

John Boller in feinen berbluffenben Leiftungen. Galto mortale mit bem Bucicle über einen Tifd, 8,50 m Tieffprung mit dem Zweirab. Man be Birth, b. unvergleichl Damen Zmitator. Les Bandos, phonomenaler Kraftaft in hochker

Professor Richard's Oundemente, bas hervor-ragenbite in biefem Genre. D. Siegwart, ber brillante Tanghumorift.

Loli Bault, Conbrette.

Constant Noutzeck , Just Trie, The Helborus. Der Rinematograph m. Rrupp's Leidenbegangnig.]

ab 111/2 Uhr Bormittage, im Theaterfaale: Grosse Matinee. unter Mitwirfung berichiebener Runftler.

Im Walhalla-Restaurant und Keller-Restaurant Grosse Militär-Konzarte.

Altentionen allereeden Kanges!!

Gintritt 20 Big.

"Naffaner Hof", Connenberg Große öffentliche

Cang-Beluftigung. Gintritt frei. Bu recht gabireidem Bejuche labet boflichft ein

Wilh. Frank.

Arbeiter Gelangverein

Weihnachtsfeier

beftehend in : Concert, theatral. Aufführungen, Berloofung und Tang Unfang 4 Uhr,

wogn freundlichft eintabet 5822

Der Borftand.

Bur Abhaltung von tleineren Dochgeiten ic. empfiehlt geeignete

Dianinos,

wenig gebraucht, billig ju verlaufen. E. Urban, Schwalbacherftrage 3.

Extra-Canzkurlus werden in meiner Wohnung Guftav Abolifit. 4 gern entgegengenommen.

A. Donecker.

Geft. Unmelbungen gu meinem Mitte Januar

5819

@ beginnenden

Lehrer der Tangfunft, Ballbirigent mehrerer Bereine.

Gafthof "Drei Kronen"

bringt fich fur die bevorfiebenden Feiertage in empfehlende Erinnerung. Dorzüglichen 's Schoppen Wein a 25 u. 30 Pfa. Befannt gute Ruche.

40 Emieritraße 40. Täglich Borftellung von Rünftlern I. Ranges.

Die beiden Weihnachtsfeiertage

Sabe meine Lofalitäten Faitnacht-Montag und Dienftag frei für Mastenballe.

5802

C. Wolfert.



Gas:Cofes, 1. Sorte, in Ruftoblen-Grofe, per Ctr., frei hans 1.20, bei Ab-nahme von 10 Ctr. 11 Mf., empfiehlt 1053 Belbftraße 18. Telephon M. Cramer,

Eine Angabl neuer und gebr. Ruben= idneider Backfel=

maschinen find billight gu orrfaufen. Fr. Wagner,

Dellmunbftr. 52

Rains ge eich, b. Brai Telephon gegr.

Bild don!

ift jebe Dame mit einem garten, reinen Weficht, rofigen, jugenb. frifden Undfeben, rein., fammetmeider Dant u. bienbend iconem Teint. Alles bies erzeugt: Radebenler Littenmilen - Seife

Bergmann & Co., 4482 Rabebeul-Dredden. Schubmarte: Eterfenpferb, Drogen. u. Barfumerie-Welchaften,

Serrengel. f. monatt. 150 M. n. hobe Brob. 3. Berlauf unf. erfift. Cigarren an Birthe, Sandler u. Brivaie. Taback-Compagnie in Damburg 21.



jeden Tag:

Große Gala=

Reitbelustigung.

Gintritt 10 Pfg.

Es ladet höflichst ein

Direktion A. Sichler.

0000000



Nr. 301



Montag, den 12. Januar 1903

Erste General-Versammlung

und Eröffnungs-Sitzung

im grossen Saale des Hotel Victoria.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr,

Einzug des Comités 11 Minuten nach 8 Uhr, präzis,

Fremden-Einf-hrung - soweit Raum vorhanden - nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen vorher bei den Herren W. Neuendorff, Adolfsallee 9,

Wilh, Bickel, Langgasse 20,

August Engel, Taunusstrasse 12, bezw. Wilhelmstrasse 2

rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 9. Januar 1903, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen und Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath.



3,,Sprudel.



erste General-Versammlung

findet am 12. Januar 1903 im grossen Saale des Motel Victoria statt.

Unsere Mitsprudler aus dem Jahre 1902 erhalten Kappe und

Stern in den nächsten Tagen.

Neuanmeldungen erbitten wir durch Postkarte oder mündlich, bei Herrn W. Neuendorff, Adolfsallee 9, W. Bickel, Langgasse 20 und Aug. Engel, Taunusstrasse 12, bezw. Wilhelmstrasse 2, baldgefälligst bewirken zu wollen.

Der kleine Rath.

Während der Weihnachtsfeiertage

bringen wir bei unferen fammtlichen hiefigen Abnehmern ein ertra eingebrautes

Feiertagsbier (hell), Bockbier (dunkel)

gum Husichant.

Rheinische Bierbrauerei Mainz, Dieberlage Wiesbaben,

Schachtftrage 1. Telephon 2108.

In Glafden find beibe Gorten bei ben meiften Glafdenbierverlegern und in ben Laben erhältlich. gysteolecheste aleskealechesteolecheste aleskealecheste aleskealechesteolechesteoleches

Hotel und Restaurant "Einhorn" Inhaber: Franz Bayer.

Marktstrasse 32.

Telephon 186.

Täglich von 12-3 Uhr: Diners à Mk. 1.50 und Mk. 2.- (Abonnement).

Menu a 1.50

am 1. Weihnachtstag:

Ochsenschwanz-Suppe. Huhn mit Reis und Spargel. Hasenbraten mit Nudeln.

> Apfelmus. Diplomaten-Crême.

Menu a 1.50 am 2. Weihnachtstag:

Mastochsenlende à la Jardinière. Französische Ponlarde mit Compots. Fürst Pückler-Gefrorenes.

Mockturtle-Suppe.

Reichhaltige Tages- und Abendkarte. Alle Delicatessen. Ausgezeichnete Weine.

Münchener Mathäserbräu. Wiesbadener Feisenkeller.

ひしょ うしいしいしいしいいいいいしいしいしいしいしいしいしんしん Grösste, reichhaltigste Auswahl

Neujahrs-Karten

Neuheiten 1903

empfiehl*

5765 Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, nächst der Marktstrasse. - Gegründet 1863.

Sanatorium für Gallenstein-Kranke

Hannover-Steuerndleb. Bewährte, erfolgreiche Behandlungsmethoden.

2 Aerzte. Prespect frei. 1142/50

Dant!

Geit fanger Be t litt ich an forte mahrenbem Ropfichmerg, Bei jeber Mutregung, Unftreugung murbe ber Schmerg unertraglich. Dammern in ben Schlafen, Schmergen in ber Stirn, auf ber Platte u. im Sintertoof, Schwinbelanfalle, Angft-gefühl, Augenftimmern, Bergflobfen, dabei daufiges Auffichen, Zieben und Zuden im ganzen Korper. Da nichts baif, wandte ich mich schriftlich an herrn A. Pfister, Tredben, Oftraallee 2. Di einfachen Berordnungen brachten ofort Linderung und icon nach 8 Boden mar ich völlig gefund, 3ch fpreche bafür meinen Dant aus und empfehle jebem Rerpenleibenben birfe wohithatige Be Fron Auguste Jurich

in Sbbenburen (Beftf.) (Broges, icon mobt. Bimmer bei alterer Dame gu vermietben Dorthr. 10, 1 L

Bu taufen geincht: Em gebr. 8-10 M. Jahnftr. 10, Benber, 8 St. 5788

Haarfarbe,

um rothe. graue, bloube Saare bauerbaft braun bis ichipars gu farben - gerantirt unichablich bergefiellt nach eigener bemabrter Borichrift, empfiehlt in Cartons a MR. 1.25.

A. Berling, Trogerie. 5790 Gr. Burgfir. 12.

Porgugliches Mittageffen 45 Big. u. bober, Abendeffen v. 30 Big. an und bober, Raffee und warme Speifen gu geber Tageogeit, auch wird über bie Strafe berabreicht, Mauritiusftr., Ede Ri. Schwalbacherftr, 9, bei Bhilipp Rolb. 5811 Bhilipp Rolb.

Backerei,

Dothein ie. fot. ob. 1. April 3u beim. . . iert. u. C. H. 5815 an bie Erped b. Bi. 5815 3m Betriebe ber unter-

zeichneten Bermaltung werden für ben Frühjahre- und Sommerdienft Lente für ben Fahrdienit gesucht. Melbungen werden jest ichon angenommen. Bedingungen tonnen auf bem Bureau eingejeben merben.

Betriebes Berwaltung

Biesba . Etragenbahnen, Quijenftraße 7. 5807

3m Betriebe ber untergeichneten Bermaltung merben Bilfefahrbedienftete filr Conn-u. Beiertrage gegen gute Befoldung jederzeit eingeftefft. Bedingungen fonnen auf bem Bureau eingeseben werden.

Betriebe-Bermaltung

Bicsbad. Stragenbahnen Lutienftraße 7. 5808

Verkäufer

Reifenber, Decorateur, Erpes bient, Lagerift, Abtheilungedef, welcher burd bie Unnonce Stellung lucht, beachte, daß feis ne Migeige nur dann Erfolg er-warten lagt, wenn biefelbe, gwedmäßig abgefaßt und ans-geftattet, in bem richtigen Blatte Beröffentlichung findet. Brac-tifde Borichlage bereitwilligft burch die Central-Annoncen-Erpebition G. L. Daube & Co. CentralbureamFrankfurta.M.



KS Riederwalluf. En Am gweiten Beibnochtefeiertaar große Tangelinterhaltung, ber-bunben mit Bariete Borftellungen ac. ac. von 3 Uhr ab im Dotel Der Befiter: Bartenfelb, wogu freundlichft einiabet

intritt frei. Anton Beitz II. NB. 3m Saale tommen jum Musichant Ia 97r u. 96r Weine, in ben Parterre-Cofalitaten Bfunghabter Bod. Biere, Erport bell u. buntel, Rur Bereine u. Gefellichaften fiebt ein neuer Concert-Glügel s. B nugung

herrliche Weichente find meine practivollen Ranarien-Ebelroller, neuefter Befangerichtung. Bramitet mit maffin gold. u. fib.

Mebaillen. Dabne in allen Preistagen. Probegeit und Um-taulch genatiet. Berner empfehle noch China-Rachtigallen, Stieglibe, Banflinge, blutrathe Dompfaffen, Beifige, Schilbe troten, Golbfifche, Caubfroiche, fowie pratt. Rafige, Aquarien ac. Phil. Velte, Webergaffe 54. Büchterei und Berfandt ebler Ranarien.

wird bas ber ber Unterfindung minderwertbig befundene Gleifch eines Ochien gu 45 Big. und einer Aub gu 40 Big. bas Bfund unter amtlicher Aufficht ber unterzeichneten Stede auf ber Freibant verfauft. Un Wieberwerfaufer (Fleischhandler, Menger, Burnbereiter und Wirthe) barf bas Fieifch nicht abgegeben werben. 5812

Städtifche Echtachthans Berwaltung. Riechts:Comment Arnold,

für alle Cachen Bureau: Schwalbacherfrafe 5, L 5143 Sprechal: 9-121/2, 31/2-61/2, Sonntags 10 12 Uhr. 25-jährige Thätigleit in Rechtsfachen.

nach bem Balbhaneden ift bei bem berrlichen Better ein Genug und Jebermann gu empfehlen; gut geheigte Raume mit ca. 300 Gipplagen fteben gur Berfugung ber Befucher.

Rauchklub "Fehle nicht".

veranstaltet am 2. Weihnachtetage, Abenbe 8 Hhr ab, in ben Botalitaten ber . Da bobohle", Bairamstraße 32, ibre biedfahrige

Weihnachtsteier,

verbunden mit Gejangebortragen,

wogu freundlid ft einlabet, Der Borftanb.

Bierde - Berficherungs - Gefellichaft Des Drofchtenbesiter = Bereins.

Beneralberjammlung Dienstag, ben 30. Dezember 1902, Abenbe 81/, Uhr, Kirchgaffe, bei Gasmirth Mack. Um jahlreiches und punttliches Erscheinen ersucht

Der Borftanb. Wiesbadener Kellner- und Lohndiener-Perein

Weihnachtsball,

verbunden mit Beeloofung findet am 1. Januar 1903 in ben Galen bes Turnbereins, Delimanbar gatt und laben wir biermit Freunde und Gonner bes Bereins boft, ein. 5803 Der Borftanb.

Refiguration z. Luxemburgerhof, Serberftrage Rr. 13.

Rehruden, Rehfenle, Gans, Das im Topf, Bohmifch Doppelbier u. Münchener. Bum Bejuche labet freundl. ein 5804 Carl Brühl.

Beginn meines 2. Can kurins, 3 Montag 5. Januar 1908 im Dentschen Haof, Goldaase 2a.

S Sonorar 12 Wit. 20 Unmelbungen in meiner Bohnung erbeten. - Bribot. unterricht gu feber Beit. W. Schwab, Romerbera 16.

Allgemeine Sterbefaffe gu Wiesbaden

-850 1800 Wite über einen anfehnlichen Referbefond und bat bis jest 280,000 ERt. Rente begablt,

Aufnahme obne argtl, Untersuchung bis gum 45. Jahre frei, vom 45, bis incl. 49, Mt. 10. Aufnahmeldheine, fowie jebe Austunft er-Geilen Die Berren : D. Raifer, Belenenftr 5, 28 Bidel, Bonoguffe 20 30h. Baftian, Delmunbir 6, Bh Dorn, Friedricher, 14, 3 Gid. Scharnborfer, 17, 6. Di'lesheimer, Dranienfer. 31, 6. Riechner, Befripfir. 27, 202 Gulgbach, Reroftr. 15.

Budidruckerei von Emil Bommert Wiesbaden

(Drude und Derlag des "Wiesbadener General-Hnzeiger") halt fich zur prompten kieferung



aller vorkommenden

Drucklachen

Verkehr, Handel 0000 0000 und Sewerbe

geldimackvoller Husführung

bet billigster Berechnung bestens empfohlen.

c Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger 20

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unier Wohnungs - Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interellenten in unferer Expedition grafis verabfolgt. Billigite und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Liokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieler Rubrik werden Inierate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.- pro Monat berechnet, bei täglichem Ericheinen nur Mark 2.- pro Monat. Einzelne Vermiethungs-Inferate 5 Pfennige pro Zelle.

Wohnnasnadweis-Burean Lion & Cie., Schillerplan 1. . Telejon 708. 568

Wohnungs-Gesuche

Suche Bimmer, beigbar, 1. Etage, Thermalbaber im Daule, volle Benfion; Botel oder Brivat, Breidangabe unbedingt er-

Offert. unter M. L. 5031 an

Vermiethungen. Parkitraße 20

ift die Bobnung im 1. Stod auf fofort, bie Bart. Bohnung auf ibtort, bie Batt. 200gnung auf 1. April 1903 zu verm. Jebe Bohnung entöält 9 eleg. Wohn-räume, nebst Babezimmer, Rüche, Bajchlüche, Keller u. Monjarben und ift mit eieftr. Licht u. Central-beizung verseben. Die Billa tiegt in bilbichem großem Barten, anftoffenb an bie Ruranfagen. fichtigungen 11-1 Uhr, Rab, Mus-tunft Moolfsallee 47, 1. 1634

Villa Shutenftr. 3 bocheleg. Bohnungen, 8 Bim. m., Erter, Balfone u. Berranda, Diele, Binterg. Babes. Ruche, reicht. Bub., haupt- u. Rebentreppe per fof. 3. berm. Rab, b Befiger 4488 B. Sartn.ann. Bt.

7 3immer.

m Reuban obere theibeite. 100, ber Rauenthaleritr.. find per 1. April 1903, ep. frub. beziebbar, bochberr. fcaftl, ausgeit, Wohn, a 6 geraumige Bim. (ob. 7 u. b) mit Erfer, Beranda eb. Ballone. Ruche, Bab u. reichl. Bubeb. gu perm. (Much gange Gragen & 12 Bim.) 3m Daufe befinden fich : Gieftr. Bert.-Aufgug (Bift), eleftr. Lichtanl., Gas fur Licht, Koch- u. Deiggwede, Teleubon-Anichlug. Remife f. Automobile. Ral. ober Bismard. Ring 28, 1,

Haller-Kriedr.= Hing 34. und 2. Etage, is 7 Brummer Bab se., per fofort ober 1. 3an gu permiethen.

Angufeben Dienftage und Freitage pon 3-6 Uhr Rab, Rorners ftrage 1. Part.

Schützenftr. 5

(CtagenBilla), mit Baupt. u. Rebentreppe, vornehm. Ginrichtung, 7 Bimmer, mehrere Erter und Baltone, Diele, Babegimmer, Ruche und reicht, Rebengelag, iof, ober fpater gu bermiethen, Rab, baf, u. Schupener 3, Bart, 3720

6 3immer.

Adelheidarane 90

Bel-Gtage, gang ber Reugeit entfpredjent, beneb, aus 6 gummern, 2 Baltons, Rude, Leugt. und Rochgas, vollftanbiger Babe-Einrichtung, faites u. marmes Waffer, richtung, faites in warmen Bager, Epeijetammer, 2 Rellern, Rollen-aufzug, 2 Maniarben, Troden-speicher, Bleichplatze. Die Wohn-ung ift zum 1. Oftober zu ver-miethen und anzuseben Bormit-tags 11-1, Nachuntings 5-7 Uhr. Näheres Abelbeidtraße. 30

Dicolaefir. 23, 3. Grage, Comf. Wohnung, 6 Bimmer, Babes, Ruche u. fonit. reicht. Bubehör per 1. April 1903 3. bernt. Rab. bafeibft Bart. 2825

Borberes Merothal, 2811. Bohnung, 3 Baltons, comfort., b. Reuzeit entipr., fof. 3. bernt. An-

Rheinstraße 68 Bel-Etage gum 1. April 1903 6 Bimmer, Balfon u. reicht, Bub. gu berm, Mnguf, Borm, 10-1 Ubr.

In ber Ringfirde 6, berrich. Bobn., 3. Et., v 6 Bin., Bügeigim., Ruche, Speifetam., Bab. Robienaufz. u. reicht. Bub., Gas u eieftr. Licht, Bal on nach der Strafe u. ruchwar s., auf 1. Jan. preismurdig ju vermiethen. Rab. auch wegen Befichtigung bei 6719 Burcan "Linn", Schillerpiab.

5 3immer.

21 ibrechtftr. 41, gundaft ber Buremburgftr, e, neu renon. Bohn, von 5 groß. Bimmern m. Balton u. Babeeint, im 1. Stod. fowie reicht. Bubeb. fof. ober 1. April 3. vm. Rab. bafelbit,

21 Biche u. Bubeb. Rab. &. Rlin. Rheinftr. 79, Yaben, A beibeibftr. 84, 3. Et., 5 gim, Ruche in. Bubeb. Rab. F. Rlip. Rbeinftr. 79, Baben. 5263

Bismardring 9. 2. Etage (3 Treppen), icone 5. Bimmet. Bohnung, reichl. Bubebor, per fofort mit Rachlaft auf den Diethe preis gu berm.

Dambachthai 12, Borberb. 2. Etage, beft. aus 5 Bim.-Ballon, Babegim., Rude, Epei e. fammer u. Bubebor, Warmmaffer, leitung, per 1. April 1903 gu permietben; anguleben v. 0-1 n. 8-6. Rab, bei Carl Bhilippi, Dambachthal 14, 1.

(Smierfte 2, 2, Etage, ift eine geraumige 5.Bim. 29ohnung mit Balton n. Gartenbenutung fofort ob, 1. 3an. ju permiethen. Rah. Bart, rechte. 370

Seinrichsberg 12 ift ein ff. Sans mit 5 Bimmern und Bubehor auf gleich ober fpater gu vermiethen. Raberes Glifaberbenftrage 27, Parteire. 30:51

Maijer-oriedrid-Ming 76 ift eine Sodporterre-Bobnung von Bimmern und allem Bubebor auf ben 1. Januar ju vermietben. Rab. bafelbit Bart. ife. 5152

Derinfir, 44, 1. Et., 5 Bint., ju v. Nab. baf. 2. Et.

Dranienftraße 40, 3. Grage, 29obnung von 5 Bimmein und Bubebor an rubige Beut gu

Victoriaftraße

Billa Bel-Gtage, berrichaftl. Bobnung von 5 Bimmern, Bab, Baifon, 2 icon Manfarben, 2 Rellern, Diebenubung bon Barten, Bleichplay und Bafdfude, per 1. April 1903 anterweit an vermiethen. Breit: 2000 Rt.

4 Jimmer

Adelheidtr. 56

Bimmer mit Bad ac., hoche parierre, fofort ober per 1. Jan gu vermiethen. Raberes bafeibft

Biomard-Ring 3, 4-3im Bohn., c. Reug, entipr.einger.,

per 1. April ju berm 5057
3Cenban Dophetmernt, 57, 3- u
4-Bint. Bobn, ber Rengeit
entsprechenb, per 1. April, event. auch fruber gu permiethen. Rab.

Rörnerstr. 7, 3,

ift eine icone Wohnung bon 4 Bimmern und Ruche, 2 Baltone, Manfarden, 9 Reller und Babei tabinet auf fof. eb. 1. Jan gu ver-miethen. Rab. Austunft 1. Etage,

Serderftrafe 13 und 15, 2 Treppen boch, find Bobnungen von 4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor fof, ober fpater zu vermietben. Rab. Derber-ftrage 13, 1 Er, bodt. 755

Luxemburgpian 5 fine pracht. wolle 4. Zimmer. Wohnungen mit allem Comfort ber Rengeit berf. fof. ob. 1. Jan 3. vm. Rab. Georg Steiger jr., Bismardr. 12,

Schierfteinerftr. 14a, Reub., 4. Bimmer.Bohnungen, ber Rengeit entiprechend ausgestattet, p. 1. Mpr. 1903 g. Dm. Dab Arnbiftr. Carl Bila.

Denbau Gde Beftend. u. Gueifenauftrage 3. unb 4 3im. Bobiningen mit Bubebor, fowie Baben, ju jedem Gefchaft geeignet, auf 1. 3an. ju verm Man. Bificherftr. 8. B.

Biethenring S. t. D. See-robenftr., ich. fr. Ausficht nach bem Balb, 3 u. 4 gim., Bab, Gi., Alles ber Rengrit entipr .. per 1. Jan. ju verm. Rab. am Bau u. Stifter. 12, B. 8036 Ccbeib.

3 Jimmer.

Biemardring 17, halteftell ber Stragenbabn, ift eine eleg. 3.Bimmer. 2Bobnung unb belle Ranme von je 49 qm Große (biefelben eignen fich f. alle Bwede, befonders f. e. Detorations. e daft ob. fleine Druderei, ba eleftr. Bicht eingeführt ift) auf 1. April 1903 ju vermiethen. rfragen bei

D. Daftice, Bertramfte 11, \$. Billowftrage 4, 1 Guege farb gum 1. Januar gu vermietben Rab. Bart, rechts.

Serberftrafte 15 ift eine Bohnung, 3 Stiegen boch von 3 Bimmern, Rude, Bad und allem Bubebor auf gleich ober 1. Januar gu bermiethen. Rab. Derberitr. 13, 1 Gt. b 7964

Quremburgplan 5 find 2 fc. 8 Bimmer. zohn., b. Reugeit entipr., per fofort o. 1. 3an. gu perm. Rab. Georg Steiger it., Rab. Georg Steiger Biemardring 12, 3.

Menb. Echierfreiner nr. 14a, birect am Raifer Gr Ring, 3- Bimmer-Bobnangen, b. Reugest entiprechend ausgefattet, p. 1. Apr. 1903 g. Dm. Rab. Mentritr. 5, 1. Carl Bilb. 4521

Seeroben grage 6 ichbue 3. Bimmer : Bohnung mit Balfon, Bab, Jubehor per 1 Jan. gu berm. Rah beim Eigenthumer im Gartenbaus. 8878

Rab, Aibrechtftr 41. S905

Walditraße,

an Dobbeimerfir, Rabe Babnbof, 1., 2. u. 3.3. Wobn. m. Subebor per 1. Jan. ju verm. Rab i. Bon ob, Baubnrean, Rheinftr. 42. 8619

2 Jimmer.

Mibrechstraße 9, 21 Zimmer w. Kade u. Zubeb. (Mani.) on rub! Familie die 1. Jan. preiswerth zu vermietben. 4984 Kirchgasselb, Boo. Wansard-wohnung, 2 Zimmer u. Kuch zu verm Rad, der Krieg. 5129

Bwei Manjarden ju bermiethen Ludwigftrage 10.

Möblirte Wohnung, 2 Simmer und Ridde (35 Mart monatlich) ju vermiethen 5059

Manergaffe 3/5 part.

Midelsberg 32,

9 beigbare Danfarben an rub., findert. Leute fofort gu vermiethen.

2 Bimmer und Ruche am Bahn-bof ju Dopheim fof. gu berm, Rab. Baifmühiftr. 14.

Dalluferftr. 9, 3mei-Bimmer-Rab. Albrechtfir. 41, Bt. 4499 Sonnenberg, Batterft. 1 b.,

auf 1. Januar 1903 gu per-1 Bimmer.

Ein frol. leeres Bim. auf i. 3an. Albrechent, 40, 1, e. ieer. groß. Bimmer fof. 3. berm. 3672 Raberes Kariftt, 35.

Weldftrafte 15 ift eine Bianf. auf 1. Jan. gu verm. Dab

Frankenftr. 18, eine Werfber 1. Jan. ju verm, 5101 (Sin ich, große Mani, auf gieich ob. ipater an einzelne Berfon

ju verm. Rariftrage 28, Borderb. Perfon am 1. Jan. 3. verm. Rab. Schwalbacherftr. 47, 1. 4835

Steingaffe 11, eine ich. beigbare Maniarbe an eine eingelne Berfon gu verm. Eteingaffe 28,

beigbare, geraumige Manfarbe olrich gu vermiethen.

mobiirte 3t amer. 2 mbbt. Bimmer (Sonnenfeite) mit fep. Eing. auch einzeln, nur an beff. herrn als alleiniger Miether ju vermiethen. Albrecht-frage 18. 2 Etage. 2679

MIbrechtftrafe 23, 1 (Abelfallee), mobi. Bobn. u. Schlaf. gimmer an befferen herrn gu ber-

Mibrechtfit. 36, 2 L, 1- ev. 3 mobl. Zimmer in, 0, obne Grubftud ju vermi then. 4652

Dobt. Bimmer mit ob. ohne Benfion enorm billig. Bu erfragen Babuhof. Dotel, Rhein-

Biomardring 1, part, bei Grb gut mobi., billiges, ju pernt. im Cigarrentaben. 4958 (Sin fein moblirtes Bimmer preis.

Dimirbig gu vermiethen. 3634 Bismardring 38, 3 Et. Biomardring 39, Bi., babic mobt. Zimmer, eventt, mit 2 Betten, fotort git verin. 7891

Bertramftrage 9, angenebme Schlaftelle, Bis Rach. mittage 6 Ubr angufeben. 2457

Bertramitr 12, 2 r., bubich mobil. Bimmer mit 2 Betten Donbeimerftr. 19, 2, 29obn. u. Echlafgimmer, auch eing ,

Schon mobi. frbi. Bimmer ju permierben Dotheimerft. 21. Son mobl. Schlaf. u. Bohn g. biep Ein . ev. auch eingeln an

fol. herrn ju verm, Dobbeimer-ftrafte 30a, 2 l. 4785 Em anft junger Mann erbalt ich. Logis Dobbeimeritt. 39, Øth. Bart. linfe.

Delaspeeftr. 2, Il, Ede Friedrichftrage. Maeinfiebenber Derr findet freundl, mobt. Wohnung, cotl. Bflege bei finberlojem Ghe-

Hobt, Bimmer gu verm Druoen-

Frantenftrage 7, 1 beigbare Manfarbe an rubige Berfon fofort ju vermiethen, 5427 Frankennr. 16, 2 1., fedi.
mobil Zimmer zu 1. Dez.
an herrn zu verm. 4375
Frankenstraße 21,

berm. Sth. 2 r., ich. mobl. Bimmer mit 50352 Betten billig ju verm.

Frantfurterftr. 14, "Billa und obne Benfion ju vermiebten. Garten. Baber.

Billa Briftol, Frantfurter. frage 14, bom 2. Dft. Salon und Schlafg, zu bm. 6519 Friedrichter. 12, 28tto. 2 L. frel. mobl. Rim. 1 vm. 9568
Triedrichter. 47, Sto. t. 1, ein ichon mobl. Rimmer und

Schlafft. billig gu vm. 5270 Gieg. wein. Frembengimmer (neu) preiswerth g. v. 527

Sim. (1 od. 2 Bett) m. ob obne Benfion ju berm. 4571

Sellmundfir. 18, 2 Er., mobl. Bimmer mit Benfio. ju vermietben. Selfmanbar. 36, 2, 1 bis 2 fibl mobl. Bimmer gu ber-

Bellmundftr. 40, 1 liufe, moblirte Manfarbe En reint. Arveiter erhalt Ron und Logis Bellmundfir. Etb. 2. St.

Derrugartennr. 14, erfte Etage, 8 eleg. mobl. Bimmer mit Balton frei 9553

Siefchgraben 5, 1 t., em obne Benfion ju berm. Gnt. mobl. Bimmer mit 1 o 2 Betten ju permietben. 3abuftr. 1, 2 St. 3337

9959 maia i mig mib 8 190m nocht i CE agian 8 einfach mobl. Zimmer, iep.

Eingang gu berm. Sarint. 37, 2 1 mobi, beigb, Danf, an zwei beff. Banbm au vermiethen

Kapellenftr. 3, 1 legant mobl, Bimmer frei. -8046 Kirchgaffe 19,

Bob. 1. St. ich. mobl. Simmer Mittagane 19 elegant mobite Simmer gu vermiethen, Rab. bei Strieg, Laben.

Möbl. Zimmer preiemerth gu vermiethen Rirchgaffe 54, 8.

Bwei junge ann. Leute tonnen bollft. Roft u. Bogis erhalten Schugenhofftrage 2, Ede Lang. gaffe, 3. Stod. Mauergaffe 17, icones einfach mobl. Bimmer im

3 Stod gu vermiethen, Dab, im 1. Stod. 5453
Darfritt, 26 bei 21. Delfrich, ein mobl. Zimmer m.,
Benfion bill. ju verm. 5210

Mainzerftraße 44, mobl. Bimmer mit u, ohne Benfion gu permietben. 9027

Dlobt, Bimmer ju verm.

Auftändige Lente erbalten ichones Logis Denger-goffe 2, 2. Grage. 4907 Deinliche Arbeiter erhalten

De gutes u. billiges Logis, fo-wie gut mobl. Zimmer ju ver-miethen. 1538 Raberes Mebaergaffe 27, 1 S Morinfir. 30, oth. 2 t., ichn mobil. gimmer an beff. herru ; berm. 2992

Derinftr. 49, Mith. 2. Et. L, mobl. Bimmer ju ber-miethen, monatl. 15 Mt. 3887

Dengaffe 2, 2, Edt Friedrich-ftrufe, mobt. gimmer m. guter Benfion. 4634 Deugaffe 9, 3 i., erhatt ein anft. Mann g. Roft u. Log. (wodh. 10 Dt.) auch fofort, 5590

Deugaffe 11, 2 t., c. mbbl. Bun, a. c. Derrn g. Dm. 2990

Dranienftr. 24, 1. stage, fein mibl, Bim., and Salons und Golofein fof. a. verm. 8879

Drantenter. 62, 2010. 1 l., fdr. mobl. Bin, 2 um. 4345 Remi, Diabeten erbait Schafneue Ratterit. 40, 2. 4159 Ducrftr. 1, 2 r, moot. 250un-u. Schlafg. 1. 3. om. 4404

(Sde Römeroerg u. Röber-Bimmer mit 2 Betten mit ober Benfion zu verm.

Docheleg. mobi. 8 mmer um grabfind 50 SR, monati, per 1. Januar Rheinfte 93, 1. Gin junger Mann tann Theu an

einem Bimmer haben pro Boche 3 Mart m. Raffee. 5131 Cebanftr. 11, htb. 1 r. Chwalbacherar. 7, Gib. Mobi. Bimmer billig 3. ber-mietben an faub. jg. Mann 3309 Soon mobi Bimmer mit ober Benfion gumermiethen Schwalbacherfte. 14. 2 St. lints. 4648 MIBbl. Bimmer 311 verm. 3atob Echenerling. Schulberg 6, 3, ichon. Bummer m. 1 0. 2 Betten, fowie mobi. Danfarbe gu vermiethen. 4001

Pogis erb. Schierfteineritt. 9 Dib. 1 St. r. Fran Daily. 2568 Gut möbl. Bimmer mit Benfton von DR. 60 an gu permiethen. Taunusfir. 27, 1. 2420

Junge, anftand, Leute t. Roft u.

Annandige Leute erhalten Roft und Logis.

28a'ramftr. 25, 1, Wa ramfir. 37 reinliche Mrs beiter Logie erhalten. 28 cllrinftr. 47, 2 L. mobi. Bimmer gu verm.

Diobl heigb. Maufarde an ruhige annandige Berjon gu verm. Ber Monat 9 Dt. Rab. Berthfrage 4, Bart. 5757 Bartbftrage 4, Bart. Dobl. beigb. Danfarde

an rubige annanbi e Berfou gu Radgufragen Portbitt. 4. Pt. Dobl. Bimme mit vouer Penfion gu vermiethen Portitrage 7. 1 Etage. 4514 Benfion Unfel, Emfetfir, 20, elegant mobil. Bimmer gu permietben.

Borgüglich icone mobl. Bimmer von 1 M. bis M. 2,50. Billa Ruranlagen, Biesbabeneritr. 32.

Libeggitr. 6,

nabe bem Curbaus, gut möblirte Bimmer mit Balton, Bart, und 1. Grage, ju vermiethen. Laber m Saufe. Barten.

Villa Brandpair, Emferftrage 18.

Familien Benfion. Elegante Bimmer, großer Garten. Baber. Borgutlide Rude. 428

Benfion Betit, Aiminenfrage 2 (Ede Gierftabtetftrafe). Gefunde freie Lage ! Bert-liche Gernficht ! Diobl. Bimmer u Bohnungen mit u. ohne Benfinn. Bab, Gatten, Baltone. 380 Bolle Benfion b 4 Dt. an. 1

faben.

Briebrichftr, 46, 90 D. Mtr. groß, mit Bertfiatte ift febr preism, per 1. April ju vermietben. 5809

Der mittlere Laden

im Haufe Lauggaffe 53, nabe bem Krangplay, ift vom 1. Jan bis 1. Ottober 1903 ju verm. Rah, Krangplay 12. 5198 Rah. Arangplay 12.